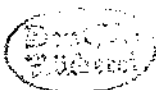


LB 30085



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins)

Erscheinen mindestens viermal jährlich

13. (63.) Vereinsjahr

Prag, April 1932

Folge 6

Franz Walenta — Ehrenmitglied.



In der Jahresversammlung vom 3. Feber 1932 wurde über Antrag des Ausschusses Herr Franz Walenta einstimmig zum Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins Prag gewählt.

Die großen Verdienste Herrn Walentas um den Deutschen Alpenverein Prag und die frühere S. Prag des D. u. O. Alpenvereins, deren Ausschuß er durch volle 42 Jahre angehörte, bewogen den Vereinsvorstand, eine Ehrung in Antrag zu bringen, die während des 62jährigen Bestandes bisher, abgesehen von der Ernennung Johann Stübbs zum Ehrenvorsitzenden, erst zweimal, an Dr. Secht und Höller, verliehen wurde.

Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder 60 Kč, B-Mitglieder 30 Kč) bisher nicht eingezahlt haben, werden dringend ersucht, dies sogleich zu tun. Ein Posterslagschein ist der Folge 5 unseres Nachrichtenblattes vom Dezember 1931 beigelegt. Sollte er in Verlust geraten sein, bitten wir die Einzahlung mittels eines Biancoerlagscheins an unser Postsparkassentonto Nr. 61177 vorzunehmen. Die Einzahlung der Jahres-

marke erfolgt ungefähr 4 Tage nach erfolgter Einzahlung.

Wir bitten alle Mitglieder, die bisher dieser Verpflichtung gegenüber unserem Verein nicht nachgekommen sind, uns die ohnedies äußerst umfangreiche und zeitraubende Geschäftsführung nicht durch Einmahnungen der Mitgliedsbeiträge zu erschweren und daher ihre Einzahlung, die bis zum 31. Jänner d. J. hätte erfolgen sollen, ehestens vorzunehmen!

Ladislav Gador †

Unser Mitglied Hochschüler Ladislav Gador fand beim Skifahren in der Tatras durch Sturz gegen einen Felsblock den Tod. Der Verein wird seiner in Ehren gedenken!

Bergführer Thomas Unterberger †. Nach einer Mitteilung des Bergführervereines in Karls ist Bergführer Thomas Unterberger, der sich in Bergsteigertreisen großer Beliebtheit erfreute, einer schweren Krankheit erlegen. Der Deutsche Alpenverein Prag bedauert lebhaft das Hinscheiden eines bewährten Bergführers aus den Reihen der Kaiser Führerschaft. Ein ehrendes Gedenken bleibt diesem offenen und braven Manne gesichert.

Jahresversammlung.

Unter dem Voritze des Vereinsobmannes Prof. Dr. Geßner fand am 3. Feber im Spiegelsaale des Deutschen Hauses die 62. (11.) Jahresversammlung statt. Der vom Obmann erstattete Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr wurde mit Beifall aufgenommen. Dem Vereinstaffier Dr. Kapp wurde nach Erstattung des Kassaberichtes und dem Berichte der Rechnungsprüfer einstimmig die Entlastung erteilt. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1932 wurde in der alten Höhe belassen. Bei den Wahlen in den Ausschuß wurden die bisherigen Mitglieder wieder, Prokurist Rudolf Diez und Ing. Hans Rebold für die ausscheidenden Ausschußmitglieder Dr. jur. et phil. Emil Ring und Franz Walenta, ferner als Rechnungs-

prüfer Wilhelm Sperk neugewählt. Mit dem Danke an den verdienten Obmann Prof. Dr. Gefner und den Ausschuß schloß die zahlreich besuchte Jahresversammlung.

Zur Beachtung:

Anschriften und Anschriftenänderungen. Der Umstand, daß Mitglieder im Verkehre mit unserem Vereine manchmal die Privatanschrift, manchmal die Geschäftsanschrift, manchmal die Gasse und neue Nummer, manchmal wieder nur den Stadtteil und die alte (Konstr.)-Nummer angeben, hat zur Folge, daß wir in unserem Mitgliederkataster ständig Änderungen vornehmen müssen, die leicht vermeidlich wären und nur die Geschäftsführung erschweren. Auch in der Zustellung unseres Nachrichtenblattes sowie der „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins“ er-

geben sich dadurch Störungen. Wir bitten daher alle Mitglieder, im Verkehre mit uns immer die gleiche Anschrift anzuführen.

Wir ersuchen ferner alle Mitglieder, uns von tatsächlichen Änderungen der Anschrift im eigenen Interesse unverzüglich in Kenntnis zu setzen, um Störungen im Verkehre mit dem betreffenden Mitgliede zu vermeiden.

Portobergütung. Wir machen aufmerksam, daß schriftliche Anfragen an die „Alpine Auskunftsstelle“ nur dann Beantwortung finden können, wenn ihnen Rückporto beiliegt.

Frl. Olga Stüdl, die Tochter unseres Gründers, jahrzehntelangen Obmannes und späteren Ehrenvorsitzenden Rat Johann Stüdl, besitzt in Scheleßen bei Liboch a. d. E. eine Pension, auf die wir unsere Mitglieder unter gleichzeitiger Bezugnahme auf die an anderer Stelle eingefügte Anzeige besonders aufmerksam machen.

Dr. Julius Kugy

spricht Mittwoch, den 6. April 1932,

an der Hand zahlreicher Lichtbilder im Spiegelsaale des Deutschen Hauses,
Prag II., Graben 26. über seine Bergfahrten in den

Julischen Alpen und dem Dauphiné.

Beginn halb 8 Uhr abends.

Gäste willkommen.

Regiebeitrag.

Dr. Julius Kugy, einer der erfolgreichsten Erschließer der Alpenwelt, der Tourengenosse der Brüder Zsigmondy, wurde nicht mit Unrecht der „König der Julischen Alpen“ genannt; war er es doch, der diese, seine Heimatsberge, durchforscht und erschlossen hat. Sein Siegeszug in den Westalpen begann 1886 mit der Überschreitung des Monte Rosa von Macugnaga nach Zermatt, großartige Unternehmungen in der Monte Rosa- und Mont Blanc-Gruppe

und dem Dauphiné schlossen sich an. Kugy gelang die Bezwingung des Col Dolent, des Col des Grandes Jorasses, des Mont Dolent vom Glacier de la Neuvaz.

Die deutsche Bergsteigererschaft verdankt ihm in den letzten Jahren die Werke „Aus dem Leben eines Bergsteigers“ und „Arbeit, Muße, Berge — ein Leben“, die einen tiefen Einblick in das Seelenleben dieses seltenen Mannes gewähren.

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1931.

Bei der 62. (11.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. O. A.-V.), die am 3. Feber 1932 im Spiegelsaale des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Vereinsobmann im Auftrage des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre 1931 erstattet.

Der Mitgliederstand hat im verflossenen Jahre erfreulicherweise abermals eine Zunahme erfahren. Das Vereinsjahr 1930 schloß mit einem Stande von 1219 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1931 sind 195 Neueintritte erfolgt; dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 74 Vereinsmitgliedern zu verzeichnen, so daß das Jahr 1931 mit einem Stande von 1340 (+ 121) abschließt.

Leider sind uns im vergangenen Jahre mehrere, zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entrißen worden. Wir betrauern den Verlust folgender Vereinsmitglieder:

Heinrich Bed, Beamter in Prag (Mitglied seit 1929)
 MUDr. Rudolf Bunzel, Kinderarzt in Prag (1922)
 Adolf Engländer, Bankdirektor in Prag (1888)
 Dr. Amalia Friedmann, Mähr.-Weißkirchen (1931)
 Wilhelm Ott, Großkaufmann in Prag (1897)
 MUDr. Jwan Bedirka, Prag (1912—16, 1923)
 Wilhelm Preiß, Ingenieur in Mannheim (1907)
 Albert Schmoll, Oberingenieur in Prag (1901)
 Manjuet Steppan, Ingenieur in Postelberg (1898)
 Karl Stüdl, Oberbeamter in Prag (1879)
 Clementine Wiesmeyer, Regierungsrats-Witwe in Wien (1929)

Durch ein Lawinenunglück fand Ing. Otto Kaspar (1931) bei Kühai den Tod in den Bergen.

Durch das Ableben unseres Ehrenmitgliedes Franz Höller, der am 14. Feber 1931 in Karlsbad im 85. Lebensjahre starb, erlitt der Verein einen unerseßlichen Verlust. Franz Höller war es, der 1881 mit unseren Karlsbader Mitgliedern die „Karlsbader Hütte“ geschaffen und mit zahlreichen Begleitern das Matscher Tal erschlossen hatte. Ihm zu Ehren wurde das vergrößerte Schutzhäus im Jahre 1902 „Höller-Hütte“ umbenannt. Im Jahre 1907 wurde er zum Ehrenmitgliede der Sektion Prag ernannt. Im Jahre 1929 konnten wir ihm das goldene Edelweiß als Zeichen der 50jährigen Vereinszugehörigkeit übermitteln. Der Deutsche Alpenverein betrauert in ihm ein allzeit getreues und um die Erschließung der Ostalpen hochverdientes Mitglied, dem ein ehrendes und besonders dankbares Gedenken gesichert bleibt.

Am 3. März 1931 verschied unser treues Mitglied Rudolf Northoff, der durch 36 Jahre das Amt eines Rechnungsprüfers verwaltete. Sein Wirken haben wir bereits an anderer Stelle eingehend gewürdigt.

Den Dahingeshiedenen wollen wir stets ein treues Andenken bewahren!

Der Ausschuß bestand im verflossenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Gehner, Professor der Deutschen technischen Hochschule;

Obmann-Stellvertreter: MUDr. Karl Walfo, Universitätsprofessor;

I. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdlhütte: Karl Potlop, Bankbeamter;

II. Schriftführer: Eberhard Seifert, Landesbeamter;

Kassier: Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent;

Referent für das Führer- und Rettungswesen: MUDr. Walther Roerting, Facharzt;

Referent für Hütten- und Wegbau und Bücherwart: Adalbert Ploitt, Bankbeamter;

Referent für das Vortragswesen und Leiter der Winterportabteilung: Ignaz Mera, Landesbeamter;

Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Karl Fodol;

Beisitzer: Rudolf Baumgartner, techn. Beamter;

Julius Ginzl, Proturist der Böhm. Union-Bank i. R.;

J. u. u. Phil. Dr. Emil Lingg, Rechtsanwalt;

J. u. u. Phil. Dr. Friedrich Karl Bid, Oberfinanzrat;

Franz Walenta, Kaufmann.

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Inspektor der Böhm. Sparkasse;
Max Klaus, Prokurist der Böhm. Union-Bank i. R.;
Rudolf Northoff, Großkaufmann.

Das Amt des Hüttenwartes der Johannishütte verwaltete Herr Prokurist Rudolf Dietz.

Zu unserem tiefsten Bedauern haben die Herren F. u. u. Ph. Dr. Emil Lingg und Franz Walenta erklärt, eine Wiederwahl in den Ausschuß nicht mehr annehmen zu können.

Herr Dr. Lingg gehörte dem Ausschuß in den Jahren 1925—1931 an und hat uns durch seine rechtskundige Beratung unschätzbare Dienste geleistet, die wir um so höher anerkennen müssen, als Herr Dr. Lingg sein reiches Fachwissen stets kostenlos in den Dienst unserer Sache stellte. Der Ausschuß erleidet durch seinen Austritt eine Lücke, die sich schwer wird ausfüllen lassen. Unseres Dankes mag Herr Dr. Lingg für alle Zeiten gewiß sein.

Durch volle 42 Jahre gehörte Herr Franz Walenta dem Ausschusse der Sektion Prag des D. u. De. A.-V. und ihres Rechtsnachfolgers, des Deutschen Alpenvereins Prag, an. In den Jahren 1889 bis 1898 verfaß er das Amt eines Hüttenwartes, im Jahre 1899 übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Kassiers, das er in musterhafter Weise durch 24 Jahre bis zum Jahre 1923 versehen hat. Um die Leistungen Valentas voll zu würdigen, muß man bedenken, daß die großen Hüttenbauten der Neuen Prager Hütte und des gewaltigen Schlafhauses zur Payerhütte in die Zeit seiner Amtsführung fielen. War unser verehrter Ehrenobmann Stüdl der führende Geist, der durch sein Ansehen die Ausführung so großer Projekte durchzusetzen vermochte, so war Walenta sein getreuer Schildträger, dessen unermüdlichem Wirken die Ausbringung der nötigen Mittel für Stübels weitausholende Pläne gelang.

Die Rechtsangelegenheiten führte als Rechtsbeistand unseres Vereines unser Ausschußmitglied Rechtsanwalt F. u. u. Ph. Dr. Emil Lingg, dem wir, ebenso wie unserem Landsmann Herrn JUDr. Josef Spinner, Rechtsanwalt in Wien, für die kostenlose Durchführung seiner mühevollen Arbeiten zu verbindlichem Dank verpflichtet sind. Zu gleichem Dank sind wir Herrn Oberrechnungsrat a. D. Adolf Schmidt, Steuerreferenten des Tiroler Gastwirteverbandes in Innsbruck, verpflichtet, der uns bei der Erreichung der zeitlichen Steuerbefreiung für unsere Stüdl- und Johannishütte vertreten hat.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1906 eingetretenen Mitglieder:

JUDr. Richard Benisch, Advokat in Budweis,
JUDr. Stefan Clanner-Engelshofen, Statthaltereierrat in Prag,
JUDr. Friedrich Gutfreund, Advokat in Prag,
Ing. S. J. Haslinger in Prag,
Karl Hollitsch, Beamter der Ringhoffer-Werke in Prag.
MUDr. Wenzel Kafka, Primarius in Prag,
Dr. Viktor Landesmann, Bankdirektor in Prag,
MUDr. Viktor Lieblein, Universitäts-Professor in Prag.
F. u. u. Ph. Dr. Friedrich Karl Pich, Oberfinanzrat in Prag,
JUDr. Artur Preuß in Reichenberg,
Ing. Richard Sohr in Wien,
MUDr. Alois Schreier, Bahnarzt in Prag,
Karl Schütke, Kaufmann in Prag.

Zur besonderen Freude gereicht es uns, das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft dem im Jahre 1881 eingetretenen Mitgliede, Herrn

Carl Clar, Holzhändler in Herrnskretschin,

überreichen zu können.

Die wichtigsten Vereinsangelegenheiten wurden in 4 Ausschußsitzungen eingehend durchberaten. Die Erledigung der laufenden Agenda erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Ausschuß, bestehend aus dem Obmann Prof. Dr. Ing. August Geßner, Kassier Dr. Repp, Führerreferent Dr. Koerting, Schriftführer Pollop, Hüttenwart Platt, Vortragsreferent Merz, 2. Schriftführer Seifert und Beisitzer Baumgartner.

Die Wintersportabteilung leitete wie in den Vorjahren das Ausschußmitglied Herr Merz.

Im Laufe des Jahres wurden 6 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern veranstaltet, die von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht waren:

Am 27. Jänner: Herr Dr. Ernst Hanaußel (Baden bei Wien): „Skiparadiese der Schweiz und Oesterreichs.“

Am 27. Feber: Herr Notar Rigele (Linz): „Das Zermatter Weißhorn“ (im Anschluß an die Hauptversammlung).

Am 21. April: Herr Ph. E. Wiffner: „Die Karakorum-Expeditionen.“

Am 21. Oktober: Herr Edmund Leitenberger (Tepliz-Schönan): „Wanderungen im Berchtesgadner Land.“

Am 24. und 25. November: Herr Ernst Rittmann (Radstadt): „Skifahrten rund um das Stiheim des H.W. am Radstädter Tauern und Stigymnastischer Kurs.“

Am 10. Dezember: Herr Franz Schmid (München): „Wie die Matterhorn-Nordwand fiel.“
Wie schon in früheren Jahren wurde auch im letzten Vereinsjahre ein theoretisch-praktischer Bergsteigerlehrgang für unsere Mitglieder und auch außerhalb des Vereines stehende Bergfreunde abgehalten, in dessen Rahmen nachfolgende Lichtbild-Vorträge stattgefunden haben:

Am 23. Jänner: Univ.-Prof. Dr. Karl Wallo: „Sporthygiene, Hygiene des Bergsteigens und des Skilaufes.“

Am 2. März: MUDr. Walther Koerting: „Die Gefahren des Hochgebirges. Das alpine Rettungswesen.“

Am 9. März: Prof. Dr. Ing. August Gehner: „Allgemeines über Hochtouren. Die Organisation des Alpenvereines. Benehmen in den Bergen.“

Am 18. März: Univ.-Prof. MUDr. Karl Wallo: „Die alpine Flora.“

Am 27. April: MUDr. Friedrich Repp: „Durchführung von Bergfahrten. Alpine Ausrüstung.“

Am 4. Mai: Univ.-Prof. MUDr. Karl Wallo: „Bergfahrten in Schnee und Eis und ihre Technik.“

Am 11. Mai: MUDr. Walther Koerting: „Bergfahrten in Fels und ihre Technik. Das Bergführerwesen.“

Am 18. Mai: Dr. Karl Fibora: „Das Photographieren im Hochgebirge.“ Anschließend Vorführung eines Kodak-Films: „Eine Osterfahrt auf die Roja Blanche.“

Diese Vorträge und der anschließende Kletterkurs (Leitung Dr. Koerting) waren erfreulicherweise recht zahlreich besucht.

Unsere Bemühungen, einen Gymnastikurs für Bergsteiger zu veranstalten, sind mangels genügender Beteiligung, vermutlich durch die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt, leider ergebnislos geblieben, hingegen dürften unsere Bestrebungen, eine Jugendgruppe zu gründen, trotz mannigfachen Schwierigkeiten demnächst verwirklicht werden.

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Venediger- und Glatnergruppe wurde, wie alljährlich, die größte Sorgfalt gewidmet. Unsere Hütten wurden während der Reisezeit durch die Hüttenwarte Plott, Dieß, Ing. Jodel und Pollop sowie vom Führerreferenten Dr. Koerting und vom Kassier Dr. Repp wiederholt besucht. Dabei wurde auch das gesamte Wegenetz abgegangen.

1. Schutzhütten.

Infolge der verschlechterten Wirtschaftsverhältnisse, der Ausreiserschwerung aus Deutschland und der ungünstigen Witterung war ein Rückgang des Fremdenverkehrs zu verzeichnen, so daß unsere Hütten leider eine sinkende Besuchsziffer aufzuweisen hatten. Lediglich die Johannishütte konnte eine Steigerung der Besucherzahl verzeichnen, was wohl auf die nahezu gänzliche Fertigstellung der neuen Kraftwagenstraße Matrei-Praggraten zurückzuführen sein dürfte.

Die Hütten hatten folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte	1726	Besucher (im Vorjahre 2263)
Alte Prager Hütte	575	„ („ „ 914)
Johannishütte	859	„ („ „ 780)
Stüdlhütte	2347	„ („ „ 2603)

zusammen . . . 5507 Besucher (im Vorjahre 6560)

Das Referat für Hüttenwesen verwaltete Herr Adalbert Plott.

a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Prager Hütten, deren Betreuung Herrn Ing. Jodel als Hüttenwart oblag, wurden wieder durch unsere bewährte Wirtschafterin Fr. Elise Mühlburger aus Matrei vom 23. Juni bis 15. September bewirtschaftet. Um die Neue Prager Hütte wurde ein neues Geländer angebracht und neben Nachschaffung von zahlreichen Bäscheständen (Reintücher, Hand- und Geschirrtücher) Biegestühle und Wascheinrichtungen (Waschbecken, Eimer, Spiegel) neu gekauft.

Die Hüttenbibliothek wurde durch den Einkauf von neuen „Führern“, 20 alpinen, 39 wissenschaftlichen und 40 schöngeistigen Werken und Schriften ergänzt.

Unsere Bemühungen ist es gelungen, den Baugrund der Neuen Prager Hütte vom österreichischen Staate käuflich zu erwerben.

b) Stüdlhütte.

Die Bewirtschaftung in der Zeit von Ende Juni bis Mitte September führte wieder in altgewohnt guter Weise Frau Anna Schneider aus Rals.

Mit Ausnahme der Behebung eines größeren Bau Schadens waren Ausbesserungen der Hütte, die H. Karl Pöschl als Hüttenwart betreute, und ihrer Einrichtung nur in geringem Maße erforderlich. Durch den Ausbau eines bisher freien Raumes zu einem Matratzenlager wurde der Belag der Hütte auf 59 Lagerstätten, darunter 6 für Führer, erhöht.

Der Bau der Fernspregleitung Kals—Stüdhütte, zu deren Baukosten unser Verein über Ersuchen der Gemeinde Kals einen freiwilligen Beitrag von Schilling 1500.— geleistet hat, konnte im abgelaufenen Vereinsjahre zu Ende geführt werden. Die durch diese Fernspregleitung erzielte rasche Verbindung der Stüdhütte mit der Talstation Kals wird sich sicherlich nicht nur im Interesse der Bergsteiger, sondern auch der Kals' Führerschaft günstig auswirken und wird vor allem im Falle alpiner Unfälle, die sich leider im Gebiete unserer Hütte besonders in den letzten Jahren mehren, von großer Bedeutung sein.

Die Nachschaffungen, welche auch im vergangenen Jahre notwendig waren, bezogen sich auf Bettzeug (Matrassen, Decken, Kopfpolster), Wäsche (Polsterüberzüge, Vorhänge), Küchengeräte, Geschirr, Gläser, Bestecke, verschiedene Werkzeuge und eine Waschmaschine. Die Speiseräume wurden freundlicher gestaltet, wobei uns Frau Hannah Koerting in dankenswerter Weise unterstützte.

Auch die Hüttenbücherei erfuhr durch Neuanschaffungen von Führern unseres Arbeitsgebietes sowie alpiner und belletristischer Schriften eine namhafte Bereicherung. Leider ist unserer an die Mitglieder gerichteten Bitte, dem Verein Bücher für die Hütten schenkungsweise zu überlassen, bisher nur in sehr geringem Maße entsprochen worden.

Nach Abschluß der Bewirtschaftungszeit wurde die Hütte, die auch im Winter mit Alpenvereinschlüssel zugänglich ist, mit einem reichlichen Winterholzvorrat versehen. Ebenso wurde der provisorische Winterraum entsprechend ausgestattet.

c) Johannishütte.

Die im Vorjahre vergrößerte Johannishütte, deren Verwaltung H. Rudolf Diez als Hüttenwart oblag, wurde auch heuer von Frau Cäcilie Steiner aus Pragraden in lobenswerter Weise vom 25. Juni bis 20. September bewirtschaftet.

Die Hütte, deren Umbau vollkommen fertiggestellt ist, macht einen sehr guten und überraschenden Eindruck in der Talsticht. Der dunkelbraune Blockbau hebt sich gegen die im Hintergrunde sichtbaren Gletscher sehr vorteilhaft ab. Das Dach der alten Hütte wurde mit Dachpappe vollkommen belegt und entlang des Schornsteines und gegen die Wand der neuen Hütte wurden Wasserabläufe geschaffen. Der Wasserablauf entlang der Hütte, Rigole und kleine Gräben wurden in Ordnung gebracht. Die Mauer der alten Hütte wurde ausgebessert. Der Vorplatz der Hütte wurde mit Kies bestreut.

Die Vergrößerung der Hütte bedingte naturgemäß größere Ausgaben für die Inneneinrichtung. Es wurden neue Möbel, Bettzeug, Wäsche, Bestecke u. a. angeschafft.

Die Hüttenbücherei wurde durch Ankauf von „Führern“, alpinen Schriften und Unterhaltungsliteratur bereichert.

Zu besonderem Danke sind wir dem Hauptausschusse des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für die Gewährung einer zweiten namhaften Beihilfe verpflichtet.

* * *

Unsere Mittel, die durch die Hüttenbauten in den Vorjahren stark in Anspruch genommen waren, haben es uns im verflossenen Vereinsjahre nicht gestattet, größere bauliche Veränderungen, die uns schon längere Zeit beschäftigen, durchzuführen, doch glauben wir nach Maßgabe der uns zur Verfügung gestandenen Mittel alles getan zu haben, um den Bergsteigern den Aufenthalt in unseren Hütten möglichst angenehm zu gestalten.

2. Wegenlagen.

a) Benedigergebiet.

Der Weg Innergöschl—Prager Hütten wurde ausgebessert, die durch das Hochwasser verfallene Brücke über den Bilitagenbach wurde neu aufgestellt. Die Zugänge zur Brücke teilweise verlegt, die Markierung aufgemalt.

Die Erhaltung des Weges Neue Prager Hütte—Thüringer Hütte macht stets bedeutende Schwierigkeiten, da er durch Aufschungen und Steinschläge große Erhaltungsarbeiten erfordert. Eine Auflassung des Weges ist infolge Einspruchs der Nachbarsektionen und einer unverständlichen Beliebtheit seitens der Bergsteiger nicht möglich. Eine durchgreifende Wegmarkierung wurde durchgeführt.

Der Weg Alte Prager Hütte—Fürther Hütte ist durch Nacharbeiten in guter Verfassung und die Markierung einwandfrei.

Der Weg Sandebentörl—Innergjoch ist teilweise sehr gut erhalten, teilweise geht dieser jedoch über Almboden und ist dann nur durch Richtweiser bezeichnet. Die Markierung ist vollkommen genügend.

Der Weg Alte Prager Hütte—Badener Hütte ist in tadellosem Zustande. Die Markierung wurde neuer neu durchgeführt, der Weg zum Schlatentees neu ausgebessert.

Der Weg Neue Prager Hütte—Niederer Jaun wurde gründlich instandgesetzt und neu markiert. Der Abstieg zum Schlatentees war in den letzten Jahren durch brüchiges Gestein stark gefährdet, so daß neuer durch Sprengungen und Umlegung des Weges am Niederen Jaun ein neuer, relativ gefahrloser Weg geschaffen werden mußte.

Die Brücke unterhalb des Dorfer Sees wurde instandgesetzt, die Brückenköpfe erhöht, da die Brücke bei Hochwasser weggeschwemmt worden war.

b) Glodnergebiet.

Der Weg Kals—Rödnitzal—Stüdlhütte sowie der Weg Kals—Peischlach-törl wurden stellenweise ausgebessert und nachmarkiert.

Der Weg zur Pforstscharte (abzweigend vom Stüdlweg), der als Uebergang von der Stüdlhütte zur Salzhütte von vielen Bergsteigern benützt wird, wurde in seiner ganzen Länge ausgebessert. Der untere Teil des Weges, in Grashängen führend, ist in sehr gutem Zustand, der obere Teil kurz unterhalb der Pforstscharte führt jedoch durch Schutthalben und wird alljährlich durch Aufschungen zerstört.

Alle übrigen Wege dieses Arbeitsgebietes waren in bester Ordnung, so daß wir von Ausbesserungen Abstand nehmen konnten.

Den Kaiser Bergführern, welche in beispielgebender Weise für die gute Verfassung der Wege im Glodnergebiet Sorge tragen, gebührt vollste Anerkennung.

* * *

Im gesamten Arbeitsgebiet wurde durch Aufstellung neuer und die Auswechslung alter oder beschädigter Wegtafeln für eine gute Orientierung der Bergsteiger gesorgt.

Referent für die Weganlagen war H. Adalbert Platt. Die Hüttenwarte H. Rudolf Dieß, Ing. Karl Fockel und Karl Poklop sorgten in dem der betreffenden Hütte entsprechenden Wegewege für Instandhaltung und Neuherichtung.

3. Führerwesen.

Der Führeraufsicht in den Führerstandorten Kals, Matrei in Osttirol, Praegarten und St. Jakob im Deferegggen wurde auch in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die überaus notwendige Fühlung mit der Führerschaft wurde dadurch erhalten, daß der Führerreferent Dr. Koerting sich in den Monaten Juni, Juli und August sechs Wochen im Arbeitsgebiete aufhielt. Die Führertage wurden am 29. Juni in Praegarten und Matrei in Osttirol, am 30. Juni in Kals und am 1. Juli in St. Jakob im Deferegggen abgehalten. Pflichtgemäß wurden die Ausrüstungsgegenstände der fast ausnahmslos erschienenen Führer und autorisierten Träger einer genauen Prüfung unterzogen. Die Neuananschaffung schadhafter und alter Seile für 9 Kasser und 6 Matreier Führer wurde veranlaßt und einzelnen ein namhafter Zuschuß geleistet. Das Sanitätsmaterial der einzelnen Führer und die bei den einzelnen Führerobmannern erliegenden Sanitätsmaterialreserven für die Führerschaft wurden ergänzt. Der Gesundheitszustand der Führerschaft und Träger wurde einer Ueberprüfung unterzogen. Bei jenen Führern, die bei den Führertagen nicht erscheinen konnten, wurde die Nachprüfung später einzeln durchgeführt. Mit Nachdruck wurde auch neuer darauf aufmerksam gemacht, daß das Führen durch pensionierte Führer durchaus unzulässig ist und u. a. mit dem Entzug der Pension geahndet wird. Die Führer wurden angewiesen, bei allen Touren das Führerbuch mit sich zu führen und sich vorschriftsmäßig alle Touren seitens der Touristen bestätigen zu lassen. Auf den Gebrauch der Lawinenschnur und der Bezard-Buffole wurde besonders verwiesen. Die Führer wurden aufgefordert, bei den Bestrebungen zum Schutz der Alpenpflanzen mitzuwirken, und hierbei auf das Plakat der Tiroler Landesregierung, das dank der gütigen Uebereinkunft durch den Hauptausschuß des D. u. N. Alpenvereins in allen Schutzhütten, Gasthöfen ufm. von uns angebracht werden konnte, verwiesen. Wie bei fast allen Führertagen nahm auch neuer die Frage des „Taghaltens“ einen breiten Raum in den Beratungen ein. Die Bestimmungen betreffs des Führerwechsels auf oder unter Gipfeln und die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei alpinen Unglücksfällen wurden in Erinnerung gebracht. In einer Reihe von Fällen wurde wiederum unsere Mitwirkung zur Klärung von Streitfällen in Tarifangelegenheiten zwischen Führern und Touristen in Anspruch genommen. In einem Falle, den uns die staatliche Behörde zur Erhebung und Erledigung übermies, wurde der Führer verhalten, einen Mehrbetrag zurückzahlen, und ihm überdies eine Verwarnung erteilt. Wie in den Vorjahren waren wir bestrebt, die Interessen der Führer und Touristen gleichermaßen zu wahren. Es war daher selbstverständlich, daß wir in einem Falle

einer eigenmächtigen Tariffürzung durch einen Touristen einschritten und für die Nachzahlung Sorge trugen.

Aus Anlaß des Ablebens unseres langjährigen Rechnungsprüfers Herrn Rudolf Northoff spendete die Familie in dankenswerter Weise 40 Schilling für einen unbemittelten Kaiser Bergführer, die wir ihrem Zwecke zuführten. Aus Vereinsmitteln ließen wir einem bewährten alten pensionierten Bergführer und einer Führerwitwe eine geldliche Unterstützung zukommen.

Den Führerlehrlern in Salzburg besuchten mit Erfolg die autorisierten Träger Siegfried Trost (Matrei in Osttirol) und Josef Steiner (Braegratzen).

Im Jahre 1931 unterstanden unserer Aufsicht: in Kals 16 Bergführer, in Matrei in Osttirol 12 Führer und 2 autorisierte Träger, in Braegratzen 7 Führer und 3 autorisierte Träger und in St. Jakob im Deferegggen 4 Führer.

Zu unserem großen Bedauern verunglückte am 30. April 1931 einer der bewährtesten Kaiser Führer Alois Budner beim Bau der Fernsprechkleitung zur Glorzer- und Stüdlhütte unweit von Kals. Sofort nach dem Eintreffen der Nachricht übermittelten wir dem Führerverein von Kals unser Beileid. Beim Führertag in Kals hielt der Führerreferent Dr. Koerting dem Dahingewandenen einen tief empfundenen Nachruf, der von der Führerschaft stehend angehört wurde. Der Deutsche Alpenverein Prag wird dieses immer gefälligen und aufrechten Mannes stets ehrend gedenken.

Als am 28. Juni die Kaiser Führerschaft ihr aus eigener Kraft geschaffenes Bergsteigerheim, das „Kaiser Tauernhaus“, im Dorfer Tal einweihte, war unser Verein durch den Führerreferenten Dr. Koerting vertreten, der in ausführlicher Weise die großen Verdienste der Kaiser Führerschaft um die Erschließung des Glöckner- und anderer Gebiete eingehend würdigte und als Zeichen der Anerkennung einen vom Deutschen Alpenverein Prag gewidmeten Rettungskasten für die neue Hütte übergab.

Bei der Ausübung der Führeraufsicht fanden wir beim Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins und seinem Hauptreferenten Ersten Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Innsbruck) immer wertvolle Unterstützung und verständnisvolle Förderung, wofür ihnen aufrichtiger Dank gebührt.

4. Rettungswesen.

In den Monaten Juni, Juli, August wurden die Rettungs- und Meldestellen für alpine Unglücksfälle durch unseren Referenten für Rettungswesen Herrn Dr. Walthar Koerting, zum Teile mehrfach, einer Besichtigung unterzogen. Besucht wurden die Rettungsstellen in Braegratzen, Matrei in Osttirol, Kals und St. Jakob im Deferegggen, ferner die Meldestellen in Gruben, Badener Hütte, Lander-Säge, Matreier Tauernhaus, Jannergschlöß, Alte Prager Hütte, Neue Prager Hütte, Kals-Matreier Törl, Birgen, Stadler-Hütte, Johannis-Hütte, Deferegger-Haus, Rostoder Hütte, Hopfgarten, Erlsbach, St. Veit, Trojer Alm, Reichenberger Hütte, Budner-Hütte, Stüdlhütte.

Gemäß unserem Antrage wurden neue Meldestellen in Hinterbichl, Kaiser Tauernhaus und Gruben errichtet, die gleichfalls besucht wurden.

Alle Rettungs- und Meldestellen wurden auf unsere Kosten mit Bestandsverzeichnissen der Rettungsbehelfe betrieht, die an sichtbarer Stelle angebracht wurden. Sie enthalten Vermerke über dem Arzte vorbehaltene Behelfe, Eisklaffen, Eispickel, Fädeln, Feldflaschen, das Handbüchlein für alpine Rettungswesen, die Hüttenapotheke, Karabiner, Hammer, Laternen, Lawinenschnüre, Lawinensonden, Mauerhaken, Meldezettel für alpine Unfälle, Keppchnüre, Rettungsschlitten, Rettungsseile, Schaufeln, Seiler, Schienen, Schneereifen, Steigeisen, Strickleiter, Tafel, Totenfackel, Tragbahre, Verbandkasten, Verbandmaterial (sonstiges) u. a., wobei ein genaues Verzeichnis des Inhaltes der Hüttenapotheke, des Verbandkastens und der dem Arzte vorbehaltenen Behelfe angeschlossen ist. Die zuständige Rettungsstelle ist angeführt. Besonders wird betont: „Die Benützung der hier angeführten Rettungsbehelfe zu anderen als Rettungszwecken ist strengstens verboten und zieht unter Umständen strafgerichtliche Verfolgung nach sich.“

Außerdem wurden alle Schutzhütten unseres Aufsichtsbereiches mit den von unserem Referenten für Rettungswesen Dr. Koerting angegebenen Arztemeldetafeln ausgestattet, die vom Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins „als eine ganz vorzügliche Lösung einer längst schon zur Erörterung stehenden Angelegenheit“ bezeichnet, den Alpenvereinssektionen zur Einführung wärmstens empfohlen wurden und in alpinen und ärztlichen Zeitschriften weiteste Beachtung fanden.

Als dritte Neuierung wurden genaue Einzelheiten enthaltende Berichte über die Besichtigungen von Rettungs- und Meldestellen eingeführt, die in Durchschrift an den Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins, die zuständige „Landesstelle für alpine Rettungswesen“ und die hüttenbesitzende Sektion weitergeleitet werden. Besondere Rubriken befassen sich mit den ergänzungsbedürftigen Behelfen und Anträgen für Neuanschaffungen.

Da das Verbandmaterial und die Medikamente der Rettungskästen in unseren Hütten wiederholt durch Touristen aus Ermangelung eigenen Sanitätsmaterials angegriffen wurden, haben wir unsere Hütten neben den nur für ernste Rettungsunternehmungen vorbehaltenen Rettungskästen und den reichlichen Sanitätsmaterialreserven noch mit Kästen ausgestattet, die verkäufliches

Verbandmaterial und Medikamente enthalten und auch von anderen Sektionen nach unserem Muster beschafft wurden. Der Verkauf erfolgt durch den Hüttenpächter, dem in diesem Falle auch die direkte Verrechnung mit der beliefernden Apotheke obliegt. Die Kisten enthalten: Sterile Watte in Packungen zu 10 Gramm und 25 Gramm, 6 Zentimeter und 10 Zentimeter breite Kalikotbinden, $\frac{1}{2}$ Meter und 1 Meter sterile Seze, Dreiecktücher, Gansaplast, Jodstifte, Vaselin, Zinksalbe, Ultrazoon, Aspirin, Beramon, Darmol, Antidiarrhoe-tabletten, Cardiazol- und Essigsaure-Zonerde-Tabletten in genügenden Mengen. Die einzelnen Abteilungen tragen die Preise, so daß Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

Nur dem Arzte vorbehaltene Injektionsbestände in versiegelten Aluminiumdosen mit einer 2 Kubikzentimeter-Refordspitze, mehreren rostfreien Injektionsnadeln und Cardiazol-, Digi-purat-, Ergotin- und Morphininjektionen sowie Jodtinktur wurden für unsere Alte und Neue Prager Hütte, Johannishütte und Stüdlhütte angeschafft. Sie sind mit Weisungen für den Arzt versehen, der auch gehalten ist, über jede einzelne Verwendung im beiliegenden Bogen Aufschluß zu geben.

Unsere Hütten wurden weiter durchwegs mit Pechsäcken reichlich ausgestattet und die Stüdlhütte mit einer neuen Gansstrickleiter beteuert. Eine Reihe von Nachbarssektionen trat an uns mit dem Ersuchen heran, für ihre Hütten zeitweise oder ständig die Ueberwachung oder Ergänzung des Sanitätsmaterials zu übernehmen. Wir kamen dieser Aufforderung gerne nach.

Für die Ergänzung der Sanitätsmaterialreserven bei den einzelnen Führervereinen, deren an anderer Stelle gedacht ist und die sich sehr bewährt haben, wurde selbstverständlich Sorge getragen.

Bedenklicherweise kam es auch heuer wieder zu zahlreichen, zum Teile tödlichen Unglücksfällen, die meist auf eigene Unvorsichtigkeit zurückzuführen waren. In mehreren Fällen hat unser Referent Dr. Koerting auch im heurigen Jahre für die Anlegung von Verbänden und schonenden Transport der Verletzten Sorge getragen. Eine Reihe von Unglücksfällen betraf wiederum Mittelschüler, die ähnlich den im Vorjahre Abgestürzten vollkommen gebirgsunkundig waren. Nur einem glücklichen Zufalle ist es zuzuschreiben, daß die mehrfachen Schädelverletzungen nicht ernstere Folgen als längeres Krankenlager nach sich zogen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, Mittelschüler vor den Hochgebirgsgefahren zu warnen und sie vor Touren ohne sachkundige Führung abzuhalten. Insbesondere müßten die meist bergunkundigen leitenden Lehrpersonen auf ihre große Verantwortung aufmerksam gemacht werden.

Besonders erschütterte uns der Bergtod des Hüttenwirts der Sudetendeutschen Hütte Dr. Willi Sanitzsch (Zeitmeritz), der bei der verunglückten Erstbesteigung des Südostgrates der Kendlspitze abstürzte. Mit Herrn Koberjich (Gablitz) bemühte sich Dr. Koerting um die würdige Beisargung und Beisetzfeier. Nachdem Herr Koberjich namens des Verbandes der Sudetendeutschen Alpenvereine die letzten Grüße der sudetendeutschen Bergsteiger tief bewegt überbracht hatte und Dr. Koerting namens des Deutschen Alpenvereins Prag, der S. Matrei des D. u. O. Alpenvereins und der Bergführervereine von Raab und Matrei herzliche Worte des Abschieds gesprochen und Alpenrosenkränze niedergelegt hatte, wurde der Sarg von den Tourengenossen, Heimatsfreunden und Führern aus dem Kaiser Friedhof herausgetragen und noch weithin begleitet. Bei der Beisetzfeier auf dem Friedhofe in Zeitmeritz war unser Verein durch H. Dr. Friedrich Kopp und Karl Poklop vertreten, die namens der Vereinsleitung einen Kranz niederlegten.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausübung der Aufsicht auf dem Gebiete des Rettungswesens und für die verständnisvolle Aufnahme unserer Neueinführungen sind wir dem Hauptauschusse des D. u. O. Alpenvereins sowie seinem Hauptreferenten für Rettungsweisen Herrn Zeuner (Innsbruck) und dem Hauptauschussmitglied Herrn Direktor Adolf Rohberger zu besonderem Danke verpflichtet. Wir geben der zureichenden Hoffnung Ausdruck, daß uns mit der Landesgerichtsrat Markoller eine geistliche Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Gebiete vereinigen wird.

5. Führungstouren.

Die guten Erfahrungen, die wir mit unserer ersten Führungstour im Jahre 1930 in das Dreiherrnspitz- und Benedigergebiet gemacht hatten, veranlaßten uns, im bevorstehenden Vereinsjahr die Führungstätigkeit weiter auszugestalten. Leider hatten die beiden von uns geführten Touren sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, so daß es nicht möglich war, das Programm, das wir uns gestellt hatten, zur Gänze durchzuführen. Trotzdem können sie, teilweise unter den schwierigsten Verhältnissen durchgeführt, als durchaus gelungen bezeichnet werden und haben zu dem von uns erstrebten Zwecke, unseren Mitgliedern mit geringen Mitteln die Durchführung von Bergfahrten zu ermöglichen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, sicherlich wesentlich beigetragen.

Eine genaue Schilderung der Führungstouren haben wir bereits in der Folge 4 unseres Nachrichtenblattes vom Oktober 1931 gegeben und beschränken uns daher darauf, den Weg, den die Führungstouren genommen haben, kurz zu skizzieren:

Führungstour in das Benedigergebiet: Leiter Ing. Karl Fockel. Teilnehmerzahl 7. Zeit 19.—27. Juli 1931. Hollersbach — Fürther Hütte — Sandebentörl — Wilttragenkees — Alte Prager Hütte — Neue Prager Hütte — Groß-Benediger — Neue Prager Hütte — Matrei in Osttirol.

Führungstour in das Sonnenblid- und Anfogelgebiet: Leiter Dr. Friedrich Kapp. Teilnehmerzahl 9. — Zeit 15.—21. August 1931. Heiligenblut — Kleines Fleißtal — Seebichlhaus — Sonnenblid — Mojacher Hütte — Niedere Scharte — Fragner Scharte — Herzog Ernst — Schared — Duisburger Hütte — Hagener Hütte — Mindener Hütte — Hannoverhaus — Anfogel — O.K.D.-Grat — Enabrüder Hütte — Großelendtal — Wailatal — Pfinglhof — Epital a. d. Drau.

Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“, die vorläufig viermal im Jahre erscheinen und die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse im Vereinsleben unterrichten sollen, haben sich durchaus bewährt und, wie erwartet, den Zusammenschluß unter den Mitgliedern inniger gestaltet. Die Schriftleitung oblag Herrn Dr. Koerting.

Die aus Anlaß unseres sechzigjährigen Gründungsfestes herausgegebene Festschrift, die ausführlich die bedeutungsvolle Geschichte unseres Vereins behandelt, hat erfreulicherweise auch weiterhin in der alpinen Presse, in den Tageszeitungen und in den Reihen der Fachkenner die beste Aufnahme gefunden.

Bei der Einweihung der Adolf Högberger-Hütte der Wiener Lehrersektion an Gradensee (Schobergruppe) waren wir durch Herrn Dr. Walther Koerting vertreten, der auch an der Hauptversammlung des D. u. C. Alpenvereins in Baden bei Wien teilnahm.

An der Feier des 50jährigen Bestandes des Deutschen Alpenvereins „Moravia“ in Brünn nahmen als Vertreter unseres Vereines der Vereinsobmann Herr Prof. Dr. Ing. A. Gehner, der außerdem seitens des Verbandes der deutschen Alpenvereine in der Tschekoslowakei die herzlichsten Wünsche und Glückwünsche überbrachte, und Dr. W. Koerting teil.

Unsere Schuld auf die Anteilsscheine für den Bau des Bayerhütten-Schlafhauses ist durch Rückkauf der letzten Anteile getilgt worden.

Für den Umbau der Stüdlhütte schulden wir unseren Mitgliedern noch Ks 25.000.— an verzinslichen Darlehen.

Für den Ausbau der Johannishütte schulden wir einem Mitgliede noch Ks 15.000.— gegen Ks 25.000.— im Vorjahre, während einem zweiten Mitgliede die Schuld von Ks 25.000.— zur Gänze zurückbezahlt wurde. Beiden Gönnern jagen wir für ihre werttätige Unterstützung unseren herzlichsten Dank.

Zum Bau des Weges „Sudetendeutsche Hütte—Kaiser Tauernhaus“ überwiesen wir dem Verein „Sudetendeutsche Hütte“ einen Beitrag von Ks 500.—.

Die Alpine Auskunftsstelle wurde auch im abgelaufenen Jahre von unseren Mitgliedern sehr lebhaft in Anspruch genommen. Amtsstunden finden jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends in der Lehrkanzle des Obmannes Prof. Dr. Ing. August Gehner, Deutsche Technik, Husgasse 5, 3. Hof, statt. Während der Amtsstunden steht unseren Mitgliedern auch die neuerdings wesentlich vergrößerte, vom Bücherwart Herrn Adalbert Platt in aufopfernder Tätigkeit müßergültig neu geordnete und katalogisierte Vereinsbücherei mit 618 Bänden, 10 alpinen Zeitschriften, den Nachrichten zahlreicher Alpenvereinssektionen usw. zur Verfügung. Ein ausführliches Bücherverzeichnis wird in unseren „Nachrichten“ abgedruckt werden.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen alpinen Angelegenheiten unterrichten können. Wir jagen dafür auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Durch die stets bewährte Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch heuer in der Lage, in unseren Arbeitsgebieten in der Beneditiger- und Großglocknergruppe Weihnachtsestaltungen für arme Kinder zu veranstalten. Unser Ansuchen an die Mitglieder erbrachte einen Betrag von Ks 3408.75 (im Vorjahre Ks 4944.—), so daß nachstehende Spenden verteilt werden konnten:

Gemeinde Kals, Glocknergruppe	S	200.—
Pfarramt Matrei, Beneditigergruppe	S	200.—
Pfarramt Praegraten im Felsal, Beneditigergruppe	S	150.—
Verein Tienser Kinderfreunde, Tieng	S	100.—
Bergführer Paul Schnell	S	40.—
Bergführer Johann Amoser	S	20.—
Josef Weger, Laurein (Südtirol)	Lire	50.—
Frau Hanitsch, Leitmeritz	Ks	1.000.—
Bund der Deutschen Südmährens	Ks	20.—
Reichsverband der deutschen Taubstummen	Ks	10.—
Verein deutsche Blindenfürsorge	Ks	20.—

Den edlen Gönnern sei für die Förderung unserer menschenfreundlichen Zwecke innigst gedankt.

Der vorliegende Bericht versucht, unseren Mitgliedern die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Jahr zu veranschaulichen, dürfte aber kaum ein klares Bild der Unsumme von Arbeit geben, die geleistet werden mußte. Die Bewältigung dieser Arbeit wurde nur durch die opferfreudige Pflichterfüllung der Ausschuhmitglieder und ihr musterhaftes Zusammenwirken ermöglicht. Auch das kommende Jahr stellt uns, schon mit Rücksicht auf die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse, vor recht schwere Aufgaben.

Gestützt auf das bewährte Vertrauen unserer getreuen Mitglieder wollen wir aber auch weiterhin den Zielen der edlen Bergsteigerei nach besten Kräften dienen.

Prag, am 3. Februar 1932.

Für den Ausschuh des Deutschen Alpenvereins Prag:

Karl Pollop,
dzt. 1. Schriftführer.

Prof. Dr. Ing. August Gekner,
dzt. Obmann.

Zur Beachtung!

Alle Zuschriften sind an den Vereinsobmann, Herrn Professor Dr. August Gekner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die Alpine Auskunftsstelle des Deutschen Alpenvereins Prag ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Beiratsrat Professor Gekner, Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die Bücherei des Vereins befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die ständigen Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Prag erscheinen jeden Sonntag in der „Deutschen Zeitung Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

Die Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag, die unseren Mitgliedern kostenlos zugehen, erscheinen mindestens viermal jährlich.

Aufnahmewerber haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen. Ueber die Aufnahme entscheidet sachungsgemäß der Ausschuh.

Anschriftsänderungen sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

Alpenvereinskarten sowie andere Veröffentlichungen des D. u. O. Alpenvereins können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

Die aus Anlaß des sechzigjährigen Bestandesfestes herausgegebene Festschrift (283 Textseiten, 20 Bildertafeln) kann durch die „Alpine Auskunftsstelle“ bezogen werden.

Alpines Notsignal.

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanspruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können hörbare (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder sichtbare (Beben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Laterne u. dgl.) sein.

Alpines Museum in München (Praterinsel).

Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;
Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr frei;
Zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets freien Eintritt (Jahresbeitrag für Einzelmitglieder 3 RM.; Postcheckkonto München 4301).

Vereins-Bücherei.

Bücherei-Ordnung.

1. Die Bücherei des Deutschen Alpenvereins Prag steht jedem Vereinsmitgliede zur freien Benutzung offen.

2. Die Bücherausgabe erfolgt während der üblichen Amtsstunden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ gegen Vorweis der Mitgliedskarte und gegen Fertigung eines Empfangscheines über das ausgeliehene Buch, der nach erfolgter Rückgabe des Buches dem Ausleiher zurückgegeben wird.

3. Es dürfen nicht mehr als 2 Bücher auf einmal ausgeliehen werden.

4. Die Entlehnungsdauer beträgt 2 Wochen.

5. Bei Überschreitung der Ausleihfrist wird eine Gebühr von 10 Heller für jeden Tag zuzüglich event. Mahnspesen eingehoben.

6. Unfälle Beschädigungen eines Buches sind sofort bei der Entlehnung zu melden, da sonst der Entleiher für die Beschädigung eventuell bis zum vollen Ersatz haftet. Beschädigte oder beschmutzte Umschläge müssen gleichfalls ersetzt werden.

7. Die ungebundenen alpinen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden.

8. Wer diese Bestimmungen nicht einhält, kann von der Benutzung der Bücherei ausgeschlossen werden.

9. Änderungen dieser Bücherei-Ordnung werden fallweise in unseren „Vereinsnachrichten“ veröffentlicht werden.

Bücherei-Verzeichnis.

Geschichte des Alpinismus.

Dreyer Dr. A., Der Alpinismus und der d. u. öst. Alpenverein . . .	IB 168
Gröger Dr. G.-Rabl J., Die Entwicklung der Hochtouristik in den österr. Alpen . . .	IB 179
Lehnert W., Die Eroberung der Alpen . . .	IC 58
Nagl Ed., Wiens Bergsteigertum . . .	IB 23
Richter Ed., Die Erschließung der Ost-Alpen, 3 Bde. . .	IC 27
Schätz R. J., Berge und Bergsteiger . . .	IB 3
Schwarz Th., Über Fels und Firn . . .	IB 293
Simmler Josias, De Alpibus Commentarius (neu herausgegeben v. Alfred Steiniger) . . .	IC 61
Steiniger A., Alpine Sieger . . .	IB 303
— Die Bezwiner der Alpen . . .	IA 150
— Der Alpinismus in Bildern, 2. Aufl. . .	IC 22

Technik des Bergsteigens.

Engelsperger E., Bergsteigen . . .	IB 174
Fendrich A., Der Alpinist . . .	IB 318

Flaig W., Felsklettern in Bildern . . .	IA 161
— Cistechrit des Bergsteigers . . .	IA 180
Hoscher E., Winterliches Bergsteigen . . .	IB 312
Hofmeier Dr. W., Bergsteigen im Winter . . .	IB 167
Ittlinger J., Führerloses Bergsteigen . . .	IB 319
Moriggl Dr. J., Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge . . .	IB 280
Niederl J., Das Gehen auf Eis und Schnee, 2. Auflage . . .	IB 308
— Das Klettern im Fels, 5. Auflage . . .	IB 309
Prusik Dr. K., Gymnastik für Bergsteiger . . .	IA 163
Roesel A., Sportliches Bergsteigen . . .	IA 166
Uto Sektion des D. A. C., Ratgeber für Bergsteiger, 2. Auflage . . .	IB 307
Winterer F., Orientierung in der Landschaft . . .	IA 28
Young G. W., Die Schule der Berge . . .	IB 151
Adarshy M., Laminentkunde . . .	IA 164
Signmondh E.-Paulke W., Die Gefahren der Alpen, 8. Auflage . . .	IB 310

Schneeschuhlauf.

Dahinden J., Die Stilschule . . .	IB 326
Fendrich A., Der Skiläufer . . .	IB 315
Flaig W., Alpiner Schilaufl . . .	IA 162
Friedl E., Der Schilaufl und seine Bewegungen . . .	IB 161
Görner L., Die Steilhangtechnik . . .	IA 155
Doel J., Schnee, Sonne und Stl . . .	IA 12
— Schilaufl und Schwung . . .	IA 25
— Der Stl, 8. Auflage . . .	IB 311
Hoscher E., Winterliches Bergsteigen, alpine Schilaufltechnik . . .	IB 312
Kanner E., Alpbergschule . . .	IA 154
Luther C. J., Deutscher Schilaufl . . .	IB 17
— Sprunglaufl, Geländelaufl, Langlaufl . . .	IA 167
Reuel Dr. J., Neue Möglichkeiten im Schilaufl . . .	IB 316
Villinger Dr. B., Meister des Schneeschuhs . . .	IA 156
Wunder des Schneeschuhs . . .	IC 23
I. Bd. Hans A.-Schneider H., Geländelaufl . . .	
II. Bd. Baader Dr.-Schneeberger H., Sprunglaufl, Langlaufl . . .	
Jarn A. — Barblan P., Der Stlflurer . . .	IB 317

Erdfunde.

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen, herausgeg. vom Hauptaussschuß des d. u. österr. Alpenvereins, 2 Bde. in 1 Bd. . .	IA 6
Leitmeier H., Die österreichischen Alpen . . .	IB 19
Maehatschek Dr. F., Die Alpen . . .	IA 17
Schaubach Ad., Die deutschen Alpen, 5 Bände . . .	IA 1

(Fortsetzung folgt.)

Neuanschaffungen für die Handbücherei der „Alpinen Auskunftsstelle“.

1. Lechner-Kuntzsch: Skifahrten durch die Ötztaler Alpen 1925.
2. Hans Reinf.: Skifahrten durch das Salzammergut.
3. Ludwig Jahne: Karamantenfürher 1931.
4. P. Schwaighofer: Wanderbuch durch die Stubaier und Ötztaler Alpen 1930.
5. Bilderführer: Band 5 Zillertaler Alpen.
6. Bilderführer: Band 6 Walliser Alpen.
7. Stigi Lechner: 150 Skifahrten von Rauders.
8. Willy Koller: Skiführer der Hohen Tauern.
9. Walther Flaig: Skiführer für die Silvretta-gruppe und den Rätikon.

(Siehe das Verzeichnis der Handbücherei in Folge 3 der „Nachrichten“.)

Unsere Stübhlütte wurde im Jänner d. J. von einem schweren Sturmshaden betroffen, der durch Skifahrer entdeckt und nach Rals gemeldet wurde. Eine Besichtigung durch die Bergführer von Rals ergab, daß das Dach der Hütte im Ausmaß von 88 Quadratmetern abgerissen, die eisernen Tragstüben und der Blitzableiter vollkommen abgeknickt wurden, der gemauerte Kamin oberhalb des Daches abgesetzt und in unbeschädigtem Zustande neben der Hütte niedergelegt wurde. Das Dach selbst konnte trotz seinem großen Ausmaß bisher nicht gefunden werden. Seitens des Vorstandes wurde die sofortige Instandsetzung des fehlenden Dachteiles veranlaßt, um Schäden an der Inneneinrichtung der Hütte, die erfreulicherweise unbeschädigt blieb, zu vermeiden. Das neue Dach wurde dank dem tatkräftigen Eingreifen der Rals Führerschaft, der hierfür besonderer Dank gebührt, in wenigen Tagen fertiggestellt.

Die Arztemeldetafel und die anderen von uns angeregten Neuerungen auf dem Gebiete des Rettungsweßens werden in den Zeitschriften „Die Reibekübungen“ und „Der Sportarzt“ ausführlich besprochen. Es heißt dort u. a.: „Auf

Merktafel.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

6. April: Lichtbildervortrag Dr. Julius Rugh: „Bergfahrten in den Julischen Alpen und dem Dauphiné.“ Spiegelsaal des Deutschen Hauses, halb 8 Uhr abends. Regiebeitrag.

Bestellung des Schutzhütten-Albums des D. u. De. Alpenvereins.

Anregung des Deutschen Alpenvereins Prag sind in der letzten Zeit einige Neuerungen eingeführt worden, die sehr bemerkenswert sind und zur Erleichterung des Rettungsweßens wesentlich beizutragen versprechen. Bei der großen und wichtigen Aufgabe, die die Rettungsstellen freiwillig übernommen haben, ist es besonders Pflicht aller Bergsteiger, vor allem aber der Ärzte, ihrerseits zu helfen, wo dies möglich ist. Daher sollte die Benutzung der Merktafel in den Schutzhütten und die Unterstützung der Rettungs- und Meldestellen bei ihrer schweren Arbeit eine selbstverständliche Pflicht jedes Sportarztes sein.“

Schutzhütten-Album des D. u. De. Alpenvereins. Herausgegeben vom Hauptauschuß des D. u. De. A.-B., Verlag von F. Brudmann A.-G., München, Rymphenburgerstraße 86. — Das vom Hauptauschuß des D. u. De. A.-B. herausgegebene Schutzhütten-Album bringt auf über 500 zum Teil ganzseitigen Bildern, die in Kupferstichdruck aufs beste wiedergegeben sind, alle im Besitz des Vereins befindlichen Schutzhütten. Der Textteil von 160 Seiten ist in eine allgemeine Einleitung und in einzelne Gruppenübersichten gegliedert; jede der insgesamt 65 Gruppen enthält eine Kartenstizze mit Angaben über Lage, Zugangs- und Übergangswege und die Beschreibung der einzelnen Hütten mit allem Wissenswerten über Bewirtschaftung, Wege usw. Das Werk wird nur an Mitglieder des D. u. De. A.-B. und der begünstigten Vereine, zu denen auch unser Verein gehört, geliefert, und zwar zu folgenden Vorzugsbedingungen: Preis in Ganzleinen 115 Kk. Die Lieferung erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages. Um die Anschaffung jedem zu ermöglichen, kann das Werk auch gegen Ratenzahlungen bezogen werden, und zwar in drei Monatsraten zu je 40 Kk einschließlich Versandgebühren und Verpackung. Die Lieferung des Werkes erfolgt nach Eingang der ersten Rate. Die Bestellung kann in der „Alpinen Auskunftsstelle“ erfolgen.

Für unsere Hütten

bitten wir zur Ergänzung der Hüttenbüchereien um gut erhaltene, möglichst gebundene belletristische und alpine Werke und Zeitschriften, ferner um passenden Bilder- und Aufnahmen an den Verein, Prag I., Sutsova 5.

Benslon Stübl

Schelesen bei Liboch a. d. E.

Erholungsaufenthalt für kürzere und längere Zeit.

Beste Verpflegung (auf Wunsch Diät), Mast- und Biegekur, warme Zimmer. Verschiedene Preisarrangements stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Schöner Wald, mildes Klima.

Haltestelle der Autobusverbindung Prag—Schelesen beim Hause. 2 Ärzte im Ort.

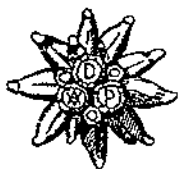
Tourenberichte.

(Abkürzungen: a. allein, o. F. ohne Berufsführer, S. Skitouren, m. F. mit Berufsführer.)

- Baumgartner** Rudolf und Frau, Prag. o. F. Sexten — Drei Zinnenhütte — Toblinger Knoten — Paternkofel — Paternsattel — Umbertohütte — Misurina — Tre Croci — Cortina — Spitalé — Travenanzes — Palzarego — Zettias — (Edelweissstellung) — Prologie — Golsulch — Val de Mesdi — Boe — Bamberger Hütte — Coburgerweg — Pisciaduseehütte — Grödnertal — Sellajoch — Rodella — Plattkofelhütte — Sachsenweg — Seiseralpe — Mollignonpass — Grasleitenhütte — Tiers. Sillian — Obstanzerseehütte — Pfannspitze — Gr. und Kl. Rinigat — Eisenzeispitze.
- Bondy** Edwin, Dir. Ing., Teplitz. m. F. Molveno — Cima Tosa. Madonna di Campiglio — Tuderhütte — Casteletto. Sulden — Hintergrathütte — Hintergrat — Ortler — Payerhütte — Sulden. Grödnertal — Tschierspitze (Wangfamin).
- Brechenbauer**, M.E. Hans, Prag. Von Breil (Valltounanche) — Schutzhütte Luigi Amedeo di Savoia (Matterhorn), zurück nach Breil (mit Abbotaten Dr. A. S. Lurin). Breil — Passo del Teodulo — Kleines Matterhorn — Breithorn — Passo del Teodulo. (Allein)
- Dizel** Gerhart, M.U.C., Prag. o. F. Besteigung des Scheffauer im Kaisergebirge. Dresdner Hütten — Zuderhütte — Wilber Pfaff — Bacherhaus — Wilber Freiger — Nürnberger Hütte o. F. mit drei Kameraden.
- Duffe** Franz, M.U.Dr., Teplitz. m. F. S. Grödnertal — Sellajoch — Langkofelscharte. Grödnertal — Tschierspitzenfattel — Sas di Ciampai. Grödnertal — Sellajoch — Fedaiashütte — Marmolata. Rodella. Campolungo — M. Sief — Col di Lana.
- Eisler** Max, Preßburg. o. F. S. Radstadt — Gnadenalm — Südbienerhütte — Spitzingerkogel. Kl. Pleistlingteil. Kesselfogel. Zaserfcharte. Seefarhaus. Seelared. Hundskogel. Tauernpachhöhe. Payerbach — Axalpe — Pabstburghaus. Schneeberg.
- Forberich** Otto, cand. Ing., Prag. o. F. S. Köfler Hochlager (Reiterknappenhütte) — Skispihl. Schöberpitze. Franz Sennhütte — Wildes Hinterberg — Wilder Turm. Ruderhospitze. Alpeiner Ferner. Wildgratscharte — Schwarzenbergferner — Niglatanstieg Schranfögel. Sommerwandferner — Kränzlcharte — Mittl. Kränzlspitze — Neustift.
- Ganz** Erna, Prag. St. Jobst — Tuxer Joch — Wahrhofen — Dominikushütte — Furtischlagshaus — Schönbichlerhorn — Berliner Hütte. Weiter mit Führer: Schwarzenstein — Flotentees — Greizer Hütte — Kl. Mörchner. Lappenscharte — Kaffeler Hütte — Wollbachspitze. o. F. Mayrhofen — Hornspitze. Plauener Hütte — Richterspitze.
- Goldmann**, Dr. Rudolf, Jglau. a. Seeboden — Pichlalm — Tschierwegger Rod — Millstätter Hütte — Millstatt. Sexten — Dreischusterhütte — Hannold. m. F. Dreischusterhütte — Fudele. Schusterhaus — Dreizinnenhütte — Umberto-Hütte — Misurina (in Gesellschaft).
- Grimm** Ernst u. Frau, Prag. o. F. Hollersbach — Fürther Hütte — Sandebentörl — Prager Hütten — Benediger — Rürsingerhütte. Wahrhofen — Edelhütte — Hornspitze — Filzenalpe — Kaffeler Hütte — Höhenweg zur Greizer Hütte — Schwarzenstein — Berliner Hütte (ab Greizer Hütte m. F.). Berliner Hütte — Gr. Mösele (mit 2 Touristen). Berliner Hütte — Schönbichlerhorn Furtischlagshaus — Dominikushütte — Gefrorene Wandspitzen — Riffler — Spannagelhaus — Tuxerjochhaus — St. Jobst (mit Frau o. F.).
- Habach** Josef und Frau, Pilsen. o. F. Nieders — Serles — Kesselspitze — Kirchbachspitze — Naturfreundehaus — Hammercharte — Neustift — Sulzenauhütte — Peiljoch — Dresdner Hütte — Neue Regensburger Hütte.
- Saurovich** Felix, Univ.-Prof. Dr., Prag. S. m. F. Madlenerhaus — Silbrettahorn. Dreiländerpitze. Wiesbadener Hütte — Big Ruin — Rosfurka. Gr. Seehorn — Parthenen. Klettertouren mit Frau Gina Saurovich, o. F. Kl. Fernedaspitze. Große und Kl. Tschierspitze. II. Sellaturm, über den Schustersteig auf den Plattkofel. Bajolet-Nordturm und Bajolet-Hauptturm. m. F. Winkelturm — Stabelfcharte.
- Seidler** Artur, Prag. m. F. Ischl — Heidelberger Hütte — Fluchthorn. Längenfeld — Winnebachseehütte — Breiter Grieskogel — Gubener Hütte — Larstigtal — Grastaler Schar — Grastaler Fernerfögl — Umbaufen — Hauerseehütte — Loibiskogel. Nieders — Gr. Burgstall. Berliner Hütte — Gr. Mörchner — Trippachfattel — Berliner Hütte.
- Sermann** Robert Dr. und Ing. Elisabeth Herrmann, Brünn. (Teilweise mit F.) Kesselfaualpenhaus Salzburger Hütte — Kesselfelder Hütte — Kitzbühelhorn — Nordostgrat — Kammercharte — Moserboden — Rudolfschütte — Enzingerboden — Uttendorf.

- Hönig, M. u. C.** Wolfgang, Prag (in Gef. o. F.). Simonshütte — Dachstein — Gurercharte — Südwandhütte — Schladming. Kaprun — Wüsttau — Salzburger Hütte — Krefelder Hütte — Bruch Ruch. Ferleiten — Pfandlcharte — Franz-Josefs-Haus — Glodnerhaus — Heiligenblut.
- Fryš Wilhelm,** Steyr, mit Walter Spinner. o. F. Karlsbader Hütte — Roter Turm — Seckofel. Schludersbach — Cristallogletscher — Mt. Cristallo. Mit Walter Spinner und Otto Petrik. S. o. F. Tuxer Alpen. Lizumerhütte — Bludering — Geierspizze. Redner. Lörspizze — Eislauspizze. Krumholzhütte — Hausen Raibling.
- Kafmuss, Dr. Hans,** mit W. Wiedowski. o. F. Südwienershütte (S.) — Pleißingkeil — Kesselfogel. Spitzinger. Bengst. Tauernpaß — Zehnerkarspizze. Plattenpizze. Seckarhaus — Seckared. Seckarspizze a. Taurischahütte. — Sautarspizze. Griesared. Radstadt — Gauschneidhördl. 1930 mit W. Wiedowski. S. 6 Gipfel über 2000 Meter in den Ziplauer Alpen, Komitat Urba. Sommer Touren 1931 o. F. Pontezina — Piz Sanguar, Fuorcia Surlej — Piz Mortell — Piz Corvatsch. Corvigliahütte — Piz Diavolezza — m. F. Bovalhütte.
- Karafiát Leopold und Martha,** Dr. Josef Blaczel, Brünn. m. F. Hofstoder Hütte — Türmeljoch — Johannishütte — Desereggerhütte — Benediger — Prager Hütte.
- Klein Hans und Lisa, Jng. Stadler,** Prag. o. F. Krimml — Richterhütte — Plauener Hütte — Zillerpizze — Mayerhofen. Schladming — Südwandhütte — Dachstein — Adamekhütte — Gofau. S. Tauernhöbe — Zehnerkarspizze — Seckared. Radstadt — Seckarspizze — Gamskarspizze — Südwienershütte — Radstadt. Hans und Lisa Klein. o. F. Gstaatterboden — Petererpfad — Peterercharte — Pechhütte — Guglgat — Hochtor — Schneeloch — Johansbach — Mößlinger Hütte — Raibling — Admont.
- Köllner Frh.,** Prag. (o. F. mit Kameraden) Pfassenschneide — Zuderhütt — Pfaff — Sonnmartharte — (Abstieg über Eriebentarslesferner) — Gamsplatz. Sonnkarspizze über Hohes Eis. Gurgler Stifopf — Hochwilbe — Kleinleitenpaß — Kleinleitenpizze — Schalfjoch — Schalfogel — Gurgler Ferner. Mutmalpizze über N.-Grat. Ueberschreitung Similaun — Marzellspitzen — Hintere Schmärze — Marzellferner.
- Kraus, Dr. Leo,** Prag. a. Roim-Salgurn — Sonnenbild. m. F. Bittelhaus — Duisburger Hütte. a. zur Hagener Hütte — Mallniz — Hannoverhaus — m. F. — Anogel — Gmünder Hütte — Pflüghof.
- Kunte, Jng. Josef,** und Frau Gusti, Fr. Ritschi Mittig. o. F. Gastein — Risselcharte — Rojacherhütte — Sonnenbild — Seebichlhaus — Heiligenblut — Goffmannsweg — Adlersruhe. — Kleinlodner — Stüdhütte — Kals — Mairei — Gschlöß — Prager Hütte — Kesseltopf (Gratüberschreitung) — Niederer Zaun — Benediger — Rürzinger Hütte. Fr. Mittig auf den Kleinlodner mit Führer. 1930 Hohe Latra: Vom Koblachtal über das steinerne Koz auf die Eislauspizze — Gratübergang — Markasittürme — Sattelpaß. Die Warze aus dem Felsertal über die Blumengartencharte. Alle Touren in der Latra Jng. Kunte und Oskar Pranka o. F.
- Landesmann Eduard,** Prag. o. F. Mallniz — Hannoverhaus — Plattenfogel — Grauleitenpizze — Anogel. m. F. Pflüghof — Gößgraben — Gießener Hütte — Hochalmspizze — Villacher Hütte. Stifahrten im Glazer Gebiete.
- Niedl Walthar,** Prag. a. Plauener Hütte — Reichenpizze. Richterpizze. Berliner Hütte — Gr. Möchner. Schwarzenstein. Schönbielerhorn — Furtshagelhaus — Gr. Mösele. Mit Siegmund Breh, Prag. Olpererhütte — Olperer. Gefrorenwandspitzen.
- Pecsi Stella,** Prag. Kals — Stüdhütte — Adlersruhe. — Großlodner und zurück m. F.
- Peyold, Jng. Hans,** Prag, mit Dr. Endler, Budweis. o. F. Mezzo Corona — Molveno — Rif. della Rosa — Croz del Rifugio — Cima Rosa — Bocca di Brenta — Madonna di Campiglio — Fucine — Malga Pecé — Passo di Poz — Rif. Denza — Passo di Cercen — Cima Presanella — Bailo Cercen — Rif. Mandron — Rif. ai Cadutti del Adamello — Robbia alta — Mte. Mandron — Marocaró — Cima Presana — Tonalepaß — Ponte di Legno — Aprica — Castello dell'acqua — Malga Muracci — Malgina — Rif. Curo — Val Morta — Pizzo di Coca — Passo del Diavolo — Arigna — Sondrio — Chiabenna — Malojapaz — St. Moritz — Berninahäuser — Diavolezza — Gratwanderung 3 Pizzi Palù — 3 Bellavista — Bovalhütte — Pontezina. (Brenta, Presanella, Adamello, Bergamaster und Berninagruppe.)
- Pöfony Heinrich,** Hauptm. d. R. und Frau: Maierndorf — Speheredhütte. Krimml — Plattenfogel — Zell am Ziller — Mayerhofen — Edelhütte — Abornspizze — Stillup. Hintertux — Spannaglhäuser — Tuxerjoch — Frauenwand — Schwarze Pfanne — Hintertux. Gries im Sellrain — Rüstai — Finstertaler Seen — Deh.
- Ranacher Hermann,** Tuxen und Sportlehrer, Prag. Reutlinger Hütte — Eisenthalerspizze — Grat. überkletterung und über die Nordflanke zum Reutlinger Turm. Ueberschreitung sämtlicher Pfundspitzen von Süden nach Norden — Abstieg vom Nordgipfel. Konstanzer Hütte — Paterniolcharte — Traversierung der Nordwand und über den Nigrat zum Paterniolgipfel — Ueberschreitung der vier Ruchenpizzen — Abstieg durch die Nordwand. Adolf-Pichler-Hütte —

- Ueberrückleitung der vier Schiefer Zinnen vom Hochteumboden aus. Durchkletterung der Westwand des Steingrubentogels.
- Rott, Ing.** Vladimir, und Frau. Mehrere Skitouren in der Perninagruppe in Höhen bis 3000 Meter. Jagdausflüge in den Karpathen.
- Scholz Franz**, und Frau Irene, Prag. m. F. Sulden — Schaubachhütte — Madritschjoch — Madritschspitze — Buchenspitze — Eiseespitze — Eiseespäß — Rif. Gianni Casati — Mt. Cebedale — Eiseespäß — Suldenferner — Hintergrathütte — Hintergrat — Ertler — Payerhütte — Sulden. Krimml — Richterhütte — Rainbachspitze — Windbachscharte — Krimmler Tauern — Lauscher Weg — Birnlücke — Warnsdorfer Hütte.
- Schulz Bert**, Mr. Wolfberg — Mittagstofel — Rif. Grego. Rif. Bellarini — Nordostseite Witzberg und gleicher Abstieg. S. Seren — Schusterhaus — Jagdschloß des Grafen Impteda. Cortina — Falzarego — Valparolajoch — S. Cassian — Colfuschg — Grödnertal — Plan — Sellaioch — Canazei — Bordoioch — Buchenstein — Falzarego — Cortina — Tre Croci — Rondi di Galoria — Cortina (Nordgriechenland) Kerasia und Südanstieg zum Gipfel (1953 m). Kloster Dionysin — Prothothiz — Athosgipfel über die Nordwände. Wahrscheinlich Erstbegehung von Norden.
- Sommerhuber Max**, Linz. (Alles als Führer.) Ratterriegel. Dürnschöberl. Seeshartl — Rappontigtörl — Niedertörl — Gr. Reith. Lorcharte — Hochfeiler — Hochkönig. Sturzhahn. Warshened (Südwand, neuer Weg), Gölleswand — Daberlente — Gamstofel — Reesed (Nordgrat). Dreiherrnspitze — Reggentörl. Gr. Geiger. Tümljoch — Mollwihaderl — Kristallwand — Hoher Jaun. Großvenediger. Reijeltörl — Habachscharte — Plattiger Habachtopf — Hohe Furlag — Schwarztopfscharte. Larmkogelcharte — Larmkogel — Faulkogel — Mosermandl — Windischchartentopf — Windischscharte — Hasenlochscharte. Planspitze Nordostwand. Rag. Jakobkogel (A.-B.-Steig). Gleierschöchl. Gr. Furchetta — Saß Rigais-Überg. Fernedatum. Langkofelscharte — Robella — Sellaioch — Böghedersteig — Piz Selva — Piz Gralba — Piz Miara — Gamscharte — Boe — Bordoischarte. Traunstein (Naturfreundesteig — Fernerweg).
- Sterned Alfred**, Dr., Lettschen, mit G. Pillat, Prag. S. o F. Rischl — Heideberger Hütte — Piz Chalguns — Fimberpaß — Lareinfernerscharte — Fuorla Lasna — Kronenjoch — Samtalhütte — Ochsentopf — Dreiländerspitz — Piz Buin — Madlenerhaus — Galtür.
- Treflat Konrad**, Prag. a. Moistrana — Miazhaus — Lutzjapah — Pragweg — Kredarica — Staničevatoča — Triglav — Alexanderhütte — Friberce — Ranjaver — Tal der sieben Seen — Triglavseehütte — Komarčamand — Wocheiner See. Ueber Döllsch nach Heiligenblut und mit der Führungstour des Alpenvereins Prag Sonnenblick — Ankogelgruppe.
- Vaina Vladimir**, J. A. Dr., Hohenelbe. Hohe Latra. Leryhaus — Leryscharte — Grünseespitzen — Abstieg Nordwestgrat. Gorbasse — Söllersee — Gorbachscharte — Gorbaspitze — Abstieg zu den oberen Gamsenseen. (Kletterwoche der Latrabergkletterer „James“ in Zipfer Neudorf.)
- Wallo Karl**, Prof. Dr., Prag. St. Ulrich in Gröden — Regensburger Hütte — Seceda — Mte. Picca — Gran Rao. — Sellaioch — Langkofelscharte — Langkofelhütte — Sellaioch — Blattkofel — Seiser Alpenhaus. San Martino — Rosetta. Montafoner Tal, Gashorn, Verjailspitze — Schwarzer Maderer — Sattelkopf, Heimspitze.
- Wabika E.**, Magister, Brünn. Schladming — Austriahütte — Südwandhütte — Filzmoos — Hopsgrühütte. Rofbrand — Radstadt. Tauernpaß — Seefarhaus — Seefarspitze. Haus — Krumholz hütte — Hauser Raibling — Schladming.



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins)

Erscheinen mindestens viermal jährlich

13. (63.) Vereinsjahr

Prag, Mai 1932

Folge 7

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder 60 Kč, B-Mitglieder 30 Kč) bisher nicht eingezahlt haben, werden dringend ersucht, dies sogleich zu tun.

Ein Posterslagschein ist der Folge 5 unseres Nachrichtenblattes vom Dezember 1931 beigelegt. Sollte er in Verlust geraten sein, bitten wir die Einzahlung mittels eines Biancoerlagscheins an unser Postspartasskonto Nr. 61177 vorzunehmen.

Die Einzahlung der Jahresmarke erfolgt ungefähr 4 Tage nach erfolgter Einzahlung.

Wir bitten alle Mitglieder, die bisher dieser Verpflichtung gegenüber unserem Vereine nicht nachgekommen sind, uns die ohnedies äußerst umfangreiche und zeitraubende Geschäftsführung nicht durch Einmahnungen der Mitgliedsbeiträge zu erschweren und daher ihre Einzahlung, die bis zum 31. Jänner d. J. hätte erfolgen sollen, ehestens vorzunehmen.

Zeitschrift 1932 des D. u. De. Alpenvereins.

Die Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins, das gediegen ausgestattete alpine Jahrbuch, erscheint heuer zum 63. Mal. Dem statischen, inhaltsreichen Band ist die Karte der Zillertaler Alpen (1:25.000) in der bekannt hervorragenden Ausführung der Alpenvereinskarten beigelegt.

Bedaauerlicherweise ist nur ein geringer Teil unserer Mitglieder Bezahler der „Zeitschrift“, die alljährlich um geringen Preis reichhaltigen Inhalt und wertvolle Kartenbeilagen bietet. Wie wichtig eine rechtzeitige Bestellung ist, ist daraus ersichtlich, daß einzelne Jahrgänge bereits vollständig vergriffen sind. Ein regerer Bezug der Zeitschrift würde eine Verbilligung bei gleichbleibendem Inhalt herbeiführen können.

Die Zeitschrift kostet für unsere Mitglieder einschließlich Post etc., Spesen, bei Abholung in der „Alpinen Auskunftsstelle“ Kč 34.— und bei Zusendung durch die Post oder Boten Kč 39.—. Sie ist beim Deutschen Alpenverein, Prag I, Husova 5, bis spätestens 30. Mai 1932 zu bestellen.

Der heutigen Nummer liegt zur Bestellung ein Erlagschein bei.

Führungstouren 1932.

Unser Verein veranstaltet auch im heurigen Sommer Führungstouren, und zwar in der Benediger- und Glodnergruppe. Zweck dieser Touren ist in erster Linie, Bergsteigern aus dem Flachlande, die verhältnismäßig nur selten in die Alpen kommen, in möglichst kurzer Zeit unter sachgemäßer Anleitung jenes Maß von bergsteigerischem Können zu vermitteln, das sie dazu befähigen soll, selbständige Hochtouren in Eis und Fels mit größtmöglicher Sicherheit des Gelingens durchzuführen. Wenn darüber hinaus durch die Abhaltung dieser gemeinsamen Touren das Zusammengehörigkeitsgefühl unter unseren Mitgliedern und das Interesse an der alpinen Sache eine Förderung und Vertiefung erfahren sollte, wird ihr Zweck voll erreicht sein.

Ein Beitrag zu den unserem Vereine durch die Abhaltung dieser Touren erwachsenden Kosten wird bei den Teilnehmern nicht erhoben.

Unsere Mitglieder werden zur Teilnahme an diesen Touren hiemit höflichst eingeladen.

Benediger- und Glodnergruppe.

Leiter: Ing. Karl Jodel.

Beginn: 18. Juli 1932.

Dauer: 7 Tage.

Treffpunkt: 17. Juli 1932 in Zell a. See im Speisezimmer des Hotel Lebzelter um 20 Uhr, oder am 18. Juli 1932 an der Haltestelle Habachtal um 7 Uhr 52 Min. der Lokalbahn Zell a. S.—Krimml.

Route der Führungstour:

1. Tag: Zell a. S.—Bramberg (817 m) bezw. Haltestelle Habachtal—Thüringer Hütte (2400 m). (Gesamtdauer 5–6 Stunden.)

2. Tag: Thüringer Hütte—Schwarzkopfscharte—Krahenberg (3030 m)—Neue Prager Hütte (2805 m). (6–7 Stunden.)

3. Tag: Neue Prager Hütte—Großbenediger (3660 m)—Badener Hütte (2620 m). (6–7 Stunden.)

4. Tag: Badener Hütte—Matrei (993 m). (4–5 Stunden.)

5. Tag: Matrei—Kals—Matreier Törl (2206 Meter)—Kals (1321 m)—Stüdlhütte (2303 m). (7—8 Stunden.)

6. Tag: Stüdlhütte—Erzh. = Johann = Hütte (3465 m)—Großglockner (3798 m)—Hofmannshütte (2438 m), bezw. Franz-Josefs-Haus (2418 m). (9—10 Stunden.)

7. Tag: Franz-Josefs Haus—Pfandlscharte (2665 m)—Ferreiten (1151 m). (6—7 Stunden.)—Zell a. S. (Autobus).

Glocknergruppe.

Leiter: Dr. Friedrich Repp.

Beginn: 4. August 1932.

Dauer: 8 bis 10 Tage.

Treffpunkt: Am 4. August 1932 im Laufe des Vormittags in Dorf Fusch (Gasthof „Zum Imbachhorn“). Dorf Fusch ist vom Bahnhof Bruck-Fusch per Hauptstraße Salzburg—Innsbruck mittels Autobus zu erreichen.

Route der Führungstour:

Dorf Fusch—Gleiwitzer Hütte—Hochtenn (3371 m)—Moserboden und weiter je nach Wetter- und Schneebedingungen:

a) Rindlgrat—Wielingerscharte—Großes Wiesbachhorn (3570 m)—Wielingerscharte—Sinterer Bratschkopf—Glockner—Oberwalderhütte.

b) Riffel—Hohe Riffel (3346 m)—Oberwalderhütte—Glockner—Sinterer Bratschkopf

Wielingerscharte—Großes Wiesbachhorn (3570 m) und den gleichen Weg zurück zur Oberwalderhütte.

Von der Oberwalderhütte auf den Johannisberg (3467 m), eventuell den Schneewinkelpf (3490 m) und zurück zur Oberwalderhütte.

Weiter zur Hofmannshütte—Hofmannsweg—Erzherzog-Johann-Hütte—Großglockner (3798 m)—Erzherzog-Johann-Hütte—Stüdlhütte—Romarischwandkopf (3515 m)—Stüdlhütte—Kals.

Ausrüstung: Außer der normalen Ausrüstung sind ein Eispickel und Steigeisen unumgänglich notwendig.

Die besten Zugverbindungen sowie die in Betracht kommende Relation der ermäßigten Touristenrückfahrkarte werden nach Erscheinen des Sommerfahrplans in der nächsten Folge unseres Nachrichtenblattes und in der Alpinen Zeitung der Sonntagsnummer der „Deutschen Zeitung Bohemia“ bekanntgegeben werden.

Wir ersuchen alle Mitglieder, die sich an einer dieser Führungstouren beteiligen wollen, uns dies mittels der beiliegenden Karte bis zum 5. Juni 1932 bekanntzugeben.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden.

Prager Ausgabestelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten.

Einem, wiederholt und seit langem ausgesprochenen Wunsche unserer Mitglieder entsprechend, wird in den nächsten Tagen in Prag eine Ausgabestelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten für Österreich eingerichtet. Unser Mitglied Herr Arthur Heller, Geschäftsführer der Andreassen Buchhandlung (Prag I, Fabrikstraße, Palais „Praha“), hat die Lebenswürdigkeit gehabt, die Kartenausgabe zu übernehmen. Die ermäßigten Rückfahrkarten ebenso wie die notwendige Erkennungsmarke 1932 des Verbandes zur Wahrung „allgemeiner touristischer Interessen“ können dort gegen Vorweisung der mit der Jahresmarke 1932 versehenen Alpenvereins-Mitgliedskarte persönlich behoben werden.

Schriftliche Bestellungen müssen an die Alpine Auskunftsstelle Prag I, Fabrikstraße 5, gerichtet werden. Die ermäßigten Rückfahrkarten auf den österr. Bundesbahnen für die Mitglieder der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei sind:

Gültig ab Summerau (Staatsgrenze) nach:
1. Krimml über Salzburg oder Selzthal
Rißbüchel über Salzburg oder Selzthal
Spittal—Millstättersee über Salzburg—Schwarzach St. Veit.

17 Tage gültig.
2. Langen über Salzburg oder Selzthal
Staatsgrenze bei Scharnitz über Salzburg oder Selzthal
Brenner über Salzburg oder Selzthal
Krimml über Salzburg oder Selzthal

Innichen über Salzburg oder Selzthal—Schwarzach St. Veit.
S. 43.20.

3. Innichen über Salzburg oder Selzthal—Schwarzach St. Veit.
S. 35.30.

30 Tage gültig.
Je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt ist bei diesen Karten zulässig. Ersparnis bei voller Benützung der Rückfahrkarten:

Fahrtkarte 1: S 13.—Spittal.

S 12.—Rißbüchel.

Fahrtkarte 2: S 14.90 Langen.

S 11.80 Scharnitz.

S 11.10 Brenner.

S 6.20 Innichen.

Fahrtkarte 3: S 14.30 Innichen.

Bei Fahrtunterbrechung entsprechend höher.

Besondere Bestimmungen:

1. Die Begünstigung wird nur für Fahrten gewährt, die ausschließlich zu touristischen oder Wintersportzwecken unternommen werden. Mißbräuche (Verwendung der Karten zu anderen Zwecken, wie Geschäftsreisen, Fahrt in die Sommerfrische u. dgl.) haben nebst der straf- und zivilgerichtlichen Ahndung den Verlust der Begünstigung zur Folge.

2. Die ermäßigten Touristenkarten können nur von Personen benützt werden, denen mit dem Lichtbild versehene Vereins- oder Verbandsmitgliedskarte die gültige Erkennungsmarke

marke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" trägt.

Bildet die Touristenkarte aus irgendeinem Grunde keinen gültigen Fahrtausweis (Ablauf der Geltungsdauer, Fehlen der Mitgliedskarte oder der gültigen Erkennungsmarke auf derselben, Fehlen des Lichtbildes, Befahrung einer außerhalb des Geltungsbereiches der Touristenkarte gelegenen Strecke u. dgl.), so ist der Reisende gemäß § 15 EBD., Absatz 3, erster Satz, zu behandeln.

Die Mitgliedskarten müssen unter allen Umständen mit dem Lichtbild versehen sein, ein schriftlicher Hinweis in der Mitgliedskarte auf das Lichtbild in einem anderen Ausweis (zum Beispiel Reisepaß) genügt nicht.

Ab 1. Februar 1932 ist gültig:

Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, Jahreszahl 1932, roter Druck auf weißem Papier.

3. Die Hinfahrt kann an jedem beliebigen Tage angetreten werden.

4. Die Gültigkeitsdauer der einzelnen Karten ist verschieden und auf den Karten vermerkt. Der Tag des Antrittes der Hinfahrt zählt als erster Geltungstag. Die Rückfahrt muß am letzten Geltungstage beendet sein. Ist der letzte Geltungstag ein Sonn- oder Feiertag, so muß die Rückfahrt bis spätestens 12 Uhr mittags des nächstfolgenden Werktages beendet sein.

(Als Feiertage gelten die Tage: 1. und 6. Jänner, 1. März, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 29. Juni, 15. August, 8. und 24. September, 1., 12. und 15. November, 8., 25. und 26. Dezember.)

5. Fahrunterbrechung ist nur nach Maßgabe des Auftrandes auf der Rückseite der Karte gegen Bestätigung zulässig. Wird die Fahrt in unbesetzten Haltestellen unterbrochen, so ist die Bestätigung der Unterbrechung (auf der Rückseite der Karte) vom Reisenden beim Zugschaffner zeitgerecht vor dem Aussteigen einzuholen. Die unter vorstehenden Voraussetzungen unterbrochene Fahrt kann ab der Unterbreckungsstation oder ab einer beliebigen, dem Fahrziel näher gelegenen Unterwegsstation fortgesetzt werden, doch muß die Station, von der aus die unterbrochene Fahrt fortgesetzt wird, auf demselben Fahrwege liegen, der bei Antritt der unterbrochenen Fahrt gewählt wurde.

6. Wird die Hinfahrt über den Geltungsbereich der Touristenkarte hinaus ohne gültigen Fahrtausweis fortgesetzt, so wird der Reisende auch bei unaufgeforderter Meldung an der Zielstation der Touristenkarte oder — wenn er vor der Zielstation abgewiegte — ab dieser Abwegstation als Reisender ohne gültige Fahrkarte gemäß § 15 EBD., Absatz 3, erster Satz (doppelter Fahrpreis, mindestens G. 5.—) behandelt. Auf der Hinfahrt ist eine Weiterfahrt gegen Nachzahlung im Zuge nur dann zulässig, wenn und insoweit die Karte auf der Rückseite einen diesbezüglichen Vermerk trägt. (Schreibgebühr 50 G.)

7. Die mit irgendeinem gültigen Fahrtausweis angetretene Hin- oder Rückfahrt kann mit

der Touristenkarte fortgesetzt werden, ohne daß der Reisende den Zug verläßt.

8. Innerhalb des Geltungsbereiches der Karte können Hin- und Rückfahrt in jeder beliebigen Station jeder beliebigen Fahrstrecke angetreten und beendet werden; es ist demnach für die Rückfahrt gleichgültig, für welche Strecke die Karte auf der Hinfahrt benützt wurde.

9. Die Touristenkarten gelten für Personenzüge; die Benützung von Schnell- und D-Zügen ist gegen tarifmäßige Nachzahlung zulässig.

Die Benützung von Luxus- und Expreßzügen ist ausgeschlossen, ebenso die Benützung von Schlafwagen.

10. Bei Aufzahlung auf eine höhere Wagenklasse am Fahrkartenschalter oder bei unaufgeforderter Meldung im Zuge wird die Touristenkarte als vollbezahlte Personenzugskarte 3. Klasse anerkannt.

11. Kinder unter 10 Jahren genießen bei Benützung der Touristenkarten keine weitere Begünstigung; zwei Kinder unter 10 Jahren werden demnach nicht auf Grund einer Touristenkarte befördert.

12. Die Touristenkarte ist dem Türsteher und dem Schaffner zur Vorlegung vorzuweisen; ungelochte Karten sind ungültig. Für die Hinfahrt nicht gelochte Karten sind für die Rückfahrt ungültig.

Der Türsteher Locht die Karte vor Antritt der Hinfahrt in der linken, vor Antritt der Rückfahrt in der rechten unteren Ecke; bei Fahrtantritt in unbesetzten Haltestellen und in Bahnhöfen ohne Bahnsteigsperrre werden auch diese Lochungen durch den Schaffner vorgenommen. Der Schaffner Locht auf der Hin- und Rückfahrt Tag und Monat des Fahrtantrittes, weiters die in Frage kommende Stationsverbindung beim gewählten Fahrweg. Ist die Lochung (z. B. wegen der Beschaffenheit der Zunge) nicht möglich, so wird Datum und Stationsverbindung bzw. Fahrweg mit Bleistift bezeichnet. Wurde die Hinfahrt unterbrochen, so hat der Türsteher — bei Weiterfahrt von unbesetzten Haltestellen oder Bahnhöfen ohne Bahnsteigsperrre der Schaffner — bei Weiterfahrt den Buchstaben W am oberen Rande der linken Kartenhälfte zu setzen, erfolgte die Fahrtunterbrechung auf der Rückfahrt, wird der Buchstabe W auf der rechten Kartenhälfte gelocht. Der Reisende hat dafür Sorge zu tragen, daß die Lochungen seiner Karte (bzw. die Bezeichnungen mit Bleistift) richtig vorgenommen werden.

13. Fahrgelderstattung für ganz oder teilweise nicht benützte Karten ist ausgeschlossen. Den Stationen ist es unterlagt, die Nichtausnützung von Touristenkarten zu bestätigen.

14. Die Touristenkarten werden von der Bahnverwaltung ausschließlich an den Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" abgegeben, der die weitere Verteilung an die Verkaufsstellen besorgt. Bei den Bahnkassen werden die Touristenkarten nicht ausgegeben.

15. Im übrigen gelten die einschlägigen Tarifbestimmungen.

Die Ausweise für Ehefrauen berechnen nicht zur Benützung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten.

Wer eine ermäßigte Touristenrückfahrkarte mißbraucht, macht sich einer unehrenhaften Handlung schuldig und wird unnachlässig aus dem Verein ausgeschlossen. Sein Name wird unter Anführung des Tatbestandes in allen alpinen Zeitschriften verlautbart.

60 Jahre Alte Prager Hütte.

30 Jahre Neue Prager Hütte.

Im Jahre 1930 feierte unser Verein sein 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlasse wurde eine Zeitschrift herausgegeben, in der in vorbildlicher Weise die Geschichte der Alten Prager Hütte behandelt ist. Sie wurde auf Bergvater Stüdl Anregung im Jahre 1872 erbaut. Mit ihr beginnt die Baugeschichte unseres Vereines. Stüdl hatte 1871 den Baugrund ausgesucht, doch der Bauführer Gastwirt J. Hammerl aus Windisch-Matrei verlegte eigenmächtig den Platz. Der damalige Bericht besagt: „Wenn auch der Standpunkt der Hütte nicht der von Stüdl und Umlauf nahe dem Gletscher bezeichnete ist, bietet der jetzige eine so wunderbare Fernsicht über die großartige Umgebung, wie wohl keine zweite Unterkunftsstätte, mit Ausnahme der Hofmannshütte, ein solches Panorama besitzt, das ihren Besuch auch ohne Beredigerbesteigung lohnend macht.“ Es lag darin Anerkennung und Ahnung kommenden Unheils zugleich.

Vom Eröffnungstag an hatte die Prager Hütte guten Besuch, der sich jährlich steigerte und schließlich eine Vergrößerung dringlich machte. Bereits waren die Vorbesprechungen dazu abgeschlossen, als im Frühjahr 1877 eine Lawine die Hütte zerstörte.

Es war ein schicksalhafter Augenblick, ob der Name Prag mit diesem Stück Erde verknüpft bleibe oder nicht. Wieder war es Stüdl, der die junge Sektion zu neuen Taten trieb. Noch 1877 stand der Neubau der „Alten Prager Hütte“ fertig da, und diesmal am richtigen Platze. Ein Vergleicherheim, wie verglichen wenige in den Alpen standen. Die Matreier Führer hatten durch unentgeltliche Beförderung der Baumaterialien reichen Anteil an der raschen Vollendung. Das Haus bot Raum für 45 Personen (15 im ebenerdigen Schlafraum, der Rest am Dachboden), und „da beim Baue und dessen innerer Einrichtung alle bisher gemachten Erfahrungen Berwertung fanden, gehörte nunmehr die neue Hütte zu den wohllichsten und geräumigsten im ganzen Gebiet der Alpen“. Die Jahre gingen, die Zahl der Besucher wurde immer größer, der Raum in der Hütte immer kleiner, immer enger. Es mußte Abhilfe geschaffen werden, und nun zeigte es sich, wie tief die „Prager Hütte“ in den Herzen ihrer Sektionsmitglieder verankert war.

Wieder war es Rat Stüdl, der 1902, also vor genau 30 Jahren, die Lösung zum Bau der neuen

Merktafel.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

30. Mai: Endfrist für Bestellung der Zeitschrift 1932* (Jahrbuch) des D. u. D. Alpenvereins.

5. Juni: Endfrist zur Anmeldung der Teilnahme an den Führungstouren.

Prager Hütte ausgab. Sie fand begeisterte Aufnahme und noch im selben Jahre wurde mit dem Bau der „Neuen Prager Hütte“ begonnen, die ein Wahrzeichen ehrlicher Begeisterung und Liebe zur alpinen Sache wurde. Die Opferfreudigkeit der Mitglieder steht mit glänzenden Leitern in den Annalen unserer Vereinsgeschichte verzeichnet. Das Werk war der Schöpfer würdig. Stolz und stätlich grüßt noch heute die Neue Prager Hütte den berggroßen Wanderer und winkt als gastliche Heimstätte dem Bergmüden. So sind unsere Prager Hütten sichtbare Zeugnisse unserer Lattfrast.

Die ersten Zeiten verbieten es, Feste zu feiern. Wir wollen aber dankbar der Männer und Frauen gedenken, die diese Werke geschaffen haben, und ihnen nachzueifern in Opferwilligkeit und Arbeitsfreude, das Bestehende zu erhalten und zu verbessern, damit der Name „Prager Hütten“ in würdiger Weise für immerwährende Zeiten mit einem der schönsten Teile der Alpen verknüpft bleibe.

Elise Mühlburger —

25 Jahre Hüttenpächterin der Neuen Prager Hütte.

Seit dem Jahre 1908 bewirtschaftet Fräulein Elise Mühlburger aus Matrei in Ost-Tirol unsere „Neue Prager Hütte“ und auch die „Alte Prager Hütte“ in musterergültiger Weise.

An dem guten Ruf unserer Hütten hat sie wesentlichen Anteil. Raslos und unermüdet sorgt sie für das leibliche Wohl der Besucher, ist freundlich und zuvorkommend und scheut keine Arbeit, um die allgemeine Zufriedenheit der Besucher zu erwerben.

Die Neue Prager Hütte ist ihr im Laufe der Zeit ein zweites Heim geworden und dementsprechend läßt sie ihr alle Sorgfalt angedeihen. Tausende von Besuchern unserer Hütten kennen die „Mühlburgerin“ und auch Hunderten unserer Mitglieder ist sie persönlich bekannt. Freund und Feind hat sie mit uns geteilt und ist in der langen Zeit mit der Hütte, mit dem Vereine völlig verwachsen.

Der Ausschuß des D. u. D. Prag anerkennt und würdigt an dieser Stelle ihre Arbeit, ihren Fleiß sowie ihre Unerschrockenheit und wünscht der Jubiläarin mit aufrichtigem Dank für ihre bisherige Tätigkeit, daß es ihr vergönnt sein möge, noch viele Jahre mit gleicher Schaffenskraft unsere Prager Hütten zu betreuen.



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

Erscheinen mindestens viermal jährlich

13. (63.) Vereinsjahr

Prag, Oktober 1932

Folge 8

Ing. Hans Behold †



Als wir vor dem Sommer frohe Abschiedsgrüße wechselten, dachte keiner von uns daran, daß bald ein unerbittliches Geschick mit harter Hand in unsere Reihen greifen wird. Voll Sehnsucht nach den Bergen war auch Ing. Behold abgereist, voller Pläne, hoffnungsfreudig, begeistert. Als uns die Nachricht von seinem Tode überraschte, erschauern wir kaum glaublich, daß er, der Bergfrohe, nicht mehr zu uns zurückkehren wird. Auf der Dresdner Hütte erkrankte er am 3. August an einer Blinddarmentzündung, wurde am nächsten Tag nach Fulpmes und dann nach Innsbruck gebracht, wo er an der chirurgischen Klinik operiert, doch durch die weitere Ausbreitung der Bauchfellentzündung nicht mehr gerettet werden konnte. Am 12. August wurde er am Jansbruder Friedhof, geleitet von seinen Familienangehörigen und Freunden, zwar fern der Heimat, doch inmitten seiner geliebten Berge beigesetzt. Leider konnte ihn der Ausschuß nicht selbst zur letzten Ruhestätte geleiten. Die Vertretung hatte in entgegenkommender Weise der Hauptausschuß des D. u. O. Alpenvereins übernommen, der in unserem Namen einen Kranz niederlegte.

Ing. Hans Behold war im Jahre 1838 in Wien geboren. In den ersten Kinderjahren übersiedelte er nach Prag, wo er nach absolvierter Realschule den Abiturientenkurs an der Prager Handelsakademie besuchte. Im Jahre 1916 rückte er zum Inf.-Reg. Nr. 73 ein und erwarb in zwei Honzschlachten zuletzt als Leutnant vier Auszeichnungen. Nach dem Kriege erlangte er an der Deutschen technischen Hochschule in Prag den Ingenieurtitel, war dann 2 Jahre an der Lehrkanzel für Chemie (Prof. Georgievic) tätig und besuchte anschließend den einjährigen Abiturientenkurs an der staatlichen Weberer-Fachschule in Reichenberg. Im Jahre 1926 trat er technisch vollständig ausgebildet in das Geschäft seines Vaters ein.

Schon in der Zeit vor dem Kriege hatte Ing. Behold mit seinem Vater zahlreiche Bergtouren unternommen, nach dem Kriege führten ihn, oft in Begleitung seiner Frau, durchwegs

führerlos, unternommene Bergfahrten auf zahlreiche Gipfel der Ost- und Westalpen.

Die wertvollen alpinen und menschlichen Eigenschaften Ing. Beholds waren die Veranlassung zu seiner Berufung in den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag im Februar 1932, nachdem er schon mehrere Jahre vorher, immer bereitwillig, an den Vereinsarbeiten tätig teilgenommen hatte. In kurzer Zeit wußte er sich auch hier Freundschaft und Zuneigung zu erwerben, so daß sein Tod nicht nur für den Verein, sondern auch für alle, die ihm näherstanden, einen unersehbaren Verlust bedeutet.

Der Deutsche Alpenverein wird seiner immer in Treue und Anerkennung gedenken!

Regierungsrat Theodor Ried †

Am 14. Juli 1932 ist unser verdienstvolles Mitglied Reg.-Rat Ried, der unserem Ausschusse in den Jahren 1915 bis 1926 angehörte, im 68. Lebensjahre einem schweren Leiden erlegen.

Theodor Ried, ein gebürtiger Wiener, war vorerst an der Wiener Handelsakademie, später in Krems, in Wels und an der Linzer Handelsakademie tätig. Im Jahre 1894 wurde er Direktor der Handelsakademie in Olmütz. 1902 kam er als Direktor an die deutsche Handelsakademie in Prag, die er bis zum Jahre 1923 leitete. 1927 trat er in den dauernden Ruhestand. Der Verstorbene genoß den Ruf eines hervorragenden Organisations, eines glänzenden Lehrers mit außerordentlichem Wissen, der sich großer Beliebtheit bei seinen Schülern und der Wertschätzung des Lehrkörpers erfreute.

Der Verbliebene, ein begeisterter Alpinist, hat an den Geschicken unseres Vereines stets regen Anteil genommen und dem Vereine auch zu einer Zeit, wo ihm Krankheit nicht mehr tätige Mitarbeit gestattete, Interesse bewahrt. Wir werden seiner in Ehren gedenken!

Bergführer Josef Schnell †. Die Kaiser Bergführerschaft betrauert wiederum den Tod eines bewährten Führers. Josef Schnell, der noch im vorigen Sommer zahlreiche Touren führen konnte, hat sich im Anschlusse an die letzte Tour des Vorjahres ein Lungenleiden zugezogen, dem er nach längerem Siechtum erlag. Er war eine der markantesten Erscheinungen unter den Kal-

Vorträge.

Freitag, den 21. Oktober:

Herr Prof. Dr. Ing. A. Gekner, „Bergfahrten in den Grödnertal Dolomiten einst und jetzt“.

Donnerstag, den 10. November:

Herr Sepp Dobiasch, „Bergfahrten im Kaunergrat“.

Freitag, den 2. Dezember:

Herr Max Hilber, „Skifahrten in den Hohen Tauern“.

Im Monate Jänner:

Herr Julius Gailhuber, „Das Gaisaufer und seine Berge“.

Im Monate Februar:

Herr Dr. Ernst Hanauet, „Skifahrten rund um das Zillertal“.

Im Monate März:

Vortragender und Thema noch nicht endgültig festgesetzt.

Im Monate April:

Herr Dr. Walther Koerting, „Rund um die Bonn-Matreier Hütte. Ein neuerschlossenes Gebiet der Venediger-Gruppe.“

Die Vorträge finden im Sommer 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt.

Die üblichen Regiebeiträge.

fern, als Führer überaus geschätzt. Wenige Tage vor seinem Tode konnte ihm der Führerreferent noch die Grüße des Deutschen Alpenvereins Prag überbringen. Ein treues Gedenken bleibt ihm gesichert!

Führungstour 1932 in das Gschnitzgebiet.

Leiter: Dr. Friedrich Repp.

Unfreundlich war das Wetter, als wir* am 4. August in Dorf Fusch zusammentrafen. Leichtere Regenschauer begleiteten uns auf unserem Wege zur Gschnitz-Hütte, die ein undurchdringliches Wolfenmeer umfängen hielt, aus dem nur sel-

An der ganzen Tour oder teilweise beteiligten sich unsere Mitglieder: stud. Otto Forberich, Ing. Fritz Härtel, Adolf Jauernik, Hannes Koerting, Dr. Eugen Langh, Brunhilde Petrat, Dr. Friedrich Repp, Konrad Treßler, Ing. Friedrich Ulrich, stud. Hans Wölfl und Adele Zeman. Bergführer Johann Schneider aus Rals wurde als Berufsführer zugezogen.

ten auf Augenblicke einzelne Hochspitzen gipfelförmig auftauchten. Zwei Tage ungeduldigen Wartens bei Sturm und starkem Nebeltreiben suchten wir durch kleine Spaziergänge, so auf das Zindachhorn, abzutreiben. Am dritten Tage hielt es uns nicht länger in der Hütte und so stiegen wir bei immer noch höchst zweifelhaftem Wetter zum Hochtenn auf. Neuschnee und der immer noch starke Sturm auf dem Grate ließen es ratlos erscheinen, die Besteigung des Hochtenns auf dem Kumpfenkopf abzugeben und, den Max-Girsel-Weg weiter verfolgend, zum Moserboden abzusinken.

Niemand von uns ahnte, daß das aufklärende Wetter eine Schönwetterperiode von seltener Dauer einleiten sollte, die unsere weitere Bergfahrt ungemein begünstigte. Die Weiterfrage, die sonst die Hauptrolle spielt, bestand für uns nicht mehr, es gab kein ängstliches Ausblicken nach dem Himmel.

Eine ungeheure, durch keine störende Wolkenbildung beeinträchtigte Fernsicht war uns von allen Gipfeln gegönnt und ließ uns viele Stunden ungetrübten Gipfelglücks genießen.

Vom Moserboden ging es weiter zum Heinrich-Schwaiger-Haus und über den in außerst günstigem Zustand befindlichen Rindlgrat hinauf auf das Große Wiesbachhorn. Im Abstieg nahmen wir den normalen Weg über den Hintern Pratschkopf und die Klockerin zur Oberwalderhütte. Außerst genussreich war eine Rundtour, die uns am nächsten Tage bei glänzenden Schneeverhältnissen vom Rissler über die Hohe Rissl, die Obere Obervintelscharte und den Johannisberg zurück zur Hütte führte. Für den mühsamen Aufstieg zur Erzherzog-Johann-Hütte wurden wir durch einen großartigen Fernblick vom Gschnitzergipfel reichlich entlohnt. Am Abend nahm uns unsere Stübchente für einige Tage auf. Der nächste Tag, eigentlich ein Rasttag, wurde zu Übungen in den Gletscherbrüchen des Teischnitzkees verwendet. Am nächsten Morgen standen wir noch einmal beim Gschnitzkreuz. Es war der allgemeine Wunsch gewesen, auch den Stübgrat zu begehen.

Damit war das Programm der Führungstour beendet und die Teilnehmer waren auf der Stübchente auseinandergegangen, wenn nicht noch eine kleinere Gruppe, die des Schönen noch nicht genug genossen hatte, sich zu weiteren Bergfahrten zusammengetan hätte.

Diese Unentwegten zogen noch in die Venediger Dolomiten, wo ihnen auf dem Gschnitzkopf und Gschnitzstadel noch sonnige Gipfelstunden beschieden waren.

Von herrlichstem Wetter begünstigt, kann auch die herrliche Führungstour, die ohne den geringsten Zwischenfall verlief, als durchaus gelungen bezeichnet werden. Möge sie dazu beigetragen haben, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen unseren Mitgliedern zu stärken und den alpinen Gedanken zu fördern und zu vertiefen!

Wintersportfahrten des DAV, Kreis Prag.

Wie im Vorjahre, wird auch heuer der DAV, Kreis Prag, Alpenfahrten veranstalten. Geplant sind vorläufig folgende Reisen:

Weihnachten nach Mitterndorf (23. Dezember bis 3. Jänner).

Vom 4. bis 19. Februar nach Saalbach bei Zell a. See.

Ende März werden 10—12tägige Gruppenfahrten für Tourenfahrer auf dem Arlberg und in der Silvretta unternommen.

Nähere Auskünfte werden in der Alpinen Auskunftsstelle (Prag I, Husova 5, Schriftf. Prof. Dr. Gschnert) jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends erteilt.

Merkschrift „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Bergsteiger bei alpinen Unfällen, deren Zahl in den letzten Jahren vor allem durch die Zunahme der Führrufen eine Steigerung erfahren hat, meist über die zu ergreifenden Maßnahmen im unklaren ist.

Diese Erkenntnis war die Veranlassung zur Herausgabe einer von Dr. Koerting verfaßten Merkschrift über das „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“, die durch Umfang und Format zur Mitnahme auf Touren geeignet ist.

Trotz den erheblichen Kosten liegen wir anfangs Juli diese Schrift unseren A-Mitgliedern und selbständigen B-Mitgliedern kostenlos zu.

Erfreulicherweise fand das Bestehen in den Kreisen der Bergsteiger diesseits und jenseits der Grenzen eine solche Aufnahme, daß es bereits drei Wochen nach seinem Erscheinen vergriffen war. Anfangs August erschien eine zweite unveränderte Auflage, der in Kürze eine dritte, von 20 auf 32 Seiten erweiterte und mit Bildern ausgestattete folgen wird.

Die kleine Schrift, die in die ständige Buchausstellung des „Museums für Lebensübungen“ in Berlin aufgenommen wurde, hat in der alpinen Fach- und Tagespresse eine gute Aufnahme gefunden, wie die zahlreichen lobenden Besprechungen dartun.

Schutzhütten.

Unsere Hütten hatten im heurigen Jahre folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte	2155 (im Vorjahr 1726)
Alte Prager Hütte	652 (im Vorjahr 675)*)
Stählhütte	2574 (im Vorjahr 2347)
Johannishütte	1030 (im Vorjahr 859)
Zusammen Besucher	6411 (im Vorjahr 5807)

*) In Folge 4 und im Jahresbericht 1931 war irrtümlich 575 angegeben.

Zur Beachtung!

Zeitschrift 1932 (Jahrbuch). In der nächsten Zeit ist das Einlangen der Zeitschrift 1932 zu erwarten. Nur noch eine beschränkte Zahl von Exemplaren zur ermäßigten Bezugsgebühr wird für jene Mitglieder, die die Bestellungsfrist nicht eingehalten haben, zur Verfügung stehen. Die Bestellung erfolgt durch Einzahlung eines Betrages von K 34.— (bei Zustellung K 39.—) auf unser Postsparkassenkonto, Prag Nr. 61.177. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden.

Der Bergsteiger, die gediegene, vom D. u. O. Alpenverein herausgegebene, reich illustrierte Monatschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen, deren neuer Jahrgang am 1. Oktober zu erscheinen begonnen hat, kostet für unsere Mitglieder bei Vorauszahlung für den ganzen Jahrgang 1932-33 K 35.—, für ein Vierteljahr K 30.—.

Ein Preisanschreiben für Lichtbildner mit Preisen im Betrage von 1000 Mark veranstaltet „Der Bergsteiger“ im Spätherbst.

Die Prager Ausgabestelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten für Österreich, die, einem Wunsche unserer Mitglieder entsprechend, eingerichtet wurde, befindet sich bei Herrn Arthur Seiler, Gesellschafter der Andrejchen Buchhandlung (Prag I, Pavlovsk, Palais „Praga“). Die ermäßigten Rückfahrkarten, ebenso wie die notwendige Erkennungsmarke 1932 des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ können dort gegen Vorweisung der mit der Jahresmarke 1932 versehenen Alpenvereins-Mitgliedskarte persönlich bezogen werden. Schriftliche Bestellungen müssen an die Alpine Auskunftsstelle, Prag I, Husova 5, gerichtet werden.

Postabergütung. Wir machen aufmerksam, daß schriftliche Anfragen an die „Alpine Auskunftsstelle“ nur dann Beantwortung finden können, wenn ihnen Rückporto beiliegt.

Bücherschau.

Fünfzig Jahre Moravia. Festschrift des Deutschen Alpenvereins „Moravia“, Brünn. 1931. Im Eigenverlage.

Anlässlich seines fünfzigjährigen Bestandesfestes hat der Deutsche Alpenverein „Moravia“ eine würdige Festschrift herausgegeben. Ein Vorwort von Paul Pirsch und ein Vorwort des 1. Vorstandes Ferdinand Kozla leiten das Buch ein. Die Geschichte des Vereines, der seine Gründung einer Anregung des damaligen Vorstandes der S. Austria, Karl Ritter von Adamel, verdankt, wurde von Dr. Emil Hogenauer verfaßt. Der Werdegang der deutschakademischen Alpenvereinsgruppe wird von Dr. Theodor

Merktafel.

Einzahlung der Weihnachtsspende.

21. Oktober: Vortrag Prof. Dr. Jng. A. Gögner.
 10. November: Vortrag Sepp Dobiasch.
 2. Dezember: Vortrag Max Silber.

Nepp, die Geschichte der Wangenitzseehütte von Jng. Ludwig Merbeller geschildert. Jng. Rudolf Neumann gibt einen Ueberblick über die erfolgreiche bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder. Skilauf und Wintertouristik im Verein bespricht Jng. Oswald Bernhardt, das Vortragswesen Jng. Dr. Rudolf Burian, das Vereinsleben Dr. Albrecht Schöpf. Den vereinsgeschichtlichen Aufsätzen schließt sich ein heimatkundlicher Teil an, der vom Historiker Dr. Bertold Bretholz mit einer geschichtlichen Abhandlung über Mähren eingeleitet wird. Das deutsche Volkslied in Mähren findet durch Elsa Neumann kenntnisreiche Besprechung. Der Höhlentypus des mährischen Karstes ist ein Aufsatz von Jng. Julius Simon gewidmet. Der dritte, eigentlich alpine Teil des Buches beginnt mit einer überaus interessanten Arbeit über die „Landchaft um Wangenitz“ von Dr. Roman Lucerna (Prag). Das Arbeitsgebiet des Vereines in der Schobergruppe wird von Jng. Rudolf Neumann behandelt. Dem Gaiskofel ist ein Aufsatz von Hugo Bezdek gewidmet. Eine Felsübersteigung wird von Jng. Rudolf Neumann geschildert — über die erste Erstbesteigung des Perichitopf-Nordwestgrates berichtet Jng. Karl Folta, der auch seine an bergsteigerischen Erfolgen reichen Erinnerungen aus den Dolomiten erzählt. Franz Bospischil schließt das inhaltsreiche Buch mit einer Schilderung einer Uebersteigung der Meije. Der Festschrift, die 32 Lichtbilder, 2 Kartchen und 3 Skizzen im Text enthält, ist eine Reihe wertvoller Beilagen (Kassette der ältesten Karte von Mähren aus dem Jahre 1575, Proben deutschmährischer Volkslieder, erste Naturkarte der Wangenitzsee-Umgebung von Dr. Lucerna und Kammerverlaufsarte des Arbeitsgebietes in der Schobergruppe) beigefügt, die den Wert des schönen Buches, das wohl jedem neue Anregungen vermittelt, noch wesentlich erhöht. Der Geist, der das ganze Buch durchdringt, gibt ein gutes und erfreuliches Bild des Vereines und seiner geistig und alpin so vielfach interessierten Mitglieder. K—g.

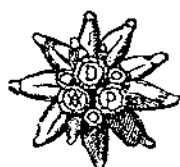
Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Sektion Jena des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1882—1932.

Dem Arbeitsgebiete unseres Vereines im Benedigergebiet ist nördlich das Habachtal benachbart, in dem seit dem Jahre 1926 die Thüringer Hütte steht, Besitz des Verbandes der Thürin-

gischen Sektionen. Eine dieser Sektionen, Jena, hat aus Anlaß ihres 50jährigen Bestandes eine Festschrift herausgegeben, die gerade uns besonders interessieren muß, da sie in mehrfachen gediegenen Aufsätzen das Benedigergebiet behandelt. Neben der Vereinsgeschichte mit der Entstehungsgeschichte der Thüringer Hütte (Prof. Dr. A. Klughardt) wird von Prof. Dr. A. Kölbl (Wien) das Habachtal vom geologischen Standpunkte aus behandelt, während Dozent A. Köhert Bilder aus dem Pflanzenleben des Tales entwirft. Eine Winterfahrt zum Großen Benediger findet durch Ernst Baumann anschauliche Schilderung. Ganz besonderer Wert ist der Arbeit von Otto Knorr über den Benediger in der Geschichte des Alpinismus zuzusprechen, die gesondert besprochen werden soll. Die reich illustrierte und gut ausgestattete Festschrift verdient gerade in den Kreisen unserer Mitglieder besonderes Interesse. K—g.

Der Großenbenediger in der Geschichte des Alpinismus von Otto Knorr. Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, München. 1932.

Als 9. Jahresgabe hat die „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“ die in der Festschrift der S. Jena des D. u. O. Alpenvereins zuerst erschienene Arbeit, in inhaltlich erweiterter Form und durch neue Bilder geschmückt, herausgegeben und damit einem weiteren Kreise die Kenntnis dieses mit großem Fleiß und Liebe geschriebenen Buches vermittelt, dessen Inhalt sonst als Teil einer Festschrift vielen unbekannt geblieben wäre. Wenn auch über die Erstleistungsgeschichte des Benedigers bereits die Abhandlungen von E. S. Hammer und Eduard Richter vorliegen, so fehlte doch eine zusammenfassende Darstellung, die bis in die neueste Zeit reicht. Als solche ist die Arbeit Knorrs überaus zu begrüßen, der mit besonderer Gründlichkeit das einschlägige Schrifttum studierte, wie neben dem Inhalt das 183 Punkte umfassende Verzeichnis über die benützten Quellenwerke beweist. Die Geschichte des Namens Benediger findet eingehende Erörterung. Der Verdienste Erherzog Johanns um die Erschließung des Benedigers wird besonders gedacht. Die interessante erste Erstleistung wird ausführlich geschildert und eingehend werden die Beziehungen von Anton v. Ruthner, Kürfinger, des Deutschböhmen Keil, Simon, Soullar, P. Corbinian Steinberger, Julius Payer, Johann Stüdl, Ed. Richter, Th. Harpprecht, Purtscheller, Hammer u. v. a. zum Benediger geschildert, wobei die Erschließungstätigkeit der S. Prag und Stüdl sowie sechs Verdienste um das Führerwesen besonders gewürdigt werden. Die Wintertouristik und der Abschluß der touristischen Erschließung des Benedigers in den letzten Jahren sowie eine Geschichte der Hütten der Benedigergruppe bilden den Schluß des wertvollen und reich illustrierten Buches, das eine Bereicherung der alpinen Literatur darstellt und auch als Festgabe begrüßt werden wird. K—g.



Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

13. (63.) Vereinsjahr

Prag, Dezember 1932

Folge 9

An unsere Mitglieder!

Die seit dem Ende des Krieges zu verzeichnende ständige Zunahme des Mitgliederstandes hat auch im heurigen Vereinsjahre keine Unterbrechung erfahren.

Mit 1373 Mitgliedern, einem Zuwachs von 33 gegenüber dem Vorjahre, können wir den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung unseres Vereines aufweisen. Die Zahl der Sektionen des D. u. Oe. Alpenvereines, dem auch wir früher als Sektion angehörten, mit einem größeren Mitgliederstande ist eine recht geringe und von den gleich uns alpenfernen Sektionen übertroffen und nur einige wenige an Mitgliederzahl.

Diese erfreuliche Tatsache verdient besonders festgehalten zu werden; schon deshalb, weil sie in eine Zeit fällt, in der auch die Tschechoslowakische Republik mitten in der schwersten Wirtschaftskrise steht, deren Auswirkungen in der Lebenshaltung des Großteils unserer Mitglieder deutlich fühlbar werden. Ja, sie gewinnt erst dadurch ihre ganz besondere Bedeutung, da sie ein deutlicher Beweis dafür ist, daß sich unsere Mitglieder trotz den drückenden Lebensorgen das richtige Verständnis für die ideellen Ziele des Alpinismus, die wir in guten und schlechten Zeiten mit gleicher Liebe verfolgen, voll und ganz bewahrt haben.

Diese Erkenntnis gibt uns aber auch für die Zukunft die tröstliche Zuversicht, daß unsere Mitglieder, mögen sich die Zeiten auch weiter verschlechtern, stets treu zu ihrem Alpenverein stehen und ihm durch ihre oft bewiesene Opferfreudigkeit über die schlimmsten Zeiten hinweghelfen werden!

Die Mitgliedsbeiträge bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung, unverändert:

für A-Mitglieder Ks 60.—

für B-Mitglieder

(das sind Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamen Haushalt wohnen, Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne eigenen Erwerb, wie Hochschüler und dgl., endlich Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören)

Ks 30.—

Die Mitteilungen des D. u. Oe. A. B., Jahrgang 1933, erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung ebenso wie im abgelaufenen Vereinsjahre unentgeltlich zugestellt. — Dagegen müssen jene B-Mitglieder, die die Mitteilungen zu beziehen wünschen, den Bezug durch Einzahlung der Bezugsgebühr von Ks 8.— anmelden, so daß dann der einzusendende Betrag 30 + 8 = 38 Ks beträgt.

Zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages liegt der vorliegenden Folge unseres Nachrichtenblattes ein Posterslagschein bei. Wir ersuchen dringend, die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ehestens, jedenfalls aber bis zum 31. Jänner 1933 vorzunehmen.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. A. Geßner,
dgl. Obmann.

Weihnachtsbescherung.

Unsere Mitglieder werden nochmals auf die durch uns, wie alljährlich, eingeleitete Sammlung von Weihnachtsspenden für die Kinder der armen Bergbewohner unseres Arbeitsgebietes aufmerksam gemacht. Mehr denn je bedürfen sie heuer unserer Unterstützung! Wir bitten dringend um weitgehende Förderung dieses wohlthätigen Zweckes.

Ein Posterlagschein für die Einzahlung der Weihnachtsspende lag dem durch die Post übermittelten Aufrufe bei.

Die Hauptversammlung

findet Donnerstag, den 26. Jänner 1933, im Spiegelsaal des Reichschen Hauses um ½ 8 Uhr abends mit folgender Tagesordnung statt:

1. Tätigkeitsbericht, erstattet vom Obmann H. Professor Dr. Ing. August Geheuer.
2. Rechnungsbericht, erstattet vom Kassier H. Disponent Dr. Friedrich Kopp.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
5. Freie Anträge.
6. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.

Im Anschlusse an die Jahresversammlung findet eine Lichtbildervorführung „Kreuz und quer durch die Alpen“ (Begleitende Worte: H. Prof. Dr. Geheuer) statt.

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom H. D. W. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweiskarten werden gegen Erlag von K 13.— zuzüglich K 5.— Eisenbahnkontrollmarke und Beibringung eines nichtausgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I, Husova 6, ausgefolgt.

Besitzer dieser Ausweiskarten genießen nachstehende Begünstigungen:

1. Ganzjährig eine 33,5prozentige Fahrpreismäßigung bei Eisenbahnfahrten von 6 Personen auf Entfernungen über 16 Kilometer.
2. Ermäßigte Wintersportrückfahrkarten für Einzelreisende auf bestimmten Strecken.
3. Unfallversicherung (außer der durch die Mitgliedschaft beim Alpenverein bedingten Versicherung) bei Ausübung von Wintersport, und zwar K 5.— Tagesentschädigung während der Arbeitsunfähigkeit, K 500.— für den Todesfall und K 5000.— im Falle der Invalidität. Durch Aufzahlung von je K 5.— können diese Summen um das Zweifache bis Fünffache erhöht werden. Bei Höchsten über 2500 Meter kommt ein Zuschlag von K 10.— für jede einzelne Versicherung hinzu, jedoch kann die Versicherung in diesem

Falle bloß auf das Dreifache erhöht werden. Anträge sind binnen 3 Tagen der Anglo-Elementar-Versicherungs-A.-G. in Reichenberg mittels eingeschriebener Post zu melden.

4. Begünstigung im Stigheim des H. D. W. „Hotel Tauernpäßhose“ auf dem Tauernpäß bei Radstadt.

5. Teilnahme an den vom H. D. W. und einzelnen Sektionen des D. u. O. A. V. veranstalteten Skilehr- und alpinen Führungskursen.

6. Benutzung der Ausweistarte in den Grenzgebieten als Passausweis, sofern die Grenzvorchriften nicht verschärft werden sollten.

Es ist nicht zulässig, bei Wintersportlichen Wettbewerben im Namen des Deutschen Alpenvereins Prag zu starten.

*

Der H. D. W. veranstaltet auch heuer Fahrten in die Alpen.

Für Weihnachten-Neujahr wurde Mitterndorf als Reiseziel gewählt. Abfahrt am 23. Dezember um 22 Uhr 30 vom Wilsonbahnhof, die Rückkehr erfolgt am 2. Jänner um 6 Uhr 10. Die Gesamtkosten einschließlich Skilehrer betragen K 700.—. Unterkunft: „Krapfenhäusl“, Mitterndorf. Skiführer: dipl. Skilehrer Sepp Groß.

Für Feber ist eine Fahrt in die Saalbacher Berge vorgesehen. Standort Saalbach. Abfahrt 11. Feber, Rückkehr 25. oder 26. Feber 1933. Gesamtkosten ungefähr K 950.—.

Im April ist eine Fahrt in die Dextaler, Silvretta oder ins Samnaun, je nach Uebereinkommen, geplant. Nur für vorgeschrittene Läufer: Beschränkte Teilnehmerzahl.

Ab Jänner sollen gemeinsame Fahrten mit Führung ins Rieseng- und Erzgebirge stattfinden. Samstag nachmittags Abfahrt. Sonntag abends Rückkehr. Näheres fallweise in der Sonntagsnummer der „Deutschen Zeitung Bohemia“.

Alpensfahrer werden ersucht, ihre Abfahrt 10 Tage vorher in der „Alpinen Auskunftsstelle“ bekanntzugeben, da bei gemeinsamer Fahrt von mindestens 6 Personen eine Fahrtermäßigung gewährt wird. Die Auflösung der Reisegesellschaft nach Belieben in irgendeiner Station in Oesterreich.

Sämtliche Anmeldungen und Auskünfte jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I., Husova 5.

Ermäßigte Touristenrückfahrarten.

Wir machen auf folgende Neuverordnungen aufmerksam: Die sogenannten „Erkennungsmarken 1932“ des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“, welche bei Benutzung der ermäßigten Rückfahrarten auf den österreichischen Bundesbahnen unerlässlich sind, verlieren heuer die Gültigkeit bereits mit 31. Dezember dieses Jahres.

Die Erkennungsmarken für das Jahr 1933 sind zum erhöhten Preis von Ks 650 ab 15. Dezember 1932 in der Prager Ausgabestelle der ermäßigten Touristenfahrarten für Österreich bei Herrn Arthur Heller, Gesellschafter der „Andréas Buchhandlung“, Prag I., Habriska, Palais „Praha“, gegen Vorweis der mit der Jahreskarte 1933 versehenen Mitgliedskarte erhältlich. Schriftliche Bestellungen müssen an die „Alpine Auskunftsstelle“, Prag I., Husova 5, gerichtet werden.

Rettungswesen.

Neue Erfahrungen für Sicherung, Rettung und Bergung in Eisk- und Eis hat Dr. Karl Prusik, dem bekanntlich der neue Seilknoten zur Selbsthilfe und Hilfeleistung für andere zu danken ist, auf Grund von Versuchen gewonnen, die im Auftrage des Dr. I. R. durchgeführt wurden. Die gewonnenen Ergebnisse sind in der „Österreichischen Touristen-Zeitung“ vom 15. Oktober 1932 niedergelegt, wo man Einzelheiten nachlesen muß. Als wesentlich sei hier nur angeführt: Zum Sichern eignen sich außer dem Bildel, der bei starker Belastung (durch 2 Bergsteiger) in besonderer Weise einzugreifen ist, auch die Schier zu Verankerungen im Eise, sofern sie vollständig in den Schnee gedrückt werden, so daß ihre Fläche senkrecht zur Hangfläche, ihre Längsachse senkrecht zur Zugrichtung verläuft. Das Seil wird in der Schmitte befestigt. Auch eingegrabene Rucksäcke eignen sich zur Verankerung. Das Seil ist in einer tiefen Rinne zu führen. Der Eishaken hat sich als Verankerung nicht bewährt; ebenso wird vor der Verwendung des Eishakens als Sturzicherung, für Seilübergänge und zum Abseilen, insbesondere aber für den Bildel, „eindringlichst gewarnt“, da die Versuche zeigten, daß bei Belastung des fest eingefrorenen Eishakens an der Unterseite durch Druckwärme das Eis schmilzt. Dadurch senkt sich das belastete Ende und der Faden gleitet ab. Dem Eishaken solle man nur als Gleichgewichtssicherung (nur für kurze und kleine Belastungen) vertrauen. Die systematischen Versuche, die auch an die beiden Helfer Dr. Prusiks, Seitzler und Dostal, große Anforderungen stellten — sie erkrankten anschließend infolge der un-

Vorträge.

Dienstag, den 10. Jänner:

Herr Julius Gollhuber, „Das Gellände und seine Berge“.

Donnerstag, den 26. Jänner:

„Kreuz und quer durch die Alpen.“ (Begleitvortrag: Herr Prof. Dr. Ing. A. Gellner.) (Spiegelhaal.)

Mittwoch, den 8. Februar:

Herr Dr. Ernst Hanau, „Stiefelrunden rund um das Zillertal“.

Freitag, den 3. März:

Herr Dr. Karl Wien, „Kangchen-Younga 1931 (Deutsche Himalaya-Expedition 1931)“.

Freitag, den 31. März:

Herr Dr. Walther Kierling, „Rund um die Vonn-Matreier Hütte. Ein neuer erschlossenes Gebiet der Benediger-Gruppe“.

Die Vorträge finden im Gortaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt.

Die üblichen Regiebeiträge.

gewöhnlichen Anstrengungen — verdienen den Dank der Bergsteiger, da sie überaus wertvolle Erkenntnisse zeitigten. K.-g.

Unfall und Hilfe in den Bergen.

Ein theoretisch-praktischer Lehrgang.

Im Monate Februar veranstaltet unser Verein eine Reihe von Vorträgen verbunden mit praktischen Übungen, die das wichtige Gebiet der Hilfeleistung bei alpinen Unfällen ausführlich behandeln werden.

Die Vorträge und Übungen werden folgende Stoffe zum Gegenstand haben:

Anatomie, Physiologie und Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers. Ernährung, Training, Ueberanstrengung.

Gefahren der Berge. Ursachen und Verhütung von Unglücksfällen.

Die erste Hilfe bei Erkrankungen und Verletzungen. Die Organisation des alpinen Rettungswesens.

Übungen im Anlegen von Nothverbänden.

Der Transport (mit besonderer Berücksichtigung von Behelfsmaßnahmen).

Der Lehrgang wird auch Nichtmitgliedern zugänglich sein.

Die Namen der Vortragenden, Zeit- und Ort werden zeitgerecht bekanntgegeben werden.

Merktafel.

Einzahlung der Weihnachtsspende.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1933. (Endfrist 31. Jänner 1933.)

10. Jänner: Vortrag Julius Galtner.

26. Jänner 1933: Hauptversammlung. Spiegelbild des Deutschen Hauses. $\frac{1}{8}$ Uhr abends. Anschließend Lichtbilder - Vorführung: „Kreuz und quer durch die Alpen“.

31. Jänner: Endfrist für die Einzahlung der Zurenberichte.

8. Februar: Vortrag Dr. Ernst Hanauel. Feder: Beginn des Lehrganges „Unfall und Hilfe in den Bergen“.

3. März: Vortrag Dr. Karl Wien.

31. März: Vortrag Dr. Walther Koerting.

Merkschrift „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“.

Die erste und zweite Auflage der Merkschrift hat in der alpinen Presse eine überaus günstige Besprechung erfahren. Wir führen aus der großen Reihe der Urteile an:

Austria-Nachrichten:

„Das Büchlein sollte jeder seinem „Hochtouristen“ beistellen oder in seinem Rucksack verwahren als unzertrennlichen Begleiter.“

Bergwart (D. A. B. Moravia u. Preßburg):

„Jedem, der das Hochgebirge aufsuht, sei die Mitnahme der praktischen Schrift, etwa als Einlage ins jeweils benützte Führerwerk, dringendst empfohlen.“

Der Gebirgsfreund (De. Gebirgsverein):

„... sehr inhaltsreiches Schriftchen.“

Deutsches Bergland:

„... recht wertvolles Bergsteigerheftchen.“

Nachrichten der S. Wien des D. u. De. Alpenvereins:

„... kleine, nützliche Schrift, welche in keinem Rucksack fehlen sollte. ... Wir empfehlen unseren Mitgliedern dieses ausgezeichnete Heft.“

Nachrichten der S. Wiener Lehrer des D. u. De. Alpenvereins:

„... ein sehr brauchbares Büchlein ... Eine möglichst große Verbreitung der aufklärenden Schrift wäre sehr zu wünschen.“

Nachrichten des A. B. Donauland:

„Mit diesem kleinen Heftchen wird eine Lücke in unserer Literatur geschlossen.“ ... verdient die billige Flugschrift weiteste Verbreitung.“

Oesterreichische Alpenzeitung (De. Alpenklub):

„Aus dem Schatze der reichen Erfahrung des Verfassers zusammengestellt, sollte das Heftchen jeder dem Buche beigegeben, das jeweils als Führer im Rucksack mitwandert.“

Oesterreichische Touristenzeitung (De. Touristenklub):

„Das Merktbüchlein ... kann man jedermann bestens empfehlen. Sein ganz geringes Gewicht gestattet leicht die Mitnahme auf Bergfahrten.“

Die dritte Auflage, von 20 auf 32 Seiten erweitert und mit über 30 Bildern ausgestattet, befindet sich bereits im Druck. Sie wird, dank dem Entgegenkommen von H. Prof. Dr. W. Paulke, auch „Ratsschlüsse für alpine Skiläufer und Winterbergsteiger“ enthalten. Auch sonst hat der Text eine wesentliche Ergänzung und Umarbeitung erfahren.

Wir haben seinerzeit trotz großen Kosten die Merkschrift (in erster Auflage) unseren Mitgliedern kostenlos zugehen lassen. Begreiflicherweise können wir die jetzige Auflage, deren Druck schon durch den Bilderdruck und die Umfangserweiterung mit großen Auslagen verbunden ist, nicht wiederum ohne Entgelt übergeben. Wir sind aber bereit, das Heft unseren Mitgliedern zum Preise von 50 Hellern (außerlich Porto) zu überlassen. Die Schrift ist in der „Alpinen Auskunftsstelle“ erhältlich, schriftliche Bestellungen sind an die Vereinsleitung zu richten.

Ein Reiß-Frieder, 4fach, gebraucht, wird von einem Mitgliede zu mäßigem Preise verkauft. Näheres in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Bergfahrtenberichte.

Berichte über die im Jahre 1932 durchgeführten Bergfahrten sind bis längstens 15. Jänner 1933 in der „Alpinen Auskunftsstelle“ abzugeben oder dem „Deutschen Alpenverein Prag“ I., Husova Nr. 5, schriftlich zu übermitteln. Bei der Abfassung der Berichte ist zu beachten, daß im allgemeinen nur Sommerbergfahrten über 2000 Meter und Wintertouren über 1500 Meter Aufnahme finden können. Winter- und Sommertouren sind gesondert anzuführen, ferner ist zu bemerken, ob die Bergfahrt allein, führerlos oder mit Führer unternommen wurde. Der Vorstand behält sich mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum die Kürzung der Fahrtenberichte vor. Die Bergfahrtenberichte werden im Jahresberichte abgedruckt.

Leider kommt alljährlich nur ein geringer Teil unserer Mitglieder der Aufforderung zur Einzahlung der Bergfahrtenberichte nach. Gerade jene, die erstklassige Touren durchgeführt haben, unterlassen leider oft die Einzahlung. Wir erheben deshalb alle Mitglieder um Einzahlung der Berichte, die zusammengefaßt ein Bild von der bergsteigerischen Tätigkeit geben sollen.



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Erscheinen mindestens viermal jährlich

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, Feber 1933

Folge 10

Vincenz Buschet †

Am 17. Dezember 1932 verschied unser alter, lieber Vereinssekretär Vincenz Buschet nach langem Ziechtum im 78. Lebensjahre. Durch seinen Tod verliert der Deutsche Alpenverein Prag



einen Mitarbeiter, der in sechs Jahrzehnten, fast seit der Gründung der S. Prag des D. u. Ö. A. V., dem Verein angehörte und seit 1890 als Vereinssekretär die Geschäfte des Vereines in einer Art führte, daß seine Auffassung von Pflichterfüllung im wahrsten Sinne des Wortes musterhaftig war. Slets bereit, peinlich genau, opferfreudig und von einem bewundernswürdigen Fleiße, errang er sich ein derartiges Ansehen im Vereine, daß Johann Stüdl, dem es zu danken war, daß Vincenz Buschet die Sekretärstelle übernahm, von ihm mit Recht sagen konnte, daß man eine Arbeitskraft wie ihn wohl nie mehr bekommen könne. Sein Name bleibt für immer verknüpft mit der Geschichte unseres Vereines, dem er gleichermaßen Freund und Helfer war. Er war uns das Bindeglied zwischen einer ruhmvollen Vergangenheit zu einer hoffnungsfreudigen Zukunft. Seine Fähigkeiten, seine einnehmenden menschlichen Eigenschaften, seine vornehme Art der Mithatenauffassung schufen ihm in unseren Reihen immer neue Freunde.

Die Aufhänglichkeit, die er dem Vereine immer bewies, bewahrte er ungeändert, als Krankheit und Alter den 77jährigen im Jahre 1931 zwingen, sein Amt als Sekretär niederzulegen. So wurde die Nachricht von seinem Tode mit aufrichtiger und tiefer Trauer aufgenommen.

Eine Abordnung des Ausschusses und der Mitgliedschaft geleitete ihn zur letzten Ruhestätte, wo Dr. Koerting seine vielen Verdienste würdigte, namens des Vereines in bewegten Worten Abschied nahm und ihm das Alpenvereinsedelweiß ins Grab mitgab.

Wir werden Vincenz Buschets Gedenken stets in Ehren halten.

Dr. jur. et phil. Emil Lingg †

Durch das Ableben Dr. Linggs erleidet der Deutsche Alpenverein Prag einen schweren Verlust. Dr. Lingg, ein begeisterter Bergsteiger, der von Jugend an die Berge liebte und noch im Vorjahre als 70jähriger anspruchsvolle Touren unternahm, gehörte dem Vereins-Ausschuß vom Jahre 1925 bis Ende 1931 an, bis er aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte. Dem Verein hat Dr. Lingg durch die rechtshundige Beratung unschätzbare Dienste erwiesen. Es muß hervorgehoben werden, daß Dr. Lingg sein reiches Nachwissen stets ohne jegliches Entgelt zur Verfügung stellte und uns auch außerhalb seines Faches ein wertvoller Ratgeber und Mitarbeiter war. Eine Abordnung des Vereinsausschusses wohnte der Einäscherung bei. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Jahresversammlung.

Unter dem Vorsitze des Vereinsobmannes Prof. Dr. Gschner fand am 26. Jänner 1933 in Spiegelsaale des Deutschen Hauses die 63. (12.) Jahresversammlung statt. Der vom Obmann erhaltene Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr wurde mit Beifall aufgenommen. Dem

Aus dem Inhalt:

Deutsche Himalayapexpedition 1931	Seite 10.
Winterführungstour (Samnaun und Silvretta)	Seite 11.
Büchereiverzeichnis	Seite 12.

Merktafel.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1933.

3. März: Vortrag Dr. Karl Wien.

31. März: Vortrag Dr. Walther Koerting.

Mai: Beginn des Lehrganges „Anfall und Hilfe in den Bergen“.

Vereinskassier Dr. Kepp wurde nach Erstattung des Kassaberichtes und dem Berichte des H. Willy Spert namens der Rechnungsprüfer einstimmig die Entlastung erteilt und ihm der Dank für seine besondere Mühewaltung ausgesprochen. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1933 wurde in der alten Höhe belassen. Dem Ausschußmitglied Herrn Ignaz Merz, der eine Wiederwahl in den Ausschuß abgelehnt hat, wurde für seine mehrjährige verdienstvolle Tätigkeit als Referent für Vortragswesen und Leiter der Winterportabteilung der wärmste Dank ausgesprochen. Bei den Wahlen in den Ausschuß wurden die bisherigen Mitglieder wieder, für die durch Tod und freiwilliges Ausscheiden entstandenen Lücken die Herren Eduard Fiedler, Bantbeamter, und Ing. Horst Härtl, Schiffsbauingenieur, neu gewählt. Die Rechnungsprüfer wurden gleichfalls wieder gewählt. Mit dem Danke an den verdienten Obmann Prof. Dr. Geßner und den Ausschuß schloß die zahlreich besuchte Jahresversammlung.

Im Anschluß fand eine Vorführung von 140 Lichtbildern aus den Ost- und Westalpen (Begleitworte: H. Prof. Dr. Geßner) statt, die mit einem Preisraten verbunden war, das lebhaftem Interesse begegnete. Die fünf unbenannten Bilder wurden von 6 Anwesenden erraten. Durch Los wurden die fünf Preise folgendermaßen verteilt: 1. Preis (Alpenblumen) Ing. F. Peresles, 2. Preis (Moll-Hafencleber, Den Bergen verfallen) Alfred Krobshofer, 3. Preis (Luis Trenker, Meine Berge) Fr. Berg, 4. Preis (Mitgeber für Alpenwanderer) Fr. Luise Härtl, 5. Preis (Ziegler, Gebirgsphotographie) Dr. H. Fortner.

* * *

Der Ausschuß setzte sich in seiner Sitzung vom 10. Februar 1933 folgendermaßen zusammen:

Obmann: Professor Dr. Ing. August Geßner;

Obmann-Stellvertreter, Referent für Führer- und Rettungswesen: MUDr. Walther Koerting;

I. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdlhütte: Karl Pollop;

II. Schriftführer: Ing. Horst Härtl;

Kassier: Dr. Friedrich Kepp;

Büchewart und Referent für Vortragswesen: Adalbert Ploft;

Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Karl Jockel;

Hüttenwart der Johannishütte: Rudolf Dieß;

Leiter der Winterportabteilung und Schiwart: Eduard Fiedler;

Leiter der Kartenverkaufs- und Lichtbildstelle: Etfhard Seisert;

Begünstigungswart: Rudolf Baumgartner;

Beiziger: Profurist Julius Singel;

Obervfinanzrat Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Pich;

Univ.-Prof. Dr. Karl Wallo.

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Inspektor der Böhm. Sparskassen; Max Klaus, Bantprofurist i. R.; Willy Spert, Kaufmann.

»

Leider hat Herr Univ.-Prof. Dr. Wallo, der seit dem Jahre 1920 das Amt eines Obmann-Stellvertreters bekleidet hat, eine weitere Übernahme dieser Stelle mit Rücksicht auf seine beruflichen und sonstige Überbürdung abgelehnt. Da alle Bemühungen, Herrn Professor Wallo umzustimmen, vergeblich waren, dankt ihm der Ausschuß für seine langjährige aufopfernde Tätigkeit und gibt seiner Befriedigung Ausdruck, daß er dem Ausschuß als Beiziger erhalten bleibt.

Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder 60 Kč, B-Mitglieder 30 Kč) bisher nicht eingezahlt haben, werden dringend ersucht, dies sogleich zu tun. Ein Posterlagschein ist der Folge 9 unseres Nachrichtenblattes vom Dezember 1932 beigelegt. Sollte er in Verlust geraten sein, bitten wir die Einzahlung mittels eines Biancoerlagscheins an unser Postspartasskonto Nr. 61177 vorzunehmen. Die Einzahlung der Jahres-

markte erfolgt ungefähr 4 Tage nach erfolgter Einzahlung.

Wir bitten alle Mitglieder, die bisher dieser Verpflichtung gegenüber unserem Verein nicht nachgekommen sind, uns die ohne dies äußerst umfangreiche und zeitraubende Geschäftsführung nicht durch Einnahmen der Mitgliedsbeiträge zu erschweren und daher ihre Einzahlung, die bis zum 31. Jänner d. J. hätte erfolgen sollen, ehestens vorzunehmen!

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1932.

Bei der 63. (12.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. De. A.-V.), die am 26. Jänner 1933 im Spiegelsaale des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Vereinsobmann im Auftrage des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereins-tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre 1932 erstattet.

Der Mitgliederstand hat im verflossenen Jahre erfreulicherweise abermals eine Zunahme erfahren. Das Vereinsjahr 1931 schloß mit einem Stande von 1340 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1932 sind 140 Neueintritte erfolgt; dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 107 Vereinsmitgliedern zu verzeichnen, so daß das Jahr 1932 mit einem Stande von 1373 (+ 33) abschließt.

Leider sind uns im vergangenen Jahre mehrere, zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entzogen worden. Wir betrauern den Verlust folgender Vereinsmitglieder:

Josef Adler, Bankdirektor in Prag (Mitglied seit 1921)
 Ing. Felix Bahler, Sekretär des landwirtschaftlichen Zentralverbandes in Prag (1911)
 Arthur Bauer, Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M. (1895)
 Ernst Falkenau, Bankdirektor in Prag (1930)
 Jind. Ladislav Gádor, Kaschan (1931)
 Gustav Günter, Geschäftsleiter in Tetschen a. E. (1908)
 Ernest Hofmann, Privatier in Karlsbad (1880)
 MUDr. Karl Kreibich, Universitätsprofessor in Prag (1908)
 Dr. Ferdinand Rademacher, Fabrikant in Prag (1891)
 Ing. Richard Sohr, Wien (1906)

Der unerbittliche Tod hat uns aber auch einige unserer verdienstesten Mitglieder entzogen: die ehemaligen Ausschußmitglieder Regierungsrat Theodor Ried (1916—1925) und Rechtsanwalt Dr. jur. et phil. Emil Ringg (1925—1931), das Ausschußmitglied Ing. Hans Pehold (1932) und unser langjähriger Sekretär Vincenz Buschet sind dahingegangen. Wir haben die Verdienste der Genannten in den Vereinsnachrichten besonders gewürdigt und werden ihnen sowie allen übrigen Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Ausschuß bestand im verflossenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Geßner, Professor der Deutschen technischen Hochschule;
 Obmann-Stellvertreter: MUDr. Karl Wallo, Universitätsprofessor;
 I. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdhütte: Karl Poklop, Bankbeamter;
 II. Schriftführer: Alfons Herles, Bankbeamter;
 Kassier: Dr. Friedrich Kopp, Bankdisponent;
 Referent für Führer- und Rettungswesen: MUDr. Walther Koerting, Facharzt;
 Bücherwart und Referent für Vortragswesen: Adalbert Ploß, Bankbeamter;
 Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Karl Fockel;
 Hüttenwart der Johannishütte: Rudolf Diez, Profurist;
 Leiter der Winterportabteilung: Ignaz Mera, Landesbeamter;
 Schmwart: Ing. Hans Pehold;

Beisitzer: Eberhard Geisert, Landesbeamter;
 Rudolf Baumgartner, technischer Beamter;
 Julius Ginzl, Bankprofurist i. R.;
 Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Bida, Oberfinanzrat;

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Inspektor der Böhm. Sparkasse;
 Max Klaus, Bankprofurist i. R.;
 Willy Sperk, Kaufmann.

Die Rechtsangelegenheiten führte als Rechtsbeistand unseres Vereins unser Mitglied MUDr. Friedrich Sutfreund, dem wir, ebenso wie unserem Landsmann Herrn MUDr. Josef Spinner, Rechtsanwalt in Wien, für die kostenlose Durchführung seiner mühevollen Arbeiten zu verbindlichem Dank verpflichtet sind.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1907 eingetretenen Mitglieder:

MUDr. Heinrich Praal, Prag,
 Dr. Ernst Lilienfeld, Stadtphysikus in Rudweis,

Robert Mayer, Oberfinanzrat i. R., Etbogen a. G.,
 Karl Bodlipy, Oberinspektor in Prag,
 Ing. Emil Seligmann, Prag.
 Zur besonderen Freude gereicht es uns, das goldene Ehrenzeichen für 50jährige
 Mitgliedschaft dem im Jahre 1882 eingetretenen Mitgliede, Herrn
 Josef T a s c h e l, Altbürgermeister von Rudweis,
 zu überreichen.

Die wichtigeren Vereinsangelegenheiten wurden in 7 Ausschußsitzungen eingehend durchberaten.
 Die Erledigung der laufenden Agenda erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Arbeits-
 ausschuß, bestehend aus dem Obmann Prof. Dr. Ing. G e h n e r und den Ausschußmitgliedern
 Baumgartner, Diek, Herles, Dr. K o e r t i n g, Merz, Plott, Pollop, Repp und
 Seifert.

Die Wintersportabteilung leitete wie in den Vorjahren Herr Merz.
 Im Laufe des Jahres wurden 8 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern und
 eines Films veranstaltet, die von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht waren:

Am 14. Jänner: Herr Amtsrat Karl Sandiner (Wien): „Rund um den Dachstein.“

Am 3. Feber (Hauptversammlung): Herr Rudolf K a u s c h k a (Reichenberg): „Wanderungen und
 Bergfahrten in den Rieserfer Alpen.“

Am 9. März: Büchereidirektor Dr. A. Dreher (München): „Goethe und die Alpen.“

Am 6. April: Herr Dr. Julius K u g y (Triest): „Von den Julischen Alpen bis zum Dauphiné.“

Am 19. April: Herr Karl P o p p i n g e r (Wien): „Klettern im Fels“ (Film).

Am 21. Oktober: Herr Prof. Dr. Ing. August G e h n e r: „Bergfahrten in den Grödnertal-
 mitten einst und jetzt.“

Am 10. November: Herr Sepp D o b i a s c h: „Bergfahrten im Tauerngrat.“

Am 2. Dezember: Herr Max H i l b e r (Salzburg): „Schifffahrten in den Hohen Tauern.“

Ein theoretisch-praktischer Bergsteigerlehrgang wurde in diesem Jahre nicht abgehalten,
 hingegen ist für das Jahr 1933 ein Lehrgang über „Unfall und Hilfe in den Bergen“
 vorgesehen.

Einem wiederholt geäußerten Wunsche unserer Mitglieder entsprechend, ist es uns gelungen, in
 Prag eine Ausgabestelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten einzurichten. Unser
 Mitglied, Herr Arthur H e l l e r, Gesellschafter der Andrejchen Buchhandlung, hat die Liebenswürdig-
 keit gehabt, sich der mühevollen Aufgabe zu unterziehen, die Kartenausgabe zu übernehmen, wofür
 wir ihm auch an dieser Stelle unseren Dank sagen.

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Glogner- und Benedigergruppe wurde, wie all-
 jährlich, die größte Sorgfalt gewidmet. Unsere Hütten wurden während der Reisezeit durch die
 Hüttenwarte Diek, Ing. K o d e l und Pollop sowie vom Obmann Prof. Dr. Ing. G e h n e r,
 vom Führerreferenten H. Dr. K o e r t i n g und vom Kassier Dr. Repp wiederholt besucht, bei
 welcher Gelegenheit auch das gesamte Wegenetz abgegangen wurde.

1. Schutzhütten.

Der bauliche Zustand der beiden Prager Hütten, die durch die umfangreichen und kostspieligen
 baulichen Veränderungen an unserer Stübhlütte und Johannishütte durch Jahre etwas stiefmütterlich
 behandelt worden waren, erforderte größere Ausbesserungen, die nicht mehr aufzuschieben waren. Auch
 an den beiden anderen Hütten waren noch einige, allerdings kleinere Veränderungen durchzuführen,
 die beim Umbau dieser Hütten nicht berücksichtigt worden waren, aber doch als wünschenswert
 erscheinen mußten.

In zahlreichen Vorbesprechungen der Hüttenwarte, an denen wiederholt unser Obmann und der
 Kassier teilgenommen haben, wurde ein umfangreiches Arbeitsprogramm ausgearbeitet und es ist den
 mühevollen Bestrebungen der Sachwalter auch wirklich gelungen, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Doch auch andere Aufgaben waren zu lösen. In enger Zusammenarbeit wurden vielfach ver-
 waltungstechnische Neuerungen vorgenommen, die zur Vereinheitlichung der Verwaltung unserer
 Hütten führten und nunmehr ein klares Bild der mit dem Hüttenbetrieb in engstem Zusammenhange
 stehenden Einzelaufgaben ergeben.

Mit Rücksicht auf das Alter unserer Hütten und die sich bei der Beschaffung der historischen
 Unterlagen vielfach ergebenden Schwierigkeiten erforderte die Ausarbeitung der vom Verwaltungsausschuß
 des D. u. Oe. Alpenvereins angelegten Hüttenstandblätter ebenfalls zeitraubende Arbeit.

Erfreulicherweise war trotz den verschlechterten Wirtschaftsverhältnissen — wohl begünstigt durch
 das schöne Hochsommerwetter — ein Ansteigen des Fremdenverkehrs zu verzeichnen, so daß unsere
 Hütten eine steigende Besucherzahl aufzuweisen hatten:

Neue Prager Hütte	2155 Besucher (im Vorjahre 1726)
Alte Prager Hütte	652 „ „ „ 675)
Stübhlütte	2574 „ „ „ 2347)
Johannishütte	1030 „ „ „ 859)

zusammen 6411 Besucher (im Vorjahre 5507)

a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Betreuung beider Hütten oblag im Berichtsjahre, das für die Hütten gleichzeitig ein Jubiläumsjahr bedeutete, Herrn Ing. Karl Jodel. Sie wurden in der Zeit von Ende Juni bis Mitte September in umsichtiger Weise von Frä. Elise Mühlbürger aus Matrei in Osttirol bewirtschaftet; unserer Hüttenwirtschafterin, die nunmehr durch 25 Jahre für das Wohl der Hüttenbesucher sorgt, hat der Ausschuss in den Vereinsnachrichten dankbar gedacht.

Das Mauerwerk der Alten Hütte wurde versetzt und der Verputz größtenteils erneuert. Unentbehrlich war auch das Ausweissen einiger Räume, Ausbesserungen der Täfelung, der Fußböden und der Fensterstöcke. Einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend wurde ein Trockenraum neu geschaffen. Vor der Hütte mußte die Pflasterung vollständig erneuert und erweitert werden. Der bisherige Kulißkall wurde in einen trockenen, verschließbaren Holzvorratsraum umgewandelt.

An der Alten Prager Hütte wurden alle Mauerarbeiten behoben und die Hütte ausgemauert. Auch hier hat sich die Notwendigkeit der Herrichtung der Fenster und Türen ergeben. Neu angefertigt wurde eine Dachrinne. Der Kulißkall mußte vollständig instand gesetzt und mit einem neuen Dach versehen werden.

Alle Arbeiten wurden vom Baumeister F. Köll aus Matrei in zufriedenstellender Weise durchgeführt.

b) Stüdtihütte.

Die Bewirtschaftung führte von Ende Juni bis Mitte September wiederum Frau Anna Schneider aus Mats in musterhafter Weise. Die Verwaltung der Hütte oblag Herrn Karl Pöflop.

Die Hütte wurde im Rahmen von einem schweren Sturmschaden betroffen, der dank dem tatkräftigen Eingreifen der Mäher Zuhilfenahme in wenigen arbeitsreichen Tagen größtenteils behoben werden konnte. Das Dach der Hütte, das in einem Ausmaße von 88 m² abgerissen und weit vertragen wurde, ein Kamin und der Kulißkall mußten unter teilweiser Verwendung des alten, noch gebrauchsfähigen Materials neu hergestellt werden.

Im Gesindezimmer, der im Jahre 1933 nach dem Ausbau eines neuen Gesindezimmers als Selbstversorger-, bzw. Winterraum umgestaltet werden soll, wurde die Decke gehoben und die Holzverschalung gänzlich erneuert und imprägniert. Auch das Mauerwerk dieses Raumes wurde gegen das Eindringen der Feuchtigkeit isoliert. Die Täfelung der Küche, des Speiseraumes und des im Erdgeschoß gelegenen Ganges wurde ausgebessert und ergänzt. Der 1. Speiseraum erhielt eine neue Tür. Um während der Wintermonate das Erdgeschoß, in welchem sich der Winterraum befindet, von den oberen Stockwerken der Hütte abzuschließen, wurde der Stiegenaufgang mit einer schweren Falltür versehen. Diese Maßnahme hatte die Verlegung des Wintereinganges zum jetzigen Sommereingang und die Aufschaffung einer neuen entsprechenden Hüttentür zur Folge. Die alten Fensterbänke mußten ausgebessert und erneuert werden.

Die angeordneten Arbeiten wurden durchwegs von Kaiser Handwerkern in einwandfreier Weise durchgeführt.

Dem H. D. u. L. Alpenvereins sei auch an dieser Stelle für die Unterstützung unserer wärmster Dank ausgesprochen.

c) Johannishütte.

Die Verwaltung Herrn Rudolf Dieß anvertraut war, wurde in der Zeit von Ende Juni bis Mitte September von Frau Lucie Steiner aus Praegarten in lobenswerter Weise bewirtschaftet.

Der 1. Stock der Hütte, welcher gelegentlich des Neubaus nur provisorisch 2 Zweibettzimmer und ein Matratzenlager enthielt, wurde vollkommen umgestaltet. Der Matratzenraum wurde auf den Dachboden verlegt und der freigewordene Raum in 2 Zweibettzimmer umgebaut. Aus den 2 früheren Zimmern wurde durch Verlegung der Zwischenwand ein geräumiges Dreibettzimmer erzielt und der übrige Teil als Trockenraum adaptiert. Durch diese bauliche Änderung wurde die Zahl der Betten von 6 auf 9 und die Zahl der Matratzenlager von 12 auf 16 erhöht. Der Schornstein wurde mit einem neuen Eternit-Kaminanfaß mit Windpfeifen versehen.

Für alle Hütten wurden auch im heurigen Jahre Einrichtungsgegenstände, Küchengeräte und -Geschirre sowie Wäsche in ausreichendem Maße nachgeschafft. Auch die Hüttenbüchereien wurden, teilweise aus Spenden unserer Mitglieder, neuerdings ergänzt.

2. Weganlagen.

a) Benedigergebiet.

Alle Wege im Gebiete unserer Alten und Neuen Prager Hütte sowie der Johannishütte wurden stellenweise ausgebessert und nachmarkiert und waren während der Reisezeit in gutem Zustande. Im Gebiete der Johannishütte wurde unterhalb des Dorferlees eine Brücke neu errichtet.

b) Glognergebiet.

Auch in diesem Arbeitsgebiete waren alle Wege in gutem Zustand und erforderten nur stellenweises Nachmarkieren.

Der Weg Kals — Rössnitztal — Stüdhütte wurde oberhalb des Viehbodens verlegt und führt jetzt als breiter Saumweg am Ostabhang des von der Hütte zur Freiwandspitze ziehenden Kammes in mäßiger Steigung aufwärts. Den Kals' Bergführern, welche in beispielgebender und uneigennütziger Weise diese Wegarbeiten durchführten und für die Instandhaltung der Wege im Glognergebiet Sorge tragen, gebührt vollste Anerkennung.

Im gesamten Arbeitsgebiet wurde durch die Aufstellung neuer und die Auswechslung alter oder beschädigter Wegtafeln für eine gute Orientierung der Bergsteiger gesorgt.

Die Hüttenwarte H. Rudolf Diez, Ing. Karl Fockel und Karl Poklop sorgten in dem der betreffenden Hütte entsprechenden Begneße für die Beschäftigung, Instandhaltung und Reinherrichtung.

3. Führerwesen.

Die Führeraufsicht in den Führerstandorten Kals, Matrei in Osttirol, Praegrat und St. Jakob im Deferegggen, die den Bergführern wie Touristen gleichermaßen gerecht zu werden bestrbt war, war auch in diesem Jahre Gegenstand besonderer Fürsorge. Die Führertage wurden am 24. April in Matrei in Osttirol, getrennt für die Führer von Matrei und St. Jakob, am 25. April in Kals und am 26. April für die Führer von Praegrat in Birgen durch den Führerreferenten Dr. Koerting abgehalten, der die überaus wichtige Föhlung mit der Führerschaft überdies durch einen viertwöchentlichen Aufenthalt im Arbeitsgebiete im Monat August aufrechterhielt. Den Führertagen wohnte der Hauptreferent für Führerwesen beim Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins, Herr Erster Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Zinsbrud), bei. Die Ausrüstungsgegenstände der fast ausnahmslos erschienenen Führer und autorisierten Träger wurden einer genauen Prüfung unterzogen und in einzelnen Fällen die Ergänzung, bzw. Erneuerung der Ausrüstung angeordnet. Der Gesundheitszustand der Führer und autor. Träger wurde überprüft. Das Sanitätsmaterial der einzelnen Führer und die bei den einzelnen Führerobmännern erliegenden Sanitätsmaterialreserven wurden ergänzt. Die Führer wurden neuerlich angewiesen, bei Touren das Führerbuch stets mit sich zu führen und sich vorschriftsgemäß alle Touren von den Touristen bestätigen zu lassen. Im Hinblick auf vorgebrachte Beschwerden der Führer gegen Touristen wurden die Führer aufmerksam gemacht, sich gleich bei der Abmachung über die beabsichtigte Tour vom Touristen Namen und Anschrift eintragen zu lassen. Der Wert und die Art des Gebrauches der Laminenschnur und der Bezard-Busssole wurde den Führern in Erinnerung gebracht. Besonders betwiesen wurde auf das vom Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins herausgegebene „Lehrbuch für Bergführer“. Die Frage des Führerwechsels auf oder unter Gipfeln, das „Taghalten“, das Verbot der Kellame waren Gegenstand der Besprechung. Die Führer wurden eindringlich belehrt, daß das „Wildern“ nicht nur strafgesetlich verboten ist, sondern bei Verurteilung auch die Entziehung des Führerbuches zur Folge hat. Mit besonderem Nachdruck wurde die alljährliche Mahnung, bei Unglücksfällen oder schweren Erkrankungen pflichtgemäß raschest Hilfsmahnahmen zu treffen und an den Rettungsunternehmungen teilzunehmen, wiederholt. Durch die seit zwei Jahren dank den Bemühungen des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins geschaffene Versicherung der bei Rettungsunternehmungen beteiligten Führer wurde eine Vorsorge für Unfälle der Expeditionsteilnehmer getroffen, auf welche die Führer aufmerksam gemacht wurden. Über das Verhalten bei Bergung von Leichen wurden Belehrungen erteilt. Die Bestimmungen über die Unstatthaftigkeit des Föhrens seitens pensionierter Führer wurden in Erinnerung gerufen. Der Schutz der Alpenpflanzen wurde den Führern nahegelegt. Ferner waren einige Tarifangelegenheiten Gegenstand der Beratung.

Im Anschlusse an die Führertage wurden in Matrei in Osttirol, Kals und Birgen für die Führer durch Dr. Koerting Lichtbildervorträge über „Das Rettungswesen“ und „Die moderne Eis- und Felsstechnik“ gehalten, die der Fortbildung dienen sollten und bei den Führern das größte Interesse fanden. Der Hauptausschuß sprach „für diese äußerst verdienstvolle und, wie sich gezeigt hat, von den Führern dankbar aufgenommene Tätigkeit den verbindlichsten Dank aus“. Solche Fortbildungsvorträge, die bei Führertagen eine Erneuerung darstellen, sollen anderwärts gleichfalls eingeföhrt werden. In unserem Aufsichtsbegiete wird diese Einföhierung beibehalten werden.

Für die uns anlässlich der Durchföhierung dieser Vorträge zuteil gewordene Unterstützung sei dem Hauptausschuße des D. u. De. Alpenvereins, seinem Hauptreferenten für Führerwesen H. Ersten Staatsanwalt Dr. August Knöpfler, dem Hauptreferenten für Jugendwandern H. Hofrat Dr. Mürmelter für die Beistellung der Lichtbilder und der S. Lienz des D. u. De. Alpenvereins und ihrem Obmanne H. Ing. Ed für die Überlassung des Lichtbildapparates herzlichster Dank gesagt.

Bei jenen Führern, bzw. Trägern, welche den Führertagen nicht beizwohnen konnten, wurde die Prüfung der Ausrüstungsgegenstände usw. später einzeln durchgeföhrt.

Auch heuer wurden seitens des Referenten Kontrollgänge auf Wegen, die von Führerpartien oft begangen werden, durchgeführt.

Gelegentlich des Führertages in Matrei in Osttirol wurde mit Rücksicht auf die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse eine freiwillige, vorläufig für ein Jahr geltende Ermäßigung der Führertarife angeregt. Erfreulicherweise fand dieser Vorschlag unseres Führerreferenten bei der Führerschaft von Matrei Anklang, doch konnte eine auch nur zeitweilige Ermäßigung der Tarife nicht erreicht werden, da die Führer von Kals, Praegraten und Heiligenblut dagegen Einspruch erhoben.

In diesem Jahre wurde unsere Vermittlung bei Streitigkeiten in Tarifangelegenheiten nur in zwei Fällen in Anspruch genommen.

Der von Dr. Moertling ausgearbeitete Tarif für den Standort St. Jakob im Defereggeng wurde nach Einvernehmen mit den Sektionen Barmen und Essen des D. u. De. Alpenvereins, dem Deutschen Alpenverein Reichenberg und den Führern von St. Jakob im Defereggeng fertiggestellt und bedarf noch der Genehmigung seitens des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins, bzw. der Bezirkshauptmannschaft Trienz, doch dürfte er im Jahre 1933 in Kraft treten.

Ferner wurde ein Tarif von und zur neuerbauten Bonn-Matreier Hütte ausgearbeitet.

Über unser Ersuchen erhielt eine Reihe von Führern vom Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins Karten der Glocner- und Renedigergruppe.

Auch in diesem Jahre ließen wir einem bewährten alten Bergführer, dem überdies über unser Ersuchen wegen Krankheit auch vom Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins eine einmalige Unterstützung in dankenswerter Weise bewilligt worden war, und der Witwe nach einem Bergführer aus eigenen Mitteln eine Geldspende zukommen.

Im Jahre 1932 unterstanden unserer Aufsicht: in Kals 14 Bergführer, in Matrei in Osttirol 12 Führer und 1 autor. Träger, in Praegraten 7 Führer und 3 autor. Träger und in St. Jakob im Defereggeng 4 Führer.

Den Führerlehreurs in Salzburg besuchte im Jahre 1932 der autorisierte Träger Josef Steiner (1897), Praegraten, mit Erfolg.

Die autorisierten Träger Siegfried Trost (Matrei in Osttirol) und Josef Steiner (1902) (Praegraten) wurden über unseren Antrag als Führer autorisiert.

Dem Führer, dem im Jahre 1930 strafweise Führerzeichen und Hüttenschlüssel entzogen worden war, haben wir heuer beide im Einvernehmen mit dem Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins wieder eingehändig in der sicheren Erwartung, daß das weitere Verhalten des Betreffenden zu seinen Mägen mehr Anlaß geben wird.

Leider waren wir gezwungen, gegen zwei Führer, die gelegentlich der schweren Erkrankung eines Touristen, die in weiterer Folge zum Tode führte, die dringlichen Maßnahmen zu einem raschen Abtransport von einer Hütte, bzw. die Verständigung der nächsten Rettungsstelle unterlassen hatten, mit Strafanträgen vorzugehen. Im Auftrage des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins hat der Führerreferent als vorläufige Maßnahme Führerzeichen und Hüttenschlüssel abgenommen. Die Bezirkshauptmannschaft ging dann über Antrag mit der Entziehung des Führerbuches vor.

Leider haben wir auch in diesem Jahre eine Reihe von Todesfällen zu beklagen. Es starben in Kals die Führer Thomas Unterberger und Stefan Schnell, in Praegraten der pensionierte Führer Christian Bayer. Sie alle hatten sich durch Jahrzehnte in den Bergen als verlässliche Führer bewährt. Der Deutsche Alpenverein Prag wird ihrer stets in Ehren gedenken!

Aufrichtiger Dank gebührt dem Hauptausschusse des D. u. De. Alpenvereins und insbesondere seinem Hauptreferenten für Führerwesen, H. Ersten Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Zinsbrunn), für die stets werktätige, verständnisvolle und umsichtige Unterstützung, die uns bei der Ausübung der Führeraufsicht zuteil wurde.

4. Rettungsweisen.

Die unserer Aufsicht unterstellten Rettungs- und Meldestellen für alpine Unglücksfälle wurden in den Monaten April und August, zum Teile mehrmals, durch unseren Referenten für Rettungsweisen Herrn Dr. Walther Moertling einer Besichtigung unterzogen. Es waren dies im heurigen Jahre: die Rettungsstellen in Kals, Matrei in Osttirol, Praegraten und St. Jakob im Defereggeng und die Meldestellen in Gruben, Kals-Matreier Törl, Sudeten-Deutsche Hütte, Birgen, Bonn-Matreier Hütte, Hinterbühl, Johannishütte, Defereggerhaus, Clarahütte, Neue Eisener Hütte, Hopfgarten, St. Veit, Trojer Alm, Reichenberger Hütte, Huben. Die Ergebnisse der Nachschau wurden zur weiteren Befähigung der „Landesstelle für Rettungsweisen in Osttirol“ in Trienz gemeldet.

Als neue Meldestelle kam die Bonn-Matreier Hütte hinzu.

Die von uns im Vorjahre eingeführten Verzeichnisse sowie die Bestandsverzeichnisse haben sich gut bewährt. Sie wurden nach unserem Muster nun auch andernwärts, so insbesondere in dem gesamten Gebiete der „Landesstelle für Rettungsweisen in Osttirol“ durch deren Leiter Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Markollier eingeführt.

Die gleichfalls im Vorjahre eingerichteten Kästen mit verkäuflichem Verbandmaterial und Medikamenten wurden in unseren und jenen Hütten, die diese Kästen gleichfalls einführen, vielfach in

Anspruch genommen. Der Zweck, die Schonung des für ernste Rettungsunternehmungen vorbehaltenen Verbandkastens und der Sanitätsmaterialreserve usw., wurde voll erreicht. Im heutigen Jahre haben neuerdings einige Sektionen diese Kästen nach unserem Muster in ihren Hütten eingeführt.

Die von Dr. Koerting angegebenen Arztemeldetafeln wurden nicht nur in allen Hütten und Meldestellen des Reiches der „Landesstelle für alpines Rettungswesen“, sondern auch in den meisten Schutzhütten der Ostalpen eingeführt. Erfreulicherweise gibt es nur sehr wenig Ärzte, die eine Eintragung auf der Tafel unterlassen.

Eine Reihe von Nachbarsektionen trat auch in diesem Jahre an uns mit dem Ersuchen heran, für ihre Hütten zeitweise oder ständig die Ergänzung des Sanitätsmaterials zu übernehmen. Wir kamen dieser Aufforderung gerne nach.

Die Ausstattung unserer Hütten mit Rundfunkempfangsgeräten zwecks täglicher Aufnahme des Wetterberichtes mußte, da die bezüglichen Versuche noch nicht abgeschlossen sind, auf das nächste Jahr verschoben werden. Unser Mitglied Herr Großgrundbesitzer Dr. Karl Waldstein (Girschberg i. B.) hat sich bereit erklärt, die Kosten für eine Hütte zu übernehmen, wofür ihm herzlichster Dank gebührt.

Über unseren Antrag wurde von Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Markoller bei der „Landesstelle für Rettungswesen in Osttirol“ in Trienz ein Sanitätsmaterialdepot zur raschen Ergänzung des von den Rettungsstellen verbrauchten Verbandmaterials geschaffen.

Über die Ergänzung der Sanitätsmaterialreserven bei den einzelnen Führervereinen wurde an anderer Stelle berichtet, ebenso über die Fortbildungsvorträge über das Rettungswesen im Anschluß an die Führertage.

Die von uns auf dem Gebiete des Rettungswesens im Vorjahre getroffenen Neueinrichtungen waren Gegenstand einer ehrenden Besprechung im amtlichen Organ des „Deutschen Ärztebundes zur Förderung der Leibesübungen“, dem „Sportarzt“.

Die Rettungs- und Meldestellen in unserem Arbeitsgebiete kamen ihrer ersten und menschenfreundlichen Aufgabe immer kluglos nach, wie dies auch von der „Landesstelle für Rettungswesen in Osttirol“ anerkannt wurde. Auch in jenem Falle, der im Berichte über das Führerwesen Erwähnung findet, hat die Meldestelle Innereichsloß einwandfrei ihre Pflicht erfüllt.

Die zahlreichen Vergunglücke der letzten Jahre, die in vielen Fällen Unerfahrene, Unvorsichtige und Jünglinge betrafen, waren die Veranlassung zur Verfassung einer durch Umfang und Format zur Mitnahme auf Touren geeigneten Merksschrift „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“ durch unseren Referenten für Rettungswesen Dr. Koerting. Trotz erheblichen Kosten ließen wir Anfangs Juli das Heftchen unseren Mitgliedern kostenlos zugehen. Erfreulicherweise fand jedoch die Schrift in den Kreisen der deutschen Bergsteiger diesseits und jenseits der Grenzen und in der alpinen Presse eine derart freundliche Aufnahme, daß die erste Auflage bereits drei Wochen nach dem Erscheinen und die zweite unveränderte Auflage zu Ende des Jahres vergriffen war. Der Ausschuß beschloß die Ausgabe einer dritten Auflage, die trotz Erweiterung des Umfangs von 20 auf 32 Seiten und Ausstattung mit 31 Abbildungen zum gleichen Preise abgegeben werden soll, um der Schrift, die bereits heute im Besitze zahlreicher, auch geübter Bergsteiger ist, aus sachlichen Gründen weitest Verbreitung zu sichern. Erfreulicherweise konnten wir in die dritte Auflage durch das Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. W. Paulke (Karlsruhe) die „Ratschläge für alpine Schiläufer und Winterbergsteiger“ aufnehmen. Zu Dank sind wir außerdem verpflichtet dem Hauptausschusse des D. u. O. Alpenvereins für die Überlassung von Bildern und seinem Hauptreferenten für Rettungswesen Herrn Karl Zeuner (Innsbruck), von dem eine Reihe wertvoller Ergänzungen stammen. Die Schrift fand in der ständigen Buchausstellung des „Museums für Leibesübungen“ in Berlin Aufnahme.

Bei der Ausübung der Aufsicht auf dem Gebiete des Rettungswesens fanden wir beim Hauptausschusse des D. u. O. Alpenvereins, seinem Hauptreferenten für Rettungswesen Herrn Zeuner (Innsbruck) und namentlich auch bei Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Markoller, dem Leiter der „Landesstelle für alpines Rettungswesen in Osttirol“ (Trienz), mit dem wir einträchtig in gedeihlicher Weise zusammenarbeiten, werttätige Förderung, wofür auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt sei.

5. Führungstouren.

Die geplante Führungstour in die Benedigerggruppe mußte wegen Erkrankung des Leiters abgesetzt werden.

Die Führungstour in das Glocknergebiet nahm, von schönstem Wetter begünstigt, unter der Leitung von Herrn Dr. Friedrich Repp einen äußerst gelungenen Verlauf. Einen genauen Bericht haben wir bereits in der Folge 8 unserer Nachrichten gegeben, so daß wir uns auf eine schlagwortartige Aufzählung der Route, die diese Führungstour genommen hat, beschränken können:

Dorf Fusch — Gleiwitzer Hütte — Marx Girschel-Weg — Moserhoden — Heinrich Schwaiger-Haus — Großes Wiesbachhorn — Hinterer Stratschenkopf — Koderin — Oberwalderhütte — Rissler — Hohe Rissli — Obere Schwinfelscharte — Johannisberg — Oberwalderhütte — Erzherzog

Johann-Hütte — Großglockner — Erzherzog Johann-Hütte — Stüdlhütte — Stüdlgrat — Großglockner — Erzherzog Johann-Hütte — Stüdlhütte — Hals — Lienz — Herrschbaumer Almshaus — Karlsbader Hütte — Treitortweg — Hochstadel — Hochstadelhaus — Rifelsdorf.

* * *

Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“, die vorläufig viermal im Jahre erscheinen und die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse im Vereinsleben rechtzeitig und eingehend unterrichten, haben sich bewährt und, wie erwartet, den Zusammenschluß unter den Mitgliedern inniger gestaltet. Die Schriftleitung oblag Herrn MDr. Körtling.

An der Hauptversammlung des D. u. O. Alpenvereins in Nürnberg nahm unser Obmann Prof. Dr. Ing. Gekner teil.

Bei der Einweihung der Bonn-Matreier Hütte der Sektionen Bonn und Matrei in Osttirol war unser Verein durch MDr. Körtling vertreten, der gleichzeitig für den „Verband der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakischen Republik“ und den Zweverband „Subetendeutsche Hütte“ Glückwünsche überbrachte.

Die Alpine Auskunftsstelle wurde auch im abgelaufenen Jahre von unseren Mitgliedern sehr lebhaft in Anspruch genommen. Amtsstunden finden jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends in der Lehrkanzeln des Obmanns Prof. Dr. Ing. August Gekner, Deutsche Technik, Husgasse 5, 3. Hof, statt. Während der Amtsstunden steht unseren Mitgliedern auch die neuerdings wesentlich vergrößerte, vom Bücherwart Herrn Adalbert Ploft in aufopfernder Tätigkeit unermüdet verwaltete Vereinsbücherei mit 799 Bänden, 10 alpinen Zeitschriften, den Nachrichten zahlreicher Alpenvereinssektionen usw. zur Verfügung.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Wälderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen Angelegenheiten unterrichten können. Wir sagen auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Ein besonderes Verdienst unseres Kassiers Herrn Dr. Friedrich Kopp, dem es durch seine unermüdete gewissenhafte Arbeit gelungen ist, einen vor Jahren ausgearbeiteten Finanzplan zu verwirklichen, soll nicht unerwähnt bleiben. Seiner zielbewußten und rührigen Tätigkeit hat es unser Verein zu danken, daß er bis auf die Stüdlhüttenanleihe zum erstenmal seit vielen Jahren schuldenfrei ist.

Für den Umbau der Stüdlhütte schulden wir unseren Mitgliedern noch einen Betrag von Ks 24.800.— an verzinslichen Darlehen.

Die Restschuld von Ks 15.000.— für den Umbau der Johannishütte konnte zur Gänze zurückgezahlt werden. Dem Mitgliede, das unserem Verein eine so tatkräftige Unterstützung zukommen ließ, sagen wir auch an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Zum Ausbau des Schötlnerweges auf den kleinen Kautanitz hat unser Verein an den Verein „Subetendeutsche Hütte“ einen Banbeitrag von Ks 300.— geleistet.

Für Bergfahrtenunterstützungen wurden hener Ks 500.— zur Auszahlung gebracht.

Durch die stets bewährte Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch hener in der Lage, die seit vielen Jahren üblichen und in der heutigen Zeit besonders willkommenen Weihnachtsgeschenken zu veranstalten. Unser Ansuchen an die Mitglieder erbrachte den namhaften Betrag von Ks 5138.10.

Allen edlen Gönnern sei für die Förderung unserer menschenfreundlichen Ziele innigst gedankt.

Trotz den schweren Zeiten hat sich unser Verein dank der Treue seiner Mitglieder auch im abgelaufenen Vereinsjahr erfolgreich weiterentwickelt. Wir hoffen, daß uns unsere Mitglieder auch fernerhin in unserem Streben nach idealen Zielen unterstützen werden, und gehen im Vertrauen auf die gute Sache, die wir vertreten, mit deutschem Bergsteigergruß an die Arbeiten, die uns das neue Vereinsjahr bringen wird.

Prag, am 26. Jänner 1933.

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag:

Karl Pollop,
bzt. 1. Schriftführer.

Prof. Dr. Ing. August Gekner,
bzt. Obmann.

Zur Beachtung!

Alle Zuschriften sind an den Vereinsobmann, Herrn Prof. Dr. Ing. August Gekner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die Alpine Auskunftsstelle des Deutschen Alpenvereins Prag ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Lehrkanzeln Professor Gekner, Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die Bücherei des Vereins befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die ständigen Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Prag erscheinen jeden Sonntag in der „Deutschen Zeitung Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“, die unseren Mitgliedern kostenlos zugehen, erscheinen mindestens viermal jährlich.

Aufnahmewerber haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen. Über die Aufnahme entscheidet sachungsgemäß der Ausschuß.

Anschriftenänderungen sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

Alpenvereinskarten sowie andere Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

Die aus Anlaß des sechzigjährigen Bestandesfestes herausgegebene Festschrift (283 Textseiten, 20 Bildertafeln) kann durch die „Alpine Auskunftsstelle“ bezogen werden.

Alpines Museum in München (Praterinsel).

Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;

Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr frei;

In allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpines Museums“ (Sitz München) haben stets freien Eintritt (Jahresbeitrag für Einzelmitglieder 3 RM.; Postcheckkonto München 4301).

Dr. Karl Wien

spricht am Freitag, den 3. März 1933

an der Hand zahlreicher Lichtbilder im Hörsaal der Deutschen Technik,
Prag I., Husova 5, über die

Deutsche Himalayaexpedition 1931 (Kangchenzönga 1931)

Beginn halb 8 Uhr abends. Gäste willkommen.

Regiebeitrag.

Dr. Karl Wien, der Sohn des berühmten Pflanzers und Nobelpreisträgers Prof. Wien, des Nachfolgers von Prof. Köntgen in München, ist heute einer der bekanntesten deutschen Bergsteiger. Als Teilnehmer der Alai-Expedition konnte er den Big Benin (7200 Meter) zum erstenmal besteigen. Um nur einige seiner hervorragenden Leistungen anzuführen, sei erwähnt, daß er die Monte Rosa-Ostwand, den Schallgrat am Weißhorn erstieg und im Mont Blanc-Gebiet

herborragende Touren durchführte. Im Fels machte er die berühmte Wettersteintour: Hochwanner — untere Wettersteinspitze in einem Tage. Er entstammt dem Kreise des „Akademischen Alpenvereins München“, aus welchem auch ausschließlich die Himalaya-Expedition zusammengelegt war, deren Verlauf in Paul Bauer in seinem Buche „Um den Kantisch“ einen bereicherten Schilderer fand, wofür er die goldene olympische Medaille erhielt.

Vorlräge.

Freitag, den 3. März:

Herr Dr. Karl Wien, „Kangchen-
zönga 1931 (Deutsche Himalaya-
expedition 1931)“.

Freitag, den 31. März:

Herr Dr. Walther Koerting, „Kund
um die Sonn-Matreier Hütte.
Ein neuerschlossenes Gebiet
der Venediger-Gruppe“.

Die Vorträge finden im Hörsaal 20 der Deut-
schen Technik um halb 8 Uhr abends statt.

Die üblichen Regiebeiträge.

Unfall und Hilfe in den Bergen.

Ein theoretisch-praktischer Lehrgang.

Zahlreichen Wünschen entsprechend, findet
dieser Lehrgang erst im Monate Mai statt. In
ihm werden eine Reihe von Vorträgen, verbunden
mit praktischen Übungen, das wichtige Gebiet der
Hilfeleistung bei alpinen Unfällen ausführlich
behandeln.

Die Vorträge und Übungen werden folgende
Stoffe zum Gegenstand haben:

Anatomie, Physiologie und Leistungsfähigkeit
des menschlichen Körpers. Ernährung, Training,
Überanstrengung.

Gefahren der Berge. Ursachen und Verhütung
von Unglücksfällen.

Die erste Hilfe bei Erkrankungen und Ver-
letzungen. Die Organisation des alpinen Ret-
tungswesens.

Übungen im Anlegen von Rotverbänden.

Der Transport (mit besonderer Berücksichti-
gung von Seheßmaßnahmen).

Der Lehrgang wird auch Nichtmit-
gliedern zugänglich sein.

Die Namen der Vortragenden, Zeit und Ort
werden zeitgerecht verlautbart werden.

Winterführungstour ins Samnaun und in die Silvretta.

Abfahrt am 11. März um 22.30 Uhr Wil-
sonbahnhof. Dauer 10 Tage. Kosten inkl. Fahrt
ca. Kč 950.—

Nicht schwierige Fahrt, aber nur für geübte,
ausdauernde Läufer.

In der Ausrüstung nicht zu vergessen auf
Felle, Laminenschur, Sonnenschutz, Sonnen-
creme, Schneeschuhen. Kleine Steigeisen empfiehlt
sich mitzunehmen, ist aber nicht unbedingt not-
wendig. (Nur für Gipfeltouren.) Kleines Gepäck
außer dem Rucksack wird von Landeck direkt auf

die Heibelberger Hütte geschafft, wo nach der
Durchquerung des Samnauns unser Standquar-
tier ist. Erlag von Kč 700.— in der „Alpinen
Auskunftsstelle“, Prag 1, Husova 5, Mittwoch
von 7—8 Uhr abends.

Die Fahrt selbst geht in eines der schönsten
Schigebiete der Alpen. Beginn auf der Komper-
dell-Alm, Durchquerung der ganzen nördlichen
Samnaungruppe. Ein unergleichlich schönes Ge-
biet mit fortwährend wechselndem Panorama
und großartigen Ausblicken auf die Ötztal-
er, Ortler- und die Engadiner Berge. Über das
Arrez-Joch, Masner Alp, Fergenscharte, Löff-
bergalpe, Löffbergsharte, Fliker Stier-Alpe,
Matthäberlethaler, Matfragtal, Alp Bella nach
dem wunderbar gelegenen kleinen Schweizer
Dörfli Compatsch — das rätselhafte Indemini.
Weiter nach Samnaun, von dort über die weiten
Hochebenen des Zebes-Joches mit einzigartigen
Winterbildern, über den Beslthaler zur Heibel-
berger Hütte. Standort für Tagesstouren in der
engeren und weiteren Hüttenumgebung in der
Silvretta. Abschluß der Tour nach Abereinkun-
men mit einer Abfahrt nach Fischl-Landeck oder
über die Samthalhütte nach Galtür-Landeck.

Anschriften und Anschriftenänderungen. Der
Umstand, daß Mitglieder im Verkehre mit
unserem Vereine manchmal die Privatanschrift,
manchmal die Geschäftsanschrift, manchmal die
Gasse und neue Nummer, manchmal wieder nur
den Stadtteil und die alte (Konstr.) Nummer an-
geben, hat zur Folge, daß wir in unserem Mit-
gliederkatalog ständig Änderungen vornehmen
müssen, die leicht vermeidlich wären und nur die
Geschäftsführung erschweren. Auch in der Zu-
stellung unseres Nachrichtenblattes sowie der
„Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“ er-
geben sich dadurch Störungen. Wir bitten daher
alle Mitglieder, im Verkehre mit uns immer die
g l e i c h e Anschrift anzuführen.

„Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge.“
Von dieser Merkzettel erscheint demnächst eine
autorisierte Übersetzung in italienischer
Sprache.

Sobald erschienen:

„Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“

Dritte, wesentlich vermehrte und ver-
besserte Auflage.

Mit 31 Abbildungen. 32 Seiten.

Herausgegeben und zu beziehen vom

Deutschen Alpenverein Prag

Prag 1, Husova 5.

Preis für unsere Mitglieder 50 Heller
(ausschließlich Porto).

(Fortsetzung aus Folge 6.)

Vereins-Bücherei.

Gammelwerke.

Handbuch, Alpines, Bd. I. u. II.	IB 59
Kolb Dr. C., Erste Hilfe bei Unglücksfällen	IA 15
Temple Dr. S., Hygiene des Bergsteigens	IA 27
Tösch A., Die Ostalpen	IA 21
Umlauf A., Die Alpen	IB 150
Haushofer-Steiniger: Tirol u. Vorarlberg	IB 3
Landesverkehrsamt Tiroler, Innsbruck	IC 1
Luchner C. F., Die Tiroler Stadt	IB 160
Mittelholzer W., Alpenflug	IB 172
Schäp J. J., Die Wunder der Alpen, 2. Auflage	IC 20
Schmithals H., Die Alpen, 1. Auflage	IC 9

Die Alpen.

I. Ostalpen.

a) die nördlichen:

Allgäuer Alpen, Fördererthaler M.	IB 1
Alpen, Die deutschen, v. H. Karlinger	IB 57
Kaiserliches Hoogland, v. J. J. Schäg	IC 3
Gefäße u. seine Berge, v. J. Gallhuber	IB 14
Salzammergut und Dachstein, v. H. Fischer	IB 13

b) die zentralen:

Großglockner Fer, v. H. Fischer	IB 12
Großglockner Fer, und seine Geschichte, v. J. Lurich	
Heiligenblut und seine Bergwelt, von H. Tritschel	IA 18
Westthaler Gebirgsgruppe, v. R. Sonnenklar Edler v. Innsbrücken	IB 286
Wäitikon, das Plessurgebirge und die westlichen Ausläufer der Silvretta-Gruppe, von Ed. Imhof	IA 14
Stubai-er Gebirgsgruppe Die, von L. Barth-L. Pfandner	IB 287
Stubaital Das, v. C. Gfeller	IB 10
Tauern, Die Gebirgsgruppe der hohen, v. R. Sonnenklar Edler v. Innsbrücken	IB 9

c) die südlichen:

Dolomiten Die, v. Th. Christomanos-F. Beneš	IB 2
Dolomiten Die, von H. Fischer	IB 11
Mt. Cristallo, Die Gebirgsgruppe des, von W. Gierth	IB 183
Gröden und seine Berge, von H. Barth	IB 154
Südtirol, v. J. J. Schäg (Ammonn, Bozen)	IC 2
— detto (Bruckmann), 2. Aufl.	IC 21
Sulden—Trafoi, von Th. Christomanos	IC 4

II. Westalpen.

Albulagruppe, Itinerarium für die, von Ed. Imhof	IB 314
Berner Oberland, von H. Rothert	IC 7
Matterhorn Das, von G. Rey	IB 22
Zermatt u. seine Berge, von Th. Wandt	IB 4

Außer-alpine Gebiete.

Alai-Pamir-Expedition (Deutsche Forschung, Heft X)	IB 166
--	--------

Naturkunde.

Erdegeschichte.

Lang L., Gletschereis	IB 320
Seidlich Dr. W. v., Entstehen und Vergehen der Alpen	IB 178
Hübisch J. C., Geologischer Führer durch das Böhmisches Mittelgebirge	IA 158

Pflanzenkunde.

Flaig W., Alpenpflanzen	IB 29
Hegi Dr. G., Alpenflora	IB 298
Scharfetter Dr. R., Alpenpflanzen	IB 182

Wetterkunde.

Goel H., Wetter, Wolken, Wind	IA 20
Wyrbach Dr. D., Wanderers Wetterbuch	IA 26
Trabert Dr. W., Meteorologie	IA 159

Heimat- und Volkskunde.

Flaig W. u. H., Burgen an der Grenze, ein Montafoner Heimatbuch	IB 289
Günther Dr. A., Die alpenländische Gesellschaft	IB 25

Bildbilden.

Kuhfahl Dr., Hochgebirgs- und Winterphotographie	IB 279
Lersch E., Rheden Dr. J., Die Photographie im Hochgebirge	IB 313
Ziegler Dr. B., Hochgebirgsphotographie	IA 165

Bergfahrten und Wandern im Gebirge.

In den Alpen.

Ampferer C., Bergtage	IB 300
Barth H. v., Aus den nördlichen Ostalpen	IB 288
Blodig R., Die Viertausender der Alpen, I. Aufl.	IB 5a
— detto, II. Aufl.	IB 5b
Deissner A., Bergwanderungen in den Ostalpen	IB 173

- Diener C., Von Bergen, Sonnen- und Nebelländern IB 300
 Dyrenfurth H., Menjabb im Himalaya IB 327
 Engensperger J., Ein Bergsteigerleben IC 26
 Egger C., Höhenluft IB 300
 Ederth W., Wanderungen um Schludersbach IB 183
 Fellenberg Ed. v., Der Auf der Berge IB 305
 Fischer A., Hochgebirgswanderungen in den Alpen und im Kaukasus IB 302
 Flaig W., Hoch über Täler und Menschen. Ein Berninabuch IC 25
 Fleider W., Zur Erinnerung an . . . IB 164
 Forbes J. D., Reisen in den Savoyer Alpen IB 294
 Gilbert J.-Churchill G. C., Die Dolomitenberge IB 295
 Grohmann P., Wanderungen in den Dolomiten IB 321
 Grube A. W., Alpenwanderungen IB 171
 Guffelst P., In den Hochalpen IB 297
 Hacquet A., Leben und Wirken IB 300
 Hübl F., Führerlose Gipselfahrten IB 153
 J. A. R., Fahrten in den Höhen Tauern, 2. Bd. IA 153
 Kolb F., Pfade zur Höhe. Herausgegeben im Auftrage der Alpinistengilde der „Naturfreunde“ IB 21
 König C., Empor! Georg Winklers Tagebuch IC 52
 Kugl Dr. J., Aus dem Leben eines Bergsteigers, I. Aufl. IC 55
 — detto, III. Aufl. IB 7
 Lammer C. G., Jungborn, III. Aufl. IB 6
 Lenkenfeld R. v., Aus den Alpen, 2 Bde. IC 50
 Löwl F., Aus dem Zillertaler Hochgebirge IA 152
 Mummery A. J., Meine Bergfahrten IB 300
 Nos H., Deutsches Alpenbuch, 2. und 4. Band IA 7
 Normann-Neruda M., Bergfahrten von Normann-Neruda IB 292
 Payers Jul., Bergfahrten, herausgeg. von M. Lehnert IC 56
 Pfandl H., Was bist Du mir, Berg? IB 20
 Platter J. C., Berg- und Talfahrten in Tirol IA 16
 Purtscheller L., Über Fels und Firn IB 300
 Ratti A., Alpine Schriften IB 16
 Rey G., Kletterfahrten im Mt. Blanc-Gebiet und in den Dolomiten IB 165
 Rohrer M.-Schäp J. J., Alpine Welt IC 24
 Rother A. v., Berg- und Gletscherreisen in den österr. Hochalpen IB 290
 — Aus Tirol. — Berg- und Gletscherreisen in den österr. Hochalpen. Neue Folge IB 290
 Saussure H. B. de, Relation abrégée d'un voyage à la cime du Mt. Blanc IB 281
 Schulz P., Sonnennähe — Erdenferne IB 156
 Slovanských hor ze, herausgegeben vom Český odbor slov. alp. družstva IB 162
 Steinberger St., Leben und Schriften IB 291
 Studer G., Über Schnee und Eis, 2 Bde. IA 2
 Turist J., Höhenzauber IB 322
 Tudeit J. J., Hochalpenstudien, 2 Bde. IA 3
 Tyndall J., In den Alpen IB 296
 Weilenmann J. J., Aus der Firnenwelt, 3 Bde. IA 4
 — detto, 2 Bde. IB 300
 Whymper C., Berg- und Gletscherfahrten in den Alpen IB 158
 Widmann J. B., Spaziergänge in den Alpen IA 10
 Winkler G., Tagebuch, herausgegeben von E. König IC 52
 Wundt M. Th., Wanderungen in den Dolomiten ID 1
 — Wanderungen in den Impezzaner Dolomiten IC 5
 — Besteigung des Cimone della Pala IC 6
 Zsigmondy E., Im Hochgebirge, Orig.-Ausg. IC 53
 — detto. IB 300
- Aufseralpine Gebirge.**
- Europa.**
- Fels Dr. C., Vom Athos zum Ida IB 325
 Rickmer-Rickmers W., Die Wallfahrt zum wahren Jakob, Gebirgsfahrten in Kantabrien IA 22
- Asien.**
- Alai-Pamir-Expedition 1928 IB 166
 Bauer P., Eine Kaukasuslandfahrt IB 181
 — Der Kampf um den Himalaya IB 155
 Egger C., Höhenluft (u. a. Kaukasus) IB 300
 Finch J. G., Der Kampf um den Everest IB 152
 Fischer A., Hochgebirgswanderungen in den Alpen und im Kaukasus IB 302
 Flaig W., Der Kampf um Tschomolunga IB 324
 Merzbacher G., Aus den Hochregionen des Kaukasus, 2 Bde. IB 15
 Mummery A. J., Meine Bergfahrten (u. a. Kaukasus) IB 300
 Rickmer-Rickmers W., Alai! Alai! IB 159
 Sachs-Rifulec, Vom roten Moskau auf den weißen Kasbek IB 163
 Visser Ph. C., Zwischen Karakorum und Hindukusch IA 23
- Amerika.**
- Filippi Dr. Filippo de, Die Forschungsreise des Prinzen Luigi Amadeus von Savoyen nach dem Eliasberge in Alaska IC 51
 Dienst R., Im dunkelsten Bolivien IB 284
 Guffelst P., Reisen in den Anden von Chile und Argentinien IB 157
 Herzog Dr. Th., Vom Urwald zu den Gletschern der Cordillere IB 18
 — Bergfahrten in Südamerika IB 282
 Hoeft P., Aus Bolivias Bergen IA 22
- Lebensbeschreibungen.**
- Mader Th., Erinnerungen eines Bergführers IB 304
 Rickmer-Rickmers W., Querschnitt durch mich IA 9
 Wundt Th., Ich und die Berge IB 301

Neues Schrifttum.

Altenberger C., Berglieder	I B 323
Daubet A., Tartarin in den Alpen	I B 177
Fischer S., Der Bergspiegel	I B 8
Graber A., Berge	I B 306
Gaensel C., Der Kampf ums Matterhorn	I A 19
Goet S., Wege und Weggenossen	I A 8
Wanderungen und Wandlungen	I B 170
Jtklinger J., Von Menschen, Bergen und anderen Dingen	I A 5
Meher D. C., Tat und Traum, 2. Aufl.	I B 299
— 3. Aufl.	I B 299
Morgenthauer S., Ihr Berge!	I A 11
Riebel F., Erlebtes und Erdachtes	I B 169
Rambert C., Das Murmeltier mit dem Halsband	I A 157
Rohrer M., Berglieder der Völker	I B 283
Schmidmug W., Der Berg des Herzens	I A 24

Jahrbücher.

Alpenclub Schweizer, Jahrbuch des 1864—1889/90	II A 1
— detto 1890/1—1923	II B 1
(Zeit 1923 erscheint statt dessen die Monatschrift „Die Alpen“)	
Alpenverein österr., Jahrbuch des, 1865 bis 1871, 1873	II B 23
(Band 8 erschien mit dem D. A. B. der Band III der „Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins“)	
Touristenclub österr., Jahrbuch des I. Reihe: 1881	II B 19
II. „ 1926—1931 (Jahrg. 1—6)	II B 19
Annuaire du Club Alpin Français 1874—1879	II B 3
Bolletino del Club Alpino Italiano. 1875—81, 86, 89—91, 93, 94, 99, 1901—1906, 1909	II B 2
Karpatenverein ungar., Jahrbuch des 1874, 76, 79—83, 85—88, 1905—14, 16, 17	II B 12
(erschien 1873—1917)	

Zeitschriften.

Alpen Die, Monatschrift des S. A. C. 1925—31	II B 8
Alpenfreund Der, Monatshefte (ab Bd. V: Blätter) für Verbreitung von Alpenkunde. Herausg.: E. Amthor 1870—79 (mehr nicht erschienen)	II B 18
Alpenfreund Der, Illust. alpine Monatshefte 1920—1928 (mehr nicht erschienen)	II C 10
Alpenverein, Zeitschrift des Deutschen 1869/70, 70/71, 73	II A 24
(1872 erschien als „Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins“)	
— Zeitschrift d. D. u. De. Alpenvereins 1872, 1874—1931	II B 25

Alpenzeitung Deutsche, Monatschrift 1901—1915/16, 20—22, 24—31	II C 11
(1916—19, 1923 nicht erschienen)	
— Neue deutsche, Fachorgan für die gesamte Alpenkunde Schr.: R. Zähler 1875—1880	II C 1
(Die Fortsetzung erschien unter dem Titel:)	
— Deutsche, Schr.: R. Zähler 1881 (mehr nicht erschienen)	II C 2
Alpenzeitung Österr., Monatschrift des Österr. Alpenklub, 1879—1931	II A 20
Bergkamerad Der, Wochenschrift 1929—31	II C 13
Bergsteiger Der, Monatschrift, Schr.: F. Galtzhuber, 1929—31	II B 21
Gebirgsfreund Der, Zeitschrift des österr. Gebirgsvereins, 1913, 14	II C 5
„Mitteilungen d. D. u. De. Alpenvereins 1875—81	II B 22
1885—1931	II C 22
Monatshefte Alpine, 1928—31	II C 14
Tourist Der, Organ für Natur- und Alpenfreunde, 1868/69, 70, 78	II B 17
1883—86	II C 3
Touristenzeitung Österr., Monatschrift des D. A. B., 1884, 91, 1908, 10, 12	II C 4
Journal, The Alpine, 1863/64, 1867	II B 4
Rivista mensile del Club Alpino Italiano 1899, 1910, 11, 13, 14	II B 5
Winter Der, Schr.: E. Luthar 1928/29—30/31	II C 12
Bergland Deutsches, Sudetendeutsche Monatschrift für Wandern, Wintersport u. Fremdenverkehr, 1925/26 bis 1930/31	II C 17
Kärnten. Herausg. vom Landesamt für Fremdenverkehr 1928—1931	II C 18
Tirol. Herausg. von der Tiroler Landesverkehrs-Zentrale, Folge 1 und 2 (1928—30)	II C 17

Festschriften.

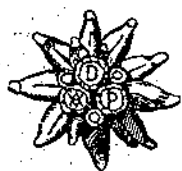
Austria, Sektion des D. u. De. Alpenvereins, Festschrift zum 50jähr. Bestande 1862—1912	II B 26
Berchtesgaden, Sektion des D. u. De. Alpenvereins, Festschrift zum 50jähr. Bestande 1875—1925	II C 60
Freiburg, Sektion des D. u. De. Alpenvereins, Festschrift zur 56. Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins und zum 50jähr. Bestehen 1880—1930	II B 28
„Olmart Aus der“, Festschrift zur Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins, Wien 1927	II B 27
Pfalz, Sektion des D. u. De. Alpenvereins, Festschrift zur Feier des 40jähr. Bestehens 1883—1928	II C 62
(Schluß folgt.)	

Tourenberichte.

(Abkürzungen: a. allein, o. F. ohne Bernsführer, S. Schitouren, m. F. mit Bernsführer.)

- Blasche, Dr. Franz**, Frauenberg, mit Alice Hertz und H. Erdina, München. (o. F.) Trafoi — Papierhütte — Ortler — Labarettahütte — Sulden — Schaubachhütte — Königsjoch — Königs Spitze — Albergo Forni — Casatiöhütte — Sebedale — Zuffallhütte — Goldrain.
- Leischmann, Slava u. Oskar**, Wien (o. F.) Edmund Graf-Hütte — Hoher Riffler — Kieler Weg — Niedereckhütte — Kreuzjochspitze — Hoppe Seiler-Weg — Darmstädter Hütte — Scheibler — Konstanzer Hütte — Reutlinger Hütte — Eisentalerspitzen — Silbertal — Schruns — Bindauer Hütte — Bittengrat — Tilsunahütte — Sulzfluh — Sarottlapp — Gargellen — Vergalderjoch — Lühinger Hütte — Mattenspitze — Schweizerferner — Saarbrücker Hütte — Madlenerhaus — Hohes Rad — Wiesbadener Hütte — Biz Buin. Ochsenfarte — Jamtalhütte — Galtür — Friedrichshafener Hütte — Konstanzer Hütte — St. Anton. Schitouren im steir. Nordgebiet und den Zettaler Alpen.
- Fritsch, JUC. Ludwig**, Prag. (o. F., S.) Galtür — Friedrichshafener Hütte — Gais Spitze — Heilbronner Hütte — Reinsjoch. (S., m. F.) Jamtalhütte — Dreiländerspitze — Wiesbadener Hütte — Madlenerhaus — Fernerferner — Biz Buin — Fuorcia del Confine — Silvrettaapag — Rotfurna — Madlenerhaus.
- Fuchs, Dr. F. Hans**, Prag, mit Dr. H. Meyer, Prag. 1931 (m. F.) Moserboden — Riffelscharte — Oberwalderhütte — Glednerhaus. 1932. Mit Dr. Toni Kubat, Prag. Hoffmannsweg — Großglockner — Oberwalderhütte — Riffelscharte — Moserboden — Schwaigerhaus (Dr. Kubat a.) — Wiesbachhorn.
- Gegner, Dr. Ing. A.**, und Tochter Jutta. Hinterbühl — Essener Hütte — Daberlenke — Reichenberger Hütte — Gieselswand — St. Jakob i. Deferegg. Johannishütte (Hüttennachschau). Stüdlhütte (Hüttennachschau) — Großglockner.
- Grimm, Ernst und Frau, Aug. Jirasek und Frau, Prof. Erwin Kraus**, Prag. (o. F.) Ostpreußenhaus — Hochkönig — Bischofshofen. Niedersachsenhaus — Nojacherhütte — Sonnenblid — Heiligenblut — Salmhütte — Großglockner — Hoffmannsweg — Oberwalderhütte — Hoher Gang — Mainer Hütte.
- Gaurowitz, Prof. Dr. Felix**, und Frau. (o. F.) Mittelberg — Mittagstogel — Braunschweiger Hütte — Mittelbergjoch — Wildspitze Südg. — Mittelberg — Chemnitzer Hütte — Weißmannscharte — Pustogel — Sonnenberg.
- Seller, Franz und Paul**, Prag. (o. F.) Mauthen — Bichlhütte — Rauchkofel — Wobnerförl — Hojes Gangele — Raimundförl — Rischwitz. Polinit — Plödenhaus. (m. F.) Valentinförl — Hohe Warte. (o. F.) Lorenzen — Jochenpach — Karlsbader Hütte — Pienz. (m. F.) Stüdlhütte — Stüdlgrat — Großglockner — Hoffmannsweg — Glednerhaus.
- Hönnig, Dr. Wolfgang**, Dux, in Begleitung. (o. F.) Kärntner Hütte — Maier Spitze — Freiger — Becherhaus — Wilder Pfaff — Hildesheimer Hütte — Sölden — Lbergurgl — Ramolhaus — Ramolfogel — Bent — Hochjochspitz — Weißfugel — Brandenburgerhaus — Gepaischhaus — Kaiserjoch — Hohejollernhaus — Pfunds.
- Hys, Wilhelm**, Wien. Schifahrt in der Umgebung der Kärntnerhütte. Benediger. Schließerspitze Maurerförl. Südwiennerhütte — Al. Pleißingteif. Turvach — Rosalinalpe — Geiger — Kilprein. (Alles o. F.) Sommer (o. F.) Falzaregoapag — Cinque Torri Hauptturm, Südostgipfel über die Südwand. Dreizinnenhütte — Pashportenkopf — Toblingerfnoten Ostgipfel — Große Zinne.
- Kalmus, Dr. Hans**, mit Frau Ruff. Karlsbader Hütte — Lasergwand. Johannishütte — Benediger — Prager Hütte — Gschloß. Mit Frau Ruff und Dr. H. Fortner. Stüdlhütte — Großglockner.
- Klein, Hans und Lisa**. (m. F.) Ramolhaus — Ramolfogel — Karlsruher Hütte — Hochwilde — Schallkogel — Samoachhütte — Marzellspitzen — Similau. Hintere Schwärze — (Aufstieg Nord, Abstieg Westgrat) Kreuzspitze — Hochjochspitz — Hinterseiferner — Weißfugel — Bernagtwand — Brandenburgerhaus — Bernagthütte — Brochfogeloch — Wildspitze — Laschachhaus — Blangerof — Rannergrathütte — Wagespitze (Eisweg) — Verpeißspitze — Verpeißhütte — Feuchten. Sulden — Schaubachhütte — Königsjoch — Königs Spitze — Capano Sebed — Halleische Hütte — Schaubachhütte. Hintergrathütte — Ortler — Papierhütte — Sulden. Bajelethütte — Gr. Balbunfögel — Bajelet Nordtürme, Haupt-, Ost- und Nordturm — Rosengartenspitze — Stabeler Turm — Seiseralpe — Gröden.
- Koerting, Dr. Walth**, mit Frau Hannah. Hinterbühl — Neue Essener Hütte — Daberlenke — Reichenberger Hütte — St. Jakob i. Deferegg. mit Oberbürgermeister Fald (Wonn) und Hüttenwirt Brugg. Deferegger Haus — Walfhornförl — Garaneke-Rees — Scharte zwischen Nord- und Hint. Herenkopf — Säulstosnib-Rees — Säulcharte — Säulkopf — Bonn-Matreier Hütte (erste touristische Begehung); Bonn-Matreier Hütte — Höhenweg zur Badener Hütte.

- Kreibich, Franz, B.-Kammig. (m. F.) Kallnig — Hannoverhaus — Anfogel — Lsnabritcher Hütte — Kallnig.
- Kuhlmann, Hans. (o. F.) Innsbrucker Hütte — Habisch — Höhenweg — Bremer Hütte — Kitzberger Hütte — Wilder Freiger — Pfaff — Züderhütt — Hildesheimer Hütte — Schanzenieder — Dresdner Hütte — Kanalt — Klampt — Elfer Spitze — Oberbergthal — Seblaspitze — Kanalt.
- Seitenberger Gusti, Pilsen, mit Dr. Risch, Linz, und Max. Goldmann. Hohe Tatra: Krivan. Meerangenspitze. Dobshauer Eishöhlen. Kammchen — Fünffeen. Rohmischer Kamm. Kersch. Mit Dr. Geiger (Silesia). Kamolhaus — Kamoljoch — Spiegelferner — Samoachütte — Krengspitze — Hochjochspitze — Brandenburgerhaus — Fluchtfogel — Guslarjerner — Vernagthütte — Breslauer Hütte — Vent. Sölden — Pitztaler Joch — Brannschweiger Hütte — (m. F.) Wildspitze — Mitterberg. Mit Ing. Jütcher. Bockstein — Niederjachsenhaus — Rafffeld. Berjener Hütte — Gr. Fieberhorn — Edchweihütte — Eishöhlen — Berjen. Ostpreußen. Dacklönig — Arthurnhaus. Fleißtal — Weichenbachkopf — Krummelsteckopf — Fleißtal. Heiligenblut — Dreiseenweg — Elberfelder Hütte — Trummertal — Kristallkopf. Kögele — Kreuzferner. Talschneppitze. (S. m. F.) Madlenerhaus — Wiesbadener Hütte — Ochsenhart. Piz Buin. Fuorcia del Confin — Silvrettaferner — Rosfurta — Klostertal — Galtür. Jamtalhütte — Kronenjoch.
- Müller, Dr. Ing. Hans, Kazan. (a.) Gastein — Graufogel. (m. F.) Niederjachsenhaus — Herzog Ernst — Schared — Walserhaus.
- Nevolet, Prof. Ing. Johann, Brünn. Hochschwabgebiet: Ebenstein von Osten und Norden. Larvis — Raibitz — Kewasattel — Mt. Canin — Sella Grubia — Mt. Sart — Stolzizza.
- Pöflop, Karl, Prag. Kals — Stüdhütte (Hüttenuachbau); mit Kurt Hüttl und Franz Sedlat, Prag. Gramul — Stüdhütte — Stüdlgrat — Großglockner — Erzherzog Johann-Hütte — Stüdhütte. (m. F.) Komarizwandkopf — Gramul — Untere Fruschnitzscharte — Kaiser Tauernhaus.
- Poforuh, Prag. Wesser Hütte — Gr. Friel — Brodtschcharte — Frielhaus — Hinterstoder.
- Raujcher, Hermann. (o. F.) Cimone della Pala v. d. Rifugio Rosetta — Pala di San Martino über den Verbindungsgrat — Lima di Val und Lima di Val di Roda. Cima di Canali Traberjierung von Nord nach Süd. Campanile di Pravitale. Sazmaor u. Madonna (Traverse). In der Bajocetgruppe: Tenzelwandspitze u. Feuerschl-Turm. Rosengarten Spitze Südgrat — Stabeler Turm.
- Ruprecht, Karl u. Frau Jsa, Prag. (o. F.) Hannoverhaus — Hagener Hütte — Duisburger Hütte — Niedere Scharte — Kojacher Hüttel — Sonnenblid — Niederjachsenhaus — Bockstein.
- Schwarzkopf, Max u. Trude, Prag. (S. von Glashau.) Rabeneck. Griesstared. Radentöpsl. Moser. Radentöpsl. Kaserriegel. Turracher Alm. Taurerjochspitze. Zehnertar Spitze. Hundstöck. Seefar Spitze. Seefared. Platten Spitze. Gamstar Spitze. Fleißlingsteil — Südwiennerhütte. Kitzingerhütte. (m. F.) Gamstspitz. Bendeiger. Keesfogel. Krummler Törl — Wernsdorfer Hütte — Krumml. Arthurnhaus — Hoher Rait. Sommer. Kletterjahren. Max, Hohe Wand. Trude Schwarzkopf. Pfannhütte — Alderspitze. Westl. Hochgrubachspitze. Törlwand N.-Grat. Mitterkaiser Süd- u. Westgrat — Stripenjoch.
- Sommerhuber, Max, Linz. (o. F., S.) Grabnerdörl. Al. Hüllentogel. Sommer. (o. F.) Katterriegel — Admonter Warte. Kamech — Warfeneck Ostgrat. Gr. Ochsenhorn — Vorderes und Mittl. Ochsenhorn — Vorderhorn. Totentisch (Heroldweg — Schmidtkamin) — Fleischbank (Westwand — Schöllhornrinne) — Hintere Karls Spitze — Hoher Winkel. Elmauer Halt (Kopftörlgrat). Lajerzwall — Schötnerspitze — Roter Turm (Schmidtkamin) — Gr. Lajerzopf — Gr. Sandspitze — Schartencharte. Lajerzer Seefel (Domenig — Westgrat) — Südl. und nördl. Leitmeritzer Spitze (Nordgrat) — Tepliger Spitze. Ostl. Wildensender (Nordostgrat). Hohe Warte (Nordwand). Telson-Nordwand. Wurzertamp. Warfeneck (Südostgrat).
- Sain, F. Dr. Vlab, Hohenelbe. (m. F.) Hoffmannshütte — Oberwalderhütte — Hohe Rissl. Mit M. Dr. Haberzettl. Hohenelbe. Seebichlhaus — Sonnenblid. (m. F.) Franz Josefs-Haus — Hoffmannsweg — Großglockner.
- Wilder, cand. phil. Otto, Budweis, mit cand. phil. S. Milz, Prag, und cand. med. Otto Fische, Brünn. Lajschhaus — S. Elgrubenspitze — Geregertenspitzen — Schwarzwandspitze — Raubenskopfhütte — Brandenburgerhaus — Guslarjoch — Fluchtfogel — Kesselwandspitzen — Weiskopfjoch — Weiskopf — Brandenburgerjoch — Bernagthütte — Hochkogeljoch — Wildspitze — Mitterkaiserjoch — Breslauer Hütte — Vent. Sölden — Hildesheimer Hütte — Schugrabenfogel — Wilder Pfaff — Züderhütt — Pfassenschneide — (Abstieg Westgrat) — Schanzen Spitze — Jidornieder — Dresdner Hütte.
- Wladika, Max. Pharym. C. Brünn. Schladmina — Preintalerhütte — Hochgollinghütte — Siglachsee — Rotmandelscharte — Reiprechthütte — Schladming.
- Wünsch, Walther. Gablou. Forschungsreise durch Mazedonien, Albanien und Montenegro. (a.) Maglic 2387 Meter (alte Grenze Bosnien-Montenegro). Durmitor. 2628 Meter (Dinarische Alpen), Veraue — Westgipfel des Komovi 2488 Meter (Albanien).



Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins)

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, Oktober 1933

Folge 11

Franz Walenta +



Der Tod hat in den letzten Monaten weite Runden in die Schar unserer Mitglieder gerissen. Völl Wehmut und Trauer empfinden wir das Hinscheiden eines jeden, den die Liebe zu den Bergen in unsere Reihen geführt hat.

Als wir die Nachricht erhielten, daß Franz Walenta, unser Ehrenmitglied, dahingegangen ist, da waren wir alle bis auf tiefste erschüttert, stand er doch uns allen durch seine hohen menschlichen Eigenschaften, durch seine Arbeitsfreudigkeit für unseren Verein und für die alpine Sache überhaupt ganz besonders nahe.

Franz Walenta wurde am 19. Dezember 1855 in Labor als Sohn eines Oberlandesgerichtsrates geboren. Im Alter von 4 Jahren kam er nach Prag, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Er studierte am deutschen Graben-Gymnasium, besuchte die deutsche Handelsakademie und trat dann in die Fabrik Ringhoffer ein. Im Jahre 1880 wurde er Disponent der Bodenkreditanstalt in Prag und machte sich nach deren Zusammenbruch selbstständig. Er übernahm die Vertretung zahlreicher Metallwerke und errang sich dank seinem großen Wissen und seinen Charaktereigenschaften bald eine überragende Stellung. Im Jahre 1919 wurde er in den Vorstand der Metallwerke F. A. Lange, im Jahre 1930 in den Verwaltungsrat der Mannesmannröhren- und Eisenhandels-Gesellschaft A.-G. gewählt. Im Jahre 1930 setzte sich Herr Walenta nach einem selten arbeitsreichen und erfolgreichen Wirken zur Ruhe.

Seine zahlreichen Reisen führten ihn von Jugend an in die Berge, denen seine große Liebe galt. In die Sektion Prag des D. u. O. Alpenvereins trat er im Jahre 1884 ein und wurde bereits im Jahre 1889 in den Ausschuß berufen, wo er bis zum Jahre 1898 als Büchervwart wirkte. Im Jahre 1899 übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Kassiers,

daß er in musterhafter und beispielgebender Art bis zum Jahre 1923 versah. In die Zeit seiner Tätigkeit fallen die großen Hüttenbauten, der Neuen Prager Hütte und des stattlichen Schlafhauses zur Bayer-Hütte, die vor allem durch sein unermüdeliches Wirken zu geistlichem Ende gebracht werden konnten. Als die Führer des Ortlergebietes, die der S. Prag immer viel Arbeit verursacht hatten, im Jahre 1896 nach einigen Jahren der Ruhe neuerdings in Tarifangelegenheiten Schwierigkeiten machten, gelang es Walenta, dank seiner verbindlichen Art, die Führer zu bewegen, die Vorschläge der Sektion anzunehmen. Mit Rat Johann Stüdl verband ihn herzliche Freundschaft. Zu wiederholtenmalen vertrat er den Verein auch nach außen.

Als Walenta im Vorjahre nach 42-jähriger Tätigkeit aus dem Ausschusse schied, in dem er auch noch in den letzten Jahren eifrig mitgearbeitet hatte, wurde er durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung vom 3. Februar 1932 unter jubelndem Zuruf zum Ehrenmitglied gewählt, eine Würde, die während des mehr als sechzigjährigen Bestandes des Vereines außer dem Ehrenvorsitzenden Rat Johann Stüdl nur Secht und Höller zuerkannt worden war.

An dem Geschick des Vereines nahm er auch in den Tagen schwerer Krankheit, von der ihn der Tod am 2. Oktober erlöste, innigen Anteil.

Die Teilnahme unseres Vereines gilt seiner Wittve Frau Rosa Walenta, die ihm auf zahlreichen Bergfahrten eine treue Begleiterin war und für die S. Prag zu wiederholtenmalen verdienstlich gewirkt hat.

An seiner Beisetzung, die am 5. Oktober von der Zentralkapelle am Wollaner Friedhofe stattfand, nahm der gesamte Ausschuß mit dem Obmann Prof. Dr. Ing. August Geßner und zahlreiche Mitglieder teil. Professor Geßner nahm vor der Familiengruft in bewegten Worten namens des Alpenvereins Abschied. Aus der fast unübersehbaren Fülle von Blumen leuchteten, fast symbolisch anmutend, die grünweißen Schleifen des Kranzes heraus, der als letzter Gruß an der Bahre

des unbergeflüchten und hochverdienten Mannes seitens unseres Vereines niedergelegt worden war.

Seine Persönlichkeit und sein Wirken wird uns immer unvergessen bleiben!

Dr. Friedrich Gutfreund †

Zu Beginn des Vorjahres hatte Rechtsanwalt Dr. Friedrich Gutfreund es in selbstloser Weise übernommen, die Rechtsgeschäfte unseres Vereines zu führen, nachdem Rechtsanwalt Dr. Bingg aus gesundheitlichen Gründen von einer weiteren Ausübung dieses Amtes Abstand nehmen mußte.

Ein ernstes Leiden, nicht zuletzt bedingt durch eine allzu große, die eigene Gesundheit nicht achtende Gewissenhaftigkeit, beziel Dr. Gutfreund im heurigen Frühjahr. Schon glaubte man an seine Genesung, als ihn ein plötzlicher Tod am 26. April 1933 im 67. Lebensjahre dahinraffte. Dr. Gutfreund hat mit seltener Anhänglichkeit an unserem Vereine, dem er ein treuer uneigennütziger Berater war, gehangen, so daß sein Einschneiden für uns einen schweren Verlust bedeutet. Eine Abordnung des Vereinsausschusses wohnte seiner Beerdigung bei. Wir werden seiner stets mit Dank gedenken!

Dr. Armin Günzel †

Von Deutscher, seinem Sommeraufenthalt aus, unternahm Schriftsteller Dr. Armin Günzel am 4. August 1933 eine Besteigung der Gehnspitze. Als er nicht zurückkehrte, wurden mehrere Rettungsmannschaften ausgesandt, ohne daß es diesen vorerst gelang, den Verunglückten zu finden. Erst am 7. August wurde er unterhalb der Gehn-Nordwand tot geborgen. Dr. Günzel dürfte durch Ausbrechen eines Griffes des dort überaus lockeren Gesteines oder durch Steinschlag verunglückt sein. Er wurde am 9. August in Deutscher beerdigt.

Dr. Armin Günzel, der schon wiederholt Bergfahrten unternommen hatte und als vorsichtiger Geher galt, hatte gerade eine größere Kletterfahrt in die Dolomiten geplant, als ihn, den 28jährigen, der die Bergwelt liebte und schätzte, ein grausames Geschick aus freudigem Schaffen riß.

Ein ehrendes Andenken bleibt ihm gesichert!

Ing. Rudolf Carl †

Nach einer Reihe erfolgreicher Bergfahrten in Begleitung bewährter Wiener Kletterer (Marmolata-Südwand, Uberschreitung der drei südlichen Bajelettürme, Uberschreitung der Rosen-gartenpitze mit Westieg über den NO-Grat,

Punta Emma) zog Ing. Rudolf Carl am 28. August, unerwartet, da für diesen Tag die Uberschreitung der nördlichen Bajelettürme geplant war, aus, um die südlichen Bajelettürme, die er gerade erst und früher mit Solleder bezwungen hatte, allein anzugehen. Nachdem er den gefürchteten Winklerriß bereits überwunden hatte und schon knapp unterhalb des Gipfels des Winklerturmes war, sah ihn ein Führer vom Delagoturm aus nach rückwärts stürzen. Die sofort herbeigeholte Rettungsmannschaft konnte ihn nur als Leiche bergen.

Ing. Rudolf Carl, der im 43. Lebensjahre stand, war ein begeisteter Freund der Berge, dem große Erfolge auf bergsteigerischem Gebiete beschieden waren. Er war Sommer- und Winterbergsteiger. Fast alle Gruppen der Ost- und West-Alpen hatte er aufgesucht. Als bemerkenswerte Kletterfahrten in den Nördlichen Kalkalpen seien Hochtorn-Rodwand, Dachstein-Südwand und Waghmann-Ostwand angeführt. In der Palagruppe bestieg er Rojetta, Cima di Fradusta, Cimone della Pala, Cima di Rezzana, Pala di San Martino (Aufst.: Ostnordostgrat, erste Begehung), Cima della Madonna (Aufst.: Schleierkante, Abst.: Winkleramine), Saß Maor, Rojetta (Aufst.: Westwand—Langesweg, Abst.: Südwestwand), Cima del Coro, Cima di Lasse (neue Route), Cima Val di Roda—Campanile di Val di Roda—Campanile di Castrozza—Campanile Atele—Campanile Bettega—Corno Schmitt—Pala di San Bartolomeo (achte Gesamtüberschreitung dieses Zuges). Feuer erstieg er die Cima Brenta bassa über die Pederida-Kamine, ferner Pizzo di Rosbano, Croz del Rifugio, Guglia di Brenta, Castelletto Inferiore (Aufst.: Heinemannweg, Abst.: Westamine), Cima Margherita (Uberschreitung von West nach Ost), Cima Lofa, Cima Brenta alta (Aufst.: Südostgrat, Abst.: Südweg), Cima di Ceda (Aufst.: direkte Nordostwand, Zanettiweg, Abst.: Nordwestgrat), den Paternofel über den Nordwestgrat; dann die kleinste Zinne (Aufst.: Preukriß, Abst.: Dülferweg), die Große Zinne (Aufst.: Nordwestkante, Stößerweg, Abst.: Südwestamine, Moseramine), die Westliche Zinne (Aufst.: Ostwand), die Kleine Zinne (über die Nordwand, Innerkoflerweg), ferner den Campanile di Val Montanaia, die Marmolata über die Südwand. Dann überschritt er die südlichen Bajelettürme, die Rosen-gartenpitze (Ostwand) und die Punta Emma.

In den Westalpen hat Carl folgende Gipfel erstiegen: Mönch, Jungfrau, Infernkarhorn, Groß- und Winter-Hiescherhorn, Grünedhorn, Großes Grünhorn, Nadelhorn—Siednadelhorn—Hohberghorn—Dürrenhorn (Nadelgrat), Rimpfischhorn, Wellenkuppe—Obergabelhorn, Dufour-pitze, Grenzspitze mit direktem Aufstieg vom Gletscher, Zumbsteinpitze, Signalkuppe, Dent du Geant (allein), Dôme de Miage, Aiguille de Bionassay, Dôme du Goutier, Mont-Blanc, Mont Mandit, Mont Blanc du Tacul, Aiguille de Midi und Aiguille de Crepon. Außerdem hatte er zahlreiche schwierige Kletterfahrten im Gebiete der

Engelhörner ausgeführt. Damit ist die Reihe der erfolgreichen Besteigungen keineswegs lückenlos angeführt, da er fast in allen Gebirgsgruppen schwere und schwerste Gipfel bezwungen hat.

Am 1. September 1933 wurde Ing. Sagi auf dem Friedhof in Vigo di Fassa beerdigt, inmitten der Berge, die er über alles geliebt hatte.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken!

Mr. Dr. Michael Guhr †

Unser langjähriges Mitglied Dr. Michael Guhr ist im Alter von sechzig Jahren einer tödlichen Krankheit erlegen. Dr. Guhr, ein treuer Sohn der Zips, war ein überaus angesehener Arzt, dem zum größten Teil das Verständnis für den gesundheitlichen Wert der Lanza zu danken ist. Wegen seines reichen Wissens und seines organisierten Talentes wurde er Hauptobmann des Karpathenvereins und Obmann des Rettungsausschusses. Außerdem bekleidete er in unzähligen maßgebenden Vereinigungen der Zips leitende Stellen, so daß sein Tod eine kaum auszufüllende Lücke geschaffen hat.

Ehre seinem Andenken!

Führungstouren 1933.

Führungstour in das Ortlergebiet.

Leiter: Dr. Friedrich Repp.

Von herrlichem Wetter begünstigt, hat die von unserem Vereine veranstaltete Führungstour in das Ortlergebiet einen ungestörten, planmäßigen Verlauf genommen. Sie hatte eine Beteiligung aufzuweisen wie keine der bisher von uns geführten Touren und es kann hieraus wohl mit Recht geschlossen werden, daß sich diese Einrichtung bewährt und unter unseren Mitgliedern wachsender Beliebtheit erfreut.

Von Sulden als Treffpunkt ausgehend, flogen wir zunächst zur Düsseldorf Hütte auf. Von dort wurden als „Einkaufstour“ der Hohe Angelus und die Bertainspiz bestiegen. Abstieg über den Rosimferner nach Sulden. Der Ortler wurde von zwei Seiten angegangen: eine Gruppe bestieg ihn von der Bayerhütte auf dem normalen Wege, die andere von der Badermannhütte über den Hintern Grat. Beide Gruppen nahmen den Abstieg über die Bayerhütte nach Sulden.

Dann kehrten wir Sulden endgültig den Rücken und stiegen über die Schaubachhütte und den Giseepass zur Casati-Hütte. Das nächste Ziel war die Königs- und die Schrotthörner und die Sulden- und die Schrotthörner überstiegen.

Über die Zufallspitzen, den Monte Cervedale, den Monte Rosole und Paton della Mare führte dann der weitere Weg zum Monte Viz. Ein Nachtgewitter,

Vortragsreihe 1933/34.

I.

Freitag, den 20. Oktober:

Fred Oswald:

Bergfahrten in der Rieserfernergruppe.

Mittwoch, den 8. November:

Walter Flaig:

Die Silvretta im Sommer und im Winter.

Freitag, den 1. Dezember:

Gerhard Kuri:

Schichtouren in den Deh- und Zillertalern.

II.

In Vorbereitung:

Walter Mittelholzer:

Alpenflüge vom Mont Blanc bis zum Großglockner.

Dr. Ernst Hanauel:

Mit Skiern auf Österreichs höchsten Bergen (Deltaler und Glodnergruppe).

Dr. Günther Langes:

Skitouren in den Dolomiten.

Dr. G. Haber:

Bergfahrten im Karwendel.

Die Vorträge finden im Hörsaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt.
Die üblichen Regiebeiträge.

das wir in der Biozhütte mitmachen, hat uns die einzige Gelegenheit, uns davon zu überzeugen, daß es in der Ortlergruppe auch Schlechtwetter geben kann. Doch schon am nächsten Tage begleitete uns die Sonne wieder bei dem Abstieg über den Fornogletscher nach Santa Catarina und weiter nach Bormio.

Dort hieß es Abschied nehmen von den schönen Ortlerbergen. Die herrlichen Tage aber, die wir in dieser Gruppe verlebten, und die ungeheure Fernsicht, die wir bei prächtigstem Wetter von allen ihren Gipfeln genossen haben, werden uns stets in bester Erinnerung bleiben.

An der ganzen Tour oder teilweise beteiligten sich unsere Mitglieder: Kurt Barboš, Otto Bloch, Teddy Diefen, Dr. Franz Gador, Hermann Hartel, Ing. Horst Hartl, Annie Herrnhäuser, Walter Hummelberger, Wolf Jauernik, Hugo Jüstel, Hans Kapper, Prof. Johann Közegghy, Dr. Eugen Längh, Ella Martert, Dr. Friedrich Repp, Hanna Rong, Elfriede Tatischil, Dr. Edith Vogl, Hilke Werner, Dr. Otto Wilder, Hans Wöjta, Adele Zeman und als Gast Prof. Lothar Günther vom D. L. B. Teplitz. Die autor. Bergführer Amand und Josef Trost aus Matrei in Osttirol wurden als Berufsführer zu-

Merktafel.

20. Oktober: Vortrag Fred Oswald.
 8. November: Vortrag Walter Flaig.
 1. Dezember: Vortrag Gerhard Auriach.
 Anfang Dezember: Einzahlung der Weihnachtsspende.
 15. Jänner: Endfrist für die Einsendung der Tourenberichte.
 Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1934. (Endfrist 31. Jänner 1934.)

gezogen. Den Herren Dr. Gábor, Prof. Günther, Ing. Gáril, Jauernik, Dr. Láng, Wojta und Dr. Wilder sei auch an dieser Stelle für die Bereitwilligkeit gedankt, mit der sie sich als Führer in den Dienst unseres Vereines stellten.

*

Die Führungstour in die Hohe Tatras mußte wegen ungenügender Beteiligung abgesagt werden.

Aus dem Vereinsleben.

Adalbert Plott, unser langjähriger Hüttenwart, hat zu Beginn dieses Jahres seine Stelle als Referent für Hüttenwesen und Wegbau niedergelegt. Als Herr Plott im Jahre 1925 in den Vereins-Ausschuß gewählt wurde, übernahm er die Aufsicht über die vier Vereinsthütten. In seine Amtszeit fallen die Neubauten der Stüdl- und Johannishütte. Er widmete sich seiner in jeder Weise umfangreichen und wichtigen Aufgabe hingebungsvoll. Den Beganlagen, die er alljährlich fast zur Gänze abging, widmete er größte Aufmerksamkeit. Die Vergrößerung der Hütten und der steigende Besuch brachte es mit sich, daß für jede einzelne Hütte besondere Hüttenwarte eingesetzt wurden, während er das Referat dieses wichtigen Gebietes der Vereinstätigkeit weiterführte. Da Herr Plott sich nunmehr der völligen Neuordnung, Umgestaltung und dem Ausbau der Vereinsbücherei widmet, und überdies das Vortragsreferat übernahm, glaubte der Ausschuß seinen Wünschen, ihn von seiner bisherigen Stelle zu entheben, entsprechen zu müssen. Er tat dies, indem er H. Plott für sein bisheriges verdienstliches Wirken den herzlichsten Dank aussprach.

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom S. D. W. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweisarten werden gegen Ertrag von Ks 13.— zuzüglich Ks 5.— Eisenbahnkontrollmarke und Beibringung eines nichtaufgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I, Husova 5, ausgestellt.

Über die zur Zeit gültigen Fahrpreisermäßigungen auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen werden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ Auskünfte erteilt.

Von unseren Hütten.

Einbruch in die Alte Pragerhütte. Am 9. September machte der Tischlergehilfe Ebenkoffer aus Sand in Laifers den Wüstling vom Grobenediger gegen die Gschlökälpe. Am selben Tage gewährte der Hüttenpächter Andreas Mühlburger, daß in der Alten Pragerhütte eingebrochen und Lebensmittel und Bekleidungsstücke entwendet wurden. Infolge telefonischer Anzeige gelang es der Gendarmerie, den Betreffenden zu verhaften. Die gestohlenen Sachen wurden ihm abgenommen.

Anschriften und Anschriftenänderungen. Der Umstand, daß Mitglieder im Verlehrs mit unserem Vereine manchmal die Privatanschrift, manchmal die Geschäftsanschrift, manchmal die Gasse und neue Nummer, manchmal wieder nur den Stadtteil und die alte (Konstr.) Nummer angeben, hat zur Folge, daß wir in unserem Mitgliedertafel ständig Änderungen vornehmen müssen, die leicht vermeidlich wären und nur die Geschäftsführung erschweren. Auch in der Zustellung unseres Nachrichtenblattes sowie der „Mitteilungen des D. u. D. Alpenvereins“ ergeben sich dadurch Störungen. Wir bitten daher alle Mitglieder, im Verlehrs mit uns immer die gleiche Anschrift anzuführen und jede Anschriftenänderung sogleich mitzuteilen.

Freitag

20

Oktober

Lichtbilder-
vortrag

Fred Oswald:

Bergfahrten in der
Rieserfernergruppe

Mittwoch

8

November

Lichtbilder-
vortrag

Walter Flaig:

Die Silorella im
Sommer und im
Winter



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

Erscheinen mindestens viermal jährlich

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, November 1933

Folge 12

An unsere Mitglieder!

Nach Jahren der Not und Sorge steht in den Bergen wieder ein schwerer Winter bevor. So unsagbare Freuden uns Bergsteigern der Winter schafft, so bedeutet er andererseits neues Leid für die armen Bergbewohner, deren Los auch in besseren Zeiten schon hart genug war.

Wir können nicht überall helfen, wo Hilfe notwendig wäre, da uns dies unsere Mittel leider nicht erlauben. Aber wir wollen wenigstens den hilflosen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, die ihnen sonst versagt bleiben müßte. Im Dunkel dieses schweren Winters soll wenigstens einmal ein Strahl der Freude in ihre Herzen fallen.

Wir bitten Sie alle, dazu nach besten Kräften beizutragen, daß wir möglichst vielen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können. Wir wissen, daß die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse auch auf Ihnen schwer lasten, doch sind wir überzeugt, daß Ihre so oft bewährte Opferwilligkeit nicht versagen wird, wenn es darum geht, bitterste Not zu lindern.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. Aug. Gschner,
dt. Obmann.

Winterführungstour.

Frühjahr 1933: Samnaun — Silvretta.

Von Landerf ging es vorerst über Ischgl zum Alpengasthaus „Im Boden“. Nach zweitägigen Übungstouren in der näheren und weiteren Umgebung wurde zum Biderjoch angestiegen und über die weiten, wunderbar gelegenen Skifelder der Alp trieba und der unteren Alp Bella ins Samnauntal nach dem idyllisch gelegenen Schweizer Dörfchen Compatsch, dem rätischen Indemini, abgefahren. Ursprünglich war die Tour über das Kölner Haus — Arrez-Joch — Nöfenberg-Alp und dann einmündend in die Alp Bella und den Weg vom Bider Joch geplant. Beide Routen erschließen ein wunderbar schönes, verhältnismäßig noch schwach besuchtes Skiwandergebiet ohne sonderliche Schwierigkeiten, nur entsprechende Ausdauer ist erforderlich. Besonders die Fahrt über das Arrez-Joch und die Nöfenberg-Alp stellt wegen der Länge (8—10 Stunden) größere Anforderungen, da sie keinen einzigen Stützpunkt aufzuweisen hat, — ein einsam schönes Gebiet mit prächtvollen Bildern.

Von Compatsch wurde das alte Dörfchen Spiz besucht. Von Compatsch ging es über Laret nach Samnaun, einem kleinen, prächtvoll gelegenen Dörfchen, dem höchsten Ort des Tales, welchem neben dem Muttker und der Stammer Spitze noch der eigenartig schön geformte Piz Di das Gepräge gibt. Von Samnaun führte der Weg weiter über die schönen Skifelder von Musauna, dem Aufstieg auf die Fuorcla Zebias mit ihren

wundervollen weiten Hochflächen — ein Skiparadies. Längs der lawinengefährlichen Hänge der Besilzspitze ging die Fahrt über den Besiljattel und schon erblickte man tief unten unser Ziel, die Heidelbergerhütte mit ihrer grandiosen Umgebung.

Die wundervolle Lage für den Bau einer Hütte in diesem Gebiet hatten schon frühzeitig Mitglieder der Sektion Prag des D. u. De. Alpenvereins erkannt. Eine Widmungsstafel in der Heidelbergerhütte zeigt dies:

Zur Erinnerung
an

Johann Rechleitner,

welcher von der Gemeinde Remis für die Sektion Prag des D. u. De. Alpenvereins die Erlaubnis erwirkte, auf dem Fimberboden eine Schutzhütte zu errichten. Die Sektion Heidelberg erbaute, gestützt auf diese ihr von der Sektion Prag freundschaftlichst übertragene Erlaubnis, mit Beihilfe des Gesamtvereins in den Jahren 1888/89 diese Hütte zu Ruß und Frommen aller Alpenfreunde.

Von der Hütte wurden nun Gipfeltouren ausgeführt, so auf den Piz da Val Gronda, Piz fenga Pittschna, Piz d'ava Cassa, Spi da Chögliaz, Piz Lasna. Eintretendes Schlechtwetter zwang uns zu unfreiwilliger Hüttenrast und kleineren Unternehmungen und Übungen in Hüttennähe.

Die Umgebung der Hütte ist ein Schneeschuhparadies ersten Ranges, wie man es selten

findet. Hindernislose sanfte Hänge wechseln ab mit anregenden Fahrten über steile Hänge. Eine Fülle der schönsten Bergfahrten ist dort gegeben. Wer sich bergsteigerisch betätigen will, findet in formenscönen Felsbergen seine Befriedigung. Leider ist im Hochwinter und Frühjahr die Hütte immer überfüllt. Deshalb sind Fahrten nach Ostern oder zeitig im Februar vorzuziehen.

Der Abschied aus diesem schönen Bergwinter fiel uns schwer. Ein Teil der Teilnehmer fuhr durch das Fimbertal nach Ischgl ab, der andere Teil wartete auf eine Klärung des Wetters zur weiteren Durchquerung der Silvretta über Kronenloch—Jamtal—Hütte—Dönscharte—Wiesbadenerhütte—Bis Bui—Silvrettapass—Rote Furka—Mosterthal—Moblenerhaus nach Gallur. Wunderschöne Tage waren uns beschieden für diese schöne Bergfahrt. Abends vereinte uns immer gemüthliches Beisammensein und schnell verging die Zeit bei Gesang und Lautenspiel, bis uns oft das „10 Uhr! Schlaf!“ zum Aufbruch unserer Lagerstätten mahnte.

Die Teilnehmer unserer Fahrt dürfte interessieren, daß der „Franz“ schon geheiratet hat und daß in Ischgl die „Pension Rangler“ bereits im Betrieb ist.

Wintersportabteilung.

Die „Alpine Auskunftsstelle“, die Auskünfte über Wintersportgebiete, stilschöne Angelegenheiten u. a. erteilt und bei Tourenzusammensetzungen behilflich ist, ist auch zur Vermittlung gemeinsamer Eisenbahnfahrten gerne bereit. Dadurch ermäßigt sich der Fahrpreis und in Österreich läßt sich bei einer gewissen Mindestzahl eine bedeutende Preisermäßigung in den Gaststätten erreichen, was bei Fahrten als Einzelreisender nicht möglich ist. Die einzelnen Gruppen können sich am Endziel auflösen, doch können sich die einzelnen Teilnehmer auch nach vorheriger Vereinbarung zu gemeinsamen Touren zusammenschließen.

Die Skiläufer wollen bis 15. Dezember ihre Wünsche betreffs Zeit und Ort, wo dieselben ihren Winterurlaub verbringen wollen, entweder mündlich (in der „Alpinen Auskunftsstelle“ jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends) oder schriftlich mittels Postkarte an die „Alpine Auskunftsstelle“ unverbindlich bekanntgeben. Abfahrtsstag ist stets Samstag, Rückfahrtsstag Sonntag (14 Tage).

Die schönsten Skigebiete mit entsprechend großen Fahrtmöglichkeiten sind:

Tatra: leichte und mittelschwere Touren.
Hohe Gebiete: Luracherhöhe, Flainitz, Innerkrems, leichte und mittelschwere Touren bis Ende März.

Salzkammergut: Witterndorf-Hollhaus am Lavinenstein, bis Ende März—Mitte April.
Radstädter-Tauern: Tauernpashöhe und westlich davon im Gebiete von Klein- und Groß-Arl, leicht und mittelschwer, bis Ende März.

Sonnblid und Benedigergebiet: hochalpin für Frühjahrstouren.

Saalfacher und Rißbücheler Berge: leicht und mittelschwer.

Zillertaler: Gebiet der Berliner Hütte, hochalpin, Frühjahrstouren.

Tuxer Berge: Vizumerhütte, leicht und mittelschwer, bis Ende März und länger.

Stubaieralpen: hochalpin, in tieferen Lagen leicht, Frühjahrstouren. Nistai mit Dortmunder Hütte, leicht und mittelschwer, bis April.

Dehntaler Alpen: hochalpin, leicht und mittel, Frühjahrstouren.

Arbergebiet: bis Ende April.

Silvretta: leicht bis hochalpin, ab Ende Februar.

Samnaun (Köner Hütte): bis April.

Dolomiten: leichte und hochalpine Touren. Gebiete: Rollepäß, Marmolata, Grödnertal, Sellagruppe, Corvara mit Pralongia, Cortina mit Falzarego- und Ciaupäß, Plätschsee.

In der „Alpinen Auskunftsstelle“ liegen ständig Werbeschriften einzelner Winterportorte auf, die dort eingesehen oder auch mitgenommen werden können.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom D. D. W. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweisekarten werden gegen Entgelt von Ks 13.— zuzüglich Ks 5.— Eisenbahnkontrollmarke und Verbringung eines nichtaufgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I., Gubova 5, ausgeteilt.

Über die zur Zeit gültigen Fahrpreisermäßigungen auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen werden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ Auskünfte erteilt.

Franz Walenta †

In der am 23. Oktober 1933 stattgefundenen Ausschusssitzung hielt der Obmann Herr Prof. Dr. Ing. August Gehner unserem verstorbenen Ehrenmitglied Franz Walenta einen Nachruf, wobei er ein umfassendes Bild seines Wirkens entwarf und insbesondere der zahlreichen Verdienste Walentas um unseren Verein gedachte. Er schloß mit der Versicherung, daß der Verein und alle, die ihm nahestanden, seiner nie vergessen werden.

Bereins-Bücherei.

(Schluß aus Folge 10.)

Prag, Deutscher Alpenverein, Festschrift zum 60jährigen Bestehen 1870—1930 IB 180
Dübi Dr. H., Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpenclubs IB 30

Jahresberichte.

Academischer Alpenverein Berlin, 25. Jahresbericht IB 184

Sektion Hochland des D. u. De. Alpenvereins, 26. Jahresbericht	IB 181
Chevalier Dr. L., Der Geograph Fr. Keil	IB 285
Grubhofer L., Christomanos Gedentbuch	IB 24

Verschiedenes.

Lehrbuch für Bergführer in den Ostalpen, herausgeg. vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins	IB 176
Moriggi Dr. J., Verfassung und Verwaltung des D. u. De. Alpenvereins	IB 175
Alpshüttenalbum des Schweizer Alpenclub (erschien als Beilage zum Jahrbuch des S. A. C. Bd. 46) nebst Nachtrag und Supplement	IB 1

Neuerwerbungen.

Bauer P., Um den Rantsch	IB 1195
Beisch R., Gott in der Lawine	IB 3338
Dallos P., Haute Montagne	IC 668
Defner Dr. A., Das schöne Tirol	IB 46
Egger C., Die Eroberung des Kaukasus	IB 1194
Flaig W., Arlberg — Schi und Schnee	IB 49
Franz L., Vorgeschiedliches Leben in den Alpen	IC 667
Goet H., Zinich B., Sport in der Winter Sonne	IC 669
Gosmann C., Berge und Bilder	IA 38
Jahresberichte des Akademischen Alpenvereins München 1927/28, 1928/29, 1930/31	IB 3270
Luther C. J., Das weiße Reich	IC 328
Maduskyta Dr. L., Technik schwerster Eisfahrten	IA 671
Meher D. E., Das Erlebnis des Hochgebirges	IB 3340
Roll-Pasencleber C., Den Bergen verfallen	IB 3341
Schuster C., Weiße Berge — schwarze Zelte	IA 39
Trenker L., Berge im Schnee	IB 47
Trenker L., Berge in Flammen	IB 48
Trenker L., Kameraden der Berge	IB 3337
Weis, C. des D. u. De. A.-V., Festschrift 1882—1932	IB 3269
Wiesbaden, C. des D. u. De. A.-V., Festschrift zum 50jähr. Bestande 1882—1932	IB 1181
Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins 1932	IB 25
Ziat R., Balmat oder Baccard	IA 645
Ziat R., Der Kampf um das Matterhorn	IA 670

Vortragswesen.

Die Vorträge von Walter Flaig (8. November) und Gerhard Muzik (1. Dezember) wurden abge sagt.

Für den Monat Dezember wird wegen eines Vortragess noch unterhandelt. Falls ein solcher in diesem Monate zustande kommt, werden die Mitglieder zeitgerecht verständigt werden.

Vortragereihe 1933/34.

(Änderungen vorbehalten.)

Donnerstag, den 16. November:

Dr. Ernst Hanau set:

Mit Skiern auf Oesterreichs höchsten Bergen (Dextaler und Glognergruppe).

Der Vortrag findet im Hörsaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt. Die üblichen Regiebeiträge.

In Vorbereitung:

Dr. Günther Lange s:

Skifahrten in den Dolomiten.

Walter Mittelholzer:

Alpenflüge vom Mont Blanc bis zum Glogner.

Dr. G. Haber:

Bergfahrten im Karwendel.

Zur Beachtung!

Der Ort, an dem die Vorträge stattfinden, wird jeweils bekannt gegeben.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß künftighin die Vorträge in einem anderen Saale stattfinden werden, weshalb die Mitglieder gebeten werden, den Vortragsankündigungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten.

Touristenkarte Summerrau 4. Mit 1. November 1933 wurde zu den bereits in Gültigkeit befindlichen drei Arten von Touristenrückfahrkarten ab Summerrau eine vierte ab Summerrau geltende Touristenkarte neu aufgelegt. Die Karte wird nachstehende Verbindungen bedienen: von Summerrau nach Bischofschöfen über Salzburg, nach Radstadt über Selzthal, nach Stannach-Joching über Altmann-Buchheim, nach Groß-Reifling über Selzthal, nach Mautern über Selzthal, nach Proßlitz über Selzthal oder über Amstetten oder über St. Valentin-Steyr, nach Wmout über Amstetten oder über St. Valentin-Steyr. Je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig. Preis 22 Schilling, gültig 17 Tage.

Erkennungsmarken 1934. Die bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken 1933 (blauer Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und die Verbandsmarken 1933 (schwarzer Druck auf braunem Papier) verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Jänner 1934. Es werden daher neue Erkennungsmarken ausgegeben, und zwar: Bundesbahnamtliche Erkennungsmarken 1934 (gelber Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und Verbandsmarken 1934 (schwarzer Druck

Merktafel.

16. November: Vortrag Dr. Ernst Hanaufel.

Anfang Dezember: Einzahlung der Weihnachtsspende.

15. Jänner: Endfrist für die Einsendung der Tourenberichte.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1934. (Endfrist 31. Jänner 1934.)

auf karminrotem Papier). Die ersteren gelten für alle Fahrbegünstigungen, die letzteren für alle Fahrbegünstigungen mit Ausnahme jener der Bundesbahnen. Die neuen Erkennungsmarken gelten vom 1. Dezember 1933 bis einschließlich 31. Jänner 1935. Die Erkennungsmarken 1934 werden ab 1. Dezember 1933 in den Ausgabestellen erhältlich sein.

Die Prager Ausgabeestelle der ermäßigten Touristenfahrkarten und der Erkennungsmarken befindet sich bei Herrn Arthur Heller, Gesellschafter der Andrášschen Buchhandlung (Prag I., Sabická, Palais „Praha“). Schriftliche Bestellungen müssen an die Alpine Auskunftsstelle, Prag I., Husova 5, gerichtet werden.

Tourengefährten gesucht.

Die „Alpine Auskunftsstelle“ ist zur Vermittlung von Tourengefährten gerne bereit.

Für die nächste, anfangs Dezember erscheinende Folge nehmen wir in dieser Rubrik kostenlos Anzeigen an, sofern sie uns bis 26. November d. J. zukommen.

Dieselben sollen enthalten: Namen, Anschrift, Alter, Angabe bisheriger Bergfahrten im Hochgebirge, gewünschte Gebirgsgegend, Zeitpunkt und Dauer.

Bücherchau.

Blodigs Alpenkalender 1934. Ueber 100 Blätter mit großen, beschrifteten Bildern, darunter drei Bierfarben-Kunstblätter, Anstiegsblätter, geologische und meteorologische Beiblätter nebst interessantem Preisrätselbild (1. Preis 100.— Mark). Verlag des Blodighs Alpenkalenders Paul Müller, München NW 8. Preis M. 2.90.

Der neunte Jahrgang reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Die schönen Bilder umfassen fast alle Gebiete der Ost- und Westalpen. Jeder wahre Bergfreund wird an dem Bestige dieses mit großer Sorgfalt zusammengestellten Zeitweisers Freude haben.

Der Bergsteiger. Deutsche Monatsschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen. Herausgegeben vom D. u. O. Alpenverein, Wien. Vierteljährlich für Mitglieder S 5.80, ganzjährig S 17.

Diese Zeitschrift, die dank der Leitung von Julius Gahuber einen immer gebiegenderen In-

halt und Bilderschmuck aufweist, tritt mit ihrem Oktoberheft in den 12., der neuen Folge 4. Jahrgang. Willi Welzenbach beschreibt die Ueberwindung der Reithorn-Nordwand. Die weitere alpine Großtat der Durchsteigung der Nordwand der Großen Rinne wird geschildert und auch durch überaus anschauliche Bilder bewiesen, daß es sich trotz dem aufgewandten Material von 90 Mauerhaken, 50 Karabinern, 400 (!) Meter Seil und 150 Meter Keeschnur um eine hervorragende Leistung handelt. Außerdem sind u. a. folgende Aufsätze in dem Feste enthalten: Die 59. Hauptversammlung des D. u. O. A.-B. in Baduz. — Was nicht im Führer steht. — Leistet alpine Pionierarbeit! — Reisedienst. — Fritz Schmitt: Münchner Felsland. — Münchner Felsgeher. — Dr. Ludwig Roegel: Werden und Wandel der alpinen Bergformen. — Erich Schulze: Campanile di Val Montanaria. — Prib. Dozenti Dr. F. Rohrer: Anpassung und Training des Bergsteigers. — Sami Elisabeth Henrich: Gespräch mit einem Baum. — Rudolf Hannich: Tauernpässe. — Der Kampf um den Mount Everest. — Hugo Tomajek: Der Raindlgrat am Wiesbachhorn. — Arthur Herz: Bergfriedhöfe. — Dr. Alois M. Nagler: Deutsche Dichter deutscher Landschaft. — Dr. Gustav Renker: Der Giftwurm im Graje. — Karl Springenschmid: Der Gamsbock auf der Routen. — Josef Friedrich Perkonig: Späte Heimat (Roman). — Alpine Rundschau.

„Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder“, redigiert von Dr. von Schmidt-Wellenburg, 1933.

Das Schutzhütten-Verzeichnis weist 598 Alpenvereins-Hütten und über 900 Alpengasthöfe, Bergwirts Häuser usw. in Bayern, Österreich, Südtirol und Südbanien nach. Ferner enthält das Buch die Liste der Bergführer, die Bergführertarife, die Rettungsstellen, einen Aufsatz über das Jugendwandern, die Liste der A.-B.-Sektionen, die alpenländischen Touristenplätze mit allen jenen Gasthöfen, die besonderen Wert auf A.-B.-Mitglieder legen, und die bedeutend erweiterte Liste der den A.-B.-Mitgliedern zustehenden Begünstigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, Autobus-Unternehmungen usw.

(In der „Alpinen Auskunftsstelle“ sind noch einige Stücke zum Vorzugspreise von Ks 6.— erhältlich.)

Donnerstag

16

November

Lichtbilder-
vortrag

Dr. Ernst Hanaufel:
Mit Stiern
auf Österreichs höchsten
Bergen (Gefalser und
Glocknergruppe).



Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins)

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, Dezember 1933

Folge 13

An unsere Mitglieder!

Als wir Sie im Vorjahre zur Einzahlung der Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 1933 aufforderten, konnten wir nicht umhin, die Tatsache festzuhalten, daß unser Verein im Jahre 1932 mit damals 1373 Mitgliedern den höchsten Mitgliederstand seit seinem Bestande erreicht hatte.

Wenn wir darauf besonders hinwiesen, so geschah dies nicht nur der bloßen Feststellung halber, sondern vor allem aus dem Gefühle heraus, daß diese Höchstziffer einen Wendepunkt in der Mitgliederbewegung unseres Vereines bedeuten dürfte, den wir nicht unverzeichnet lassen wollten. Bei aller Hochschätzung für die Opferfreudigkeit und Begeisterungsfähigkeit unserer Mitgliedschaft bewegte uns doch die bange Sorge, daß die sich weiter verschärfende Wirtschaftskrise manchen unserer Getreuen aus unseren Reihen zwingen würde.

Unsere Befürchtungen waren unberechtigt. Mit 1444 Mitgliedern, einem Zuwachs von 71 gegenüber dem Vorjahre, beschließen wir das Vereinsjahr 1933.

Diese erfreuliche Tatsache ist ein deutlicher Beweis für die enge Verbundenheit unserer Mitglieder mit ihrem Alpenverein und für ihren entschlossenen Willen, ihren Verein auch in diesen schweren Zeiten groß und stark zu erhalten.

Dieses volle Verständnis für die ideellen Ziele des Alpinismus bietet uns aber auch für die Zukunft die Gewähr dafür, daß unsere Mitglieder auch weiterhin treu zu unserem Verein stehen und ihm auch um den Preis von Einschränkungen in anderer Hinsicht die Mittel geben werden, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben dringend benötigt.

Die Mitgliedsbeiträge bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung, unverändert:

für A-Mitglieder

Kz 60.—

für B-Mitglieder

(Das sind Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamem Haushalt wohnen, Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne eigenen Erwerb, wie Hochschüler und dgl., endlich Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören .

Kz 30.—

Wir ersuchen dringend alle B-Mitglieder, bei denen die eben angeführten Voraussetzungen für die B-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind, durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von Kz 60.— ihre Umschreibung in A-Mitglieder zu veranlassen.

Die Mitteilungen des D. u. O. A. B., Jahrgang 1934, erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung ebenso wie im abgelaufenen Vereinsjahre unentgeltlich zugestellt. — Dagegen müssen jene B-Mitglieder, die die Mitteilungen zu beziehen wünschen, den Bezug durch Einzahlung der Bezugsgebühr von Kz 8.— anmelden, so daß dann der einzusendende Betrag $30 + 8 = 38$ Kz beträgt.

Zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages liegt der vorliegenden Folge unseres Nachrichtenblattes ein Posterslagchein bei. Wir ersuchen dringend, die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ehestens, jedenfalls aber bis zum 31. Jänner 1934 vorzunehmen.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. A. Gekner,
bzt. Obmann

Weihnachtsbescherung.

Unsere Mitglieder werden nochmals auf die durch uns, wie alljährlich, eingeleitete Sammlung von Weihnachtsspenden für die Kinder der armen Bergbewohner unseres Arbeitsgebietes aufmerksam gemacht. Mehr denn je bedürfen sie heuer unserer Unterstützung! Wir bitten dringend um weitgehende Förderung dieses wohltätigen Zweckes.

Ein Posterklagschein für die Einzahlung der Weihnachtsspende lag dem durch die Post übermittelten Aufrufe bei.

75 Jahre Johannishütte.

In den vielen Jahren seines ruhmvollen Bestehens hat der Deutsche Alpenverein Prag oftmals Anlaß gehabt, Jubiläen zu feiern, doch noch nie hatte er Gelegenheit, ein so seltenes Fest zu feiern wie diesmal.

Unsere liebe, alte Johannishütte feiert ihren 75. Geburtstag. Ohne rauschende Begebenheiten, in aller Stille, doch würdig und tief empfunden im Herzen aller, die sie kennen und deshalb lieben, im Herzen aller treuen Mitglieder. Die Ungunst der heutigen Zeit erlaubt es nicht, dieses Fest prunkvoll zu begehen, aber trotzdem mag die Tradition unseres Vereines, der es stets verstanden hat, in guten Zeiten schöne Feste zu feiern, alle Mitglieder tiefinnerlich vereinen in der Liebe zu unserer Johannishütte und in dem stolzen Bewußtsein, daß es dem Deutschen Alpenverein Prag als Erstem vergönnt ist, dieses 75jährige Bestehen einer seiner Hütten zu feiern.

75 Jahre! Fast unglaublich klingt diese Zahl, wenn man bedenkt, daß das Bergsteigertum in jenen Zeiten noch kaum in den Kinderschuhen war.

Nur wenigen auserlesenen, naturbegeisterten Männern, welche die Erhabenheit der Bergwelt empfanden und erfassten, war es vergönnt, in die unberührte Schönheit der Alpen einzudringen. Die Besteigungsgeschichte des Benedigers, welche die Gründung der Johannishütte in sich schloß, ist hinlänglich durch das bisher bestehende Schrifttum bekannt und von den berufensten Männern erschöpfend behandelt worden. Wir wollen nur kurz die im Jahre 1828 vom Erzherzog Johann versuchte Besteigung des Groß-Benedigers mit Förster Paul Rohregger, welche durch die mißlichen Witterungsverhältnisse 60 Klaster unterhalb des Gipfels abgebrochen werden mußte, erwähnen. War doch Erzherzog Johann „der Mann, welcher unter den Lebenden die Ostalpen am meisten sah“¹⁾ und neben vielen Erstersteigungen auch die ersten Unterkunftshütten in den Ostalpen errichtete.

Die älteste Johannishütte in der Gamsgruben der Pasterze war sein Werk, doch versiel sie sehr bald und wurde erst viel später durch Stübl

und Hofmann als Hofmannshütte wieder aufgebaut.

Auch am Gamskarogel bei Gastein ließ er eine Hütte errichten. Im Benedigergebiet war es die älteste Riringerhütte, welche 1849 errichtet wurde, jedoch bald in Verfall geriet. Mittlerweile glückte die erste Benedigerbesteigung im Jahre 1841 vom Nordwesten aus und um die Ausfindung eines Weges von Süden her bemühte sich Bartl Steiner²⁾, ein schlichter Mineraliensammler, der im Jahre 1843 den zum Teile heute noch benützten Weg erkundete.

Als Professor E. Simony im Jahre 1856 seine Benedigerbesteigung unternahm, war ebenfalls Bartl Steiner unter seinen Führern. Simony mußte damals in einem elenden Pasterhüttchen der Ochsenalm kampieren, welches eine halbe Stunde talwärts vom Platze der damals noch nicht bestehenden Johannishütte in der Dorferalm liegt. „Die geringe Benützbarkeit dieses elenden Refugiums für die Benedigerbesucher war die erste Veranlassung, daß ich mit Bartl Steiner die Erbauung einer regelmäßigen Unterstandshütte in nächster Nähe des Dorferlees besprach.“ So berichtet Prof. E. Simony unter anderem über seine Benedigerbesteigung. Bald darauf fand ich Gelegenheit, diese Idee seiner Kaiserlichen Hoheit dem jetzt verstorbenen Erzherzog Johann (1859) vorzutragen, welcher mir alsogleich die von Bartl ursprünglich beanspruchte Summe von 120 fl und, als später auf Grund eines neuen Bauplanes der Betrag von 180 fl gefordert wurde, nochmals 60 fl einhängte mit der ausdrücklichen Verfügung, daß die Ueberwachung der Hütte durch den dem hohen Geber persönlich sehr wohlbekannten Bartl Steiner oder einen seiner Angehörigen, welcher sich als guter Führer auf den Benediger bewähren würde, bleibend besorgt und dieselbe von ihm unter Verpfändung gehalten werden solle. Dies zur Erklärung dafür, daß die deshalb vielfach angefeindeten Brüder Steiner an der Befugnis, über den Schlüssel zu verfügen, festhalten.“

²⁾ Bartl Steiner sammelte für Erzherzog Johann Mineralien. Die Dorferalm, auf welcher die Johannishütte steht, war eine der reichhaltigsten Fundstätten der Ostalpen. Reste dieser Mineraliensammlung befinden sich im Besitz des Deutschen Alpenv. Prag.

¹⁾ Richter.

Als im Jahre 1857/58 die Hütte errichtet wurde, war es Bartl Steiner, der sie als erster betreute. Wie wir auch aus den Ausführungen Prof. Simons sehen, dürfte diesem ersten Hüttenwart schon damals die Ausübung seines Amtes nicht immer leicht gemacht worden sein. Es dürften da allerdings auch materielle Sorgen dazugekommen sein, denn Bartl Steiner ließ durch Josef Berger, Oberbichler in Prägraten, den Bau der Hütte durchführen. Da dieser Bau um den vorangeschlagenen Preis nicht durchgeführt werden konnte, glaubte Josef Berger keine andere Möglichkeit zu haben, den Restbetrag einzutreiben, als den Schlüssel an Bartl Steiner nicht auszuliefern. Auch weiterhin machte er dem Betreuer der Hütte Schwierigkeiten, bis er von Amts wegen aufgefordert wurde, den Schlüssel an Bartl Steiner abzuliefern. Diese und andere Zwischenfälle konnten auf die Dauer dem Zustande der Hütte nicht zuträglich sein, so daß sich im Jahre 1871 der mittlerweile ins Leben ge-

rufene Deutsche Alpenverein veranlaßt sah, die Hütte käuflich zu erwerben. Es war somit die Johannishütte der erste Hüttenbesitz des D. u. De. Alpenvereins. Da jedoch der Zentralauschuß des D. u. De. Alpenvereins ständig seinen Sitz wechselte und sich dadurch sowie durch Betreuung der Hütte durch die Führer Schwierigkeiten ergaben, richtete im Jahre 1876 Johann Stüdl, unser Gründer und erster langjähriger Obmann, später Ehrenobmann, das Ansuchen an den Zentralauschuß, die Johannishütte nebst dem dazu gehörigen Grund der Sektion Prag zu überlassen. Der Zentralauschuß kam dem Ansuchen nach und so wurde die Prager Sektion Besitzerin der ältesten Hütte der Ostalpen. Durch all die Jahre, während die Hütte im Besitze des D. u. De. Alpenvereins war, diente sie als schlichtes Bergsteigerheim vielen Bergbegeisterten als willkommene Rast- und Unterkunftsstätte.

Die ersten Berichte über den Hüttenbesuch besagen^{*)}:

Besucher:	1864	1865	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Österreich . .	16	13	10	9	9	10	17	25	4	9	14	18
Deutschland . .	5	7	5	8	13	2	5	26	32	11	22	11
Amerika . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1
England . . .	—	—	—	—	2	—	2	2	4	5	3	2
Schweiz . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Holland . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Ägypten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Belgien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Italien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
ohne Angabe . .	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	1	1
Insgesamt . .	21	20	15	18	24	15	36	56	47	29	41	37
davon Damen . .	1	1	1	1	—	2	1	5	5	—	1	4

So blieb durch Jahre hindurch die kleine, ein wenig stiefmütterlich behandelte Johannishütte ein trautes Bergsteigerheim, welches die Aufgabe hatte, allen Bergsteigern die Besteigung des Groß-Benedigers und Großen Geigers vom Süden her zu erleichtern. Der zunehmende Fremdenverkehr und der Ausbau der Straße von Matrei in Osttirol nach Prägraten ließ bald die Notwendigkeit erkennen, die Hütte zu vergrößern. Es ist hauptsächlich unserem derzeitigen Obmann Herrn Prof. Dr. Ing. August Gekner, den Bemühungen des seinerzeitigen Hüttenwartes Herrn Adalbert Plott und unseres Säckelwartes Dr. Friedrich Repp, namentlich aber auch der Beihilfe des Hauptauschusses des D. u. De. Alpenvereins zu verdanken, daß dieses Vorhaben auch tatsächlich im Jahre 1930 zur Ausführung gelangte. In diesem Jahre feierte der Deutsche Alpenverein Prag sein 60jähriges (10jähriges) Bestandesfest. Er konnte es durch keine würdigere Tat begehen, als durch den Umbau seiner Johannishütte. In Anbetracht des ehrwürdigen Alters der kleinen Hütte sah die der Ausschuss auf Anregung Dr. Koertings hin den Beschluß, aus Gründen der Pietät die älteste Schutzhütte der Ostalpen in ihrer alten Form bestehen zu lassen. Die Lösung wurde so gefunden, daß das neue Haus als geräumiger Vorbau in

Form eines einstöckigen Blockhauses angefügt wurde.

Die Pläne schuf Arch. A. Pahr in liebenswürdiger Weise kostenlos nach den Vorschlägen Prof. Dr. Ing. A. Gekners in wohlgelungener Form. Den Bau führte zur allgemeinen Zufriedenheit Florian Köll durch.

Das alte niedrige Hüttchen mutet jetzt als ein Anbau zu der neuen Hütte an und dient als Küche, Vorratsraum und Raum für die Wirtschafterin Frau Cäcilie Steiner, welche alles dazu beiträgt, mit ihrem Manne unsere Johannishütte als schmudes Bergsteigerheim zu erhalten und für das Wohl der Besucher bestens zu sorgen. Bei dieser Gelegenheit müssen wir auch der alten Führerswitwe Frau Steiner dankbar gedenken, welche durch Jahrzehnte hindurch die alte Hütte in musterhafter Weise bewirtschaftet hat und ein Vorbild für ihre Verwandte, die derzeitige Wirtschafterin wurde.

Die Wirtschafter der Johannishütte waren 1889—1891 Jakob Refinger aus Virgen, 1892 bis 1900 Christian Payer, 1900—1924 Johann Steiner aus Prägraten, 1925—1929 Frau Anna

^{*)} Die späteren Jahre ab 1877. vergl. Festschrift zum 60jährigen Bestehen des Deutschen Alpenvereins Prag.

Steiner aus Brägraten, ab 1929 Frau Cäcilie Steiner aus Wallhorn bei Brägraten.

Die Hüttenwarte unseres Vereins waren 1913—1919 Prof. Dr. Ing. August Gehner, 1920 bis 1924 MUDr. Beit, 1925—1930 Adalbert Blott.

Auf den durch das Iseltal wandernden Bergsteiger, der sich der Hütte nähert, wird der liebliche Anblick der Johannishütte einen tiefen Eindruck machen. Ueberraschend schön liegt das braune Blockhaus auf den grünen Matten der Dorfseralm, umsäumt von herrlichen Bergspitzen, im Hintergrund der Groß-Benediger in seinem glitzernden Firnmantel, dem sich die anderen Gletscherberge wie Rainerhorn, Hohes Adrl eng anschmiegen.

Daß der Umbau eine Notwendigkeit war, beweist die in den letzten Jahren ständig wachsende Besucherzahl der Hütte. Sogar im heurigen Sommer, der durch die Ungunst der Verhältnisse allen Hütten einen wesentlich verringerten Besucherstand brachte, wurde die Johannishütte verhältnismäßig am wenigsten betroffen, denn sie weist die statistische Zahl von 954 Besuchern auf.

So ist denn unsere liebe, alte Johannishütte endlich dank dem neuen Hause wieder zu Ehren gelangt. Wir wollen hoffen, daß es dank der Anhänglichkeit und Opferfreudigkeit unserer Mitglieder möglich sein wird, die noch notwendigen Ergänzungen im Laufe der Jahre einzubauen, zum Stolz und Ehre unseres Vereins und zur Freude aller Bergsteiger. Rudolf Dieß.

Skibergsteigen.

Kurzgefaßte Ratsschlage.

Ein gewandter Skiläufer muß noch lange kein erfahrener und ebenso guter Bergsteiger sein.

Wähle die Gefährten für eine Skibergfahrt besonders sorgfältig aus.

Die Kälte, der Schnee und die Kürze des Tages, vielleicht noch das Wetter können es mit sich bringen, daß harmlose Bergfahrten zu Unternehmungen werden können, die an Ernst und Leistungsfähigkeit in gar nichts hinter den Ansprüchen einer sommerlichen hochalpinen Fahrt im Gletschergebiet der Dreitausenderregion stehen. Die Grenze dessen, was wir im Sommer als hochalpin zu bezeichnen pflegen, ist um wenigstens 1500 bis 2000 m herabzusetzen. Lawinen, Sturm, Kälte und Müdigkeit spielen viel ärger mit, als es mancher sich denkt, und es macht dann gar keinen Unterschied, ob man im Sommer auf 3500 m oder im Winter auf 1500 m davon betroffen wird. All dem zu begegnen oder besser noch rechtzeitig auszuweichen wird aber nur der Wissende imstande sein. Wer Skibergfahrten unternimmt, muß — das ist kategorisch zu verstehen — vorerst Bergsteiger, Sommerbergsteiger sein oder einen solchen als Führer nehmen. Erst in zweiter Linie braucht er Skiläufer zu sein.

Die Ausrüstung.

Der Sommerbergsteiger mit Erfahrung wird wenig zu ändern haben.

Die Kleidung muß dem Zweck, aber nicht der Mode entsprechend sein. Die Erfahrung lehrt, daß dickes, warmes Gewand nicht besonders wünschenswert, ja sogar schlecht sein kann. Man hält sich an das System: möglichst viele dünne Schichten übereinander. Dazwischen ist Luft, geheizt durch die Körperwärme. Auch Kasse kommt nicht so leicht durch und trocknet nachher besser. Das gilt von Hose, Strümpfen, Foppe, Wäsche und Handschuhen. Winddichtes Lieberzeug (Windanzug) und doppelte Wäsche (auf Fahrten, die länger als einen Tag dauern) sind empfehlenswert. Schnee soll an den Schuhen nicht eindringen: daher Widelbinden oder Gamaschen. Drei Paar Fäustlinge führt jeder erfahrene Skifahrer im Rucksack: ein Paar kann nicht nur naß werden, man kann sie sehr leicht verlieren. Altmeister Bilgeri hat sie daher wie ein Baby an einer Schnur um den Hals gebunden.

Schuh: Die Bergfahrt erfordert den Bergschuh — der St den Skischuh. Sie unterscheiden sich hauptsächlich durch die Benagelung, die bei letzterem meist fehlt. Es bleibt daher nichts übrig als den Skistiefel entsprechend benageln zu lassen oder Steigeisen mitzuführen oder aber eine Bindung zu wählen, in der auch der genagelte Bergschuh fest sitzt.

Sti: 7 bis 9 cm Breite, das ist das Richtige, und die Länge so, daß die Spitze bequem in den Handteller des hochgestreckten Armes reicht. Alles andere, das mehr, ist von Uebel. Im Gegenteile, für den Anfänger und für den Sommer sind ganz kurze, dafür 12 bis 15 cm breite Sti, etwa 1.20 m lang, einfach ideal. Allerdings, im Hochwinter und bei tiefem Schnee wird derjenige, der auch den Genuß einer zügigen Abfahrt sucht und die Hölzer nicht ausschließlich als geeignetes Fortbewegungsmittel ansieht, mit solchen keine Freude erleben.

Die Bindung. Eine ausgesprochene „alpine“ Bindung gibt es nicht. Folgende Grundsätze sind von größter Wichtigkeit:

1. Peinlich genaues Passen am Schuh. Daher vom Sachverständigen anpassen lassen! Das Niederknienkönnen auf angeschnalltem Sti ist keineswegs nötig.

2. Fester Halt gegen ungewolltes Lösen. Gutes, nicht durchgeschleiertes Riemenzeug, gute Schnallen und Strammer.

3. Leichte Austauschbarkeit einzelner Teile auch außerhalb der Werkstätte (in Schnee, Sturm und Kälte).

Stistöcke: Beim Einkauf wird man weniger auf Aussehen als auf Güte sehen und Gafelstöcke oder Kontinrobre nehmen. Die Schlaufe soll aus Leder und so beschaffen sein, daß sie den Blutkreislauf nicht hindert. Die Stöcke sind mit Gummi-, Leder- oder Korkkappe oder verdichtetem Handgriff zur Vermeidung von Augenverletzungen zu versehen. Die Schneeteller sollen — entgegen früherer Meinung — nicht

allzu groß sein und wenigstens einer davon abnehmbar. Die Spitze hart, jederzeit scharf und gerade. Die jetzt vielfach angebotenen langen gebogenen Spitzen eignen sich für alpinen Skilauf nicht.

Seehundselle nehme man unbedingt genügend breit (6 bis 7 cm). Die Streifen müssen nicht aus einem Stück sein, wenn der Haarstrich nur gleichmäßig dicht und parallel zum Fellrand verläuft; kurzborstige sind langhaarigen vorzuziehen. Klebefelle erfordern äußerst sorgfältige Behandlung und Anbringungsmethoden, die leider bei Kälte usw. oft versagen. Für den alpinen Skifahrer sind daher Schnallselle vorzuziehen oder die Befestigungsart der Bilgeriselle, mit einem durch den Ski gesteckten Dorn, die Schnall- und Klebefelle glücklich vereinigt. Neben den Fellen gibt es noch andere Behelfe — Gurten, Blüschbänder, Gummistreifen, zur Not auch umgewandelte Laminierschnüre, untergebundene Fichtenzweige, ja selbst angefrorenes Wasser —, diese verhindern aber nicht nur das Rückgleiten, sondern auch das Gleiten überhaupt, wenn sie auch zweifellos das Bergaufgehen ermöglichen.

Harscheisen, neben der Bindung an den Skiseitenflächen angebracht, nach unten 1 bis 2 Zentimeter in den Schnee eingreifende Stahlblätter von 20 bis 30 cm Länge, abnehmbar, sind beim Queren langer, hartgefrorener Steilhänge sehr empfehlenswert.

Laminierschnüre, 15 bis 30 m lange, rotgefärbte, geflochtene Seile von 4 bis 7 mm Stärke, sollten in keinem Rucksack eines Winterbergsteigers fehlen — und dann auch tatsächlich umgebunden und nachgeschleift werden, wenn man genötigt ist, laminengefährliches Gebiet zu betreten. Manches Leben wäre zu retten gewesen, wenn man den Verschütteten an Hand der Laminierschnur rechtzeitig gefunden hätte.

Daß der vielseitig verwendbare **Zdarsky-Zeltsack** — oder die verbesserte Mantelkonstruktion von **Sohm** — ein unentbehrliches Ausrüstungsstück geworden ist, das viele Fahrten mit Windsturm überhaupt erst ermöglicht oder unvorhergesehene Freilager zu einem glücklichen Ende gebracht hat, bedarf keiner Bestätigung.

Ob man auch noch **Steigeisen**, **Eispickel** und **Seil** auf eine Skifahrt mitzunehmen hat, richtet sich nach der Art der geplanten Unternehmung. Jedenfalls scheint es nötig, davor zu warnen, etwa einen Stiftoß durch einen Fasel zu wollen. Auch dann — oder gerade dann — nicht, wenn man den Fasel mit Schneestöcker versieht. Dies heißt, Zweck und Aufgaben des Fasels als Sicherungsmittel gewaltig verkennen.

Die **Inselin-Schaukel** aus Duraluminium, verwendbar zu jeder Grabarbeit im Schnee und als Bratpfanne, teilbar in Stiel und Schaukel, sollte dann nicht fehlen, wenn eine Gruppe eine größere Skifahrt plant.

Schließlich sind gute **Schneeschellen**, **Gletscherfalten** und **Skimachse** derart

unentbehrliche, aber in den Einzelheiten und Spielarten so verschiedene Selbstverständlichkeiten geworden, daß sie nur noch der Vollständigkeit halber neben dem Reparaturwerkzeug hier aufgezählt werden.

Die Gefahren des winterlichen Gebirges

sind z. B.: **Steinschlag**, hervorgerufen durch die natürliche Verwitterung des Gesteins und daher bei den gewaltigen Temperaturschwankungen im Spätwinter besonders gefährlich, unter Umständen auch im tieferen Gebiet. Man begegnet der Steinschlaggefahr dadurch, daß man das gefährdete Gebiet möglichst vor Einwirkung der Sonnenwärme und in großen Abständen mit möglicher Schnelligkeit begeht. **Lawinen**, eine der für den Skifahrer gefährlichsten Erscheinungen. Man merke sich: jeder Gang mit einer Neigung von über 23 Grad erfordert schon gewisse Vorsicht. Regen, Neuschnee, Wärme, Wind sind die wichtigsten Voraussetzungen, die zur Laminierung führen. Darnach ist die Fahrt einzurichten, durchzuführen oder ganz zu unterlassen. Keine Skifahrt nach großen Neuschneefällen und starkem Wind, bei Regen oder plötzlichem Wärme(Föhn-) Einfall. Vermeidung von laminengefährdetem Gebiet: Geländemulden sind gefährlicher als Geländerrücken. Wenn unvermeidlich: hoch oben queren, sehr große — 100 bis 200 m — Abstände, **Laminierschnur**! Bei großer Unsicherheit: Ski anziehen, zu Fuß gerade in der Falllinie hinauf. Anseilen vermeiden — bei der Abfahrt: rasches und sturzfreies Durchfahren der gefährdeten Strecken, Bindung eventuell lockern, Felle weg. **Schneebretter** und **Schneeschilde** können zu Laminen führen — man beachte daher auch dort diese Vorsicht!

Bei Verschüttung durch Laminen trachte man durch Schwebbewegungen an der Oberfläche zu bleiben und sich der Ski zu entledigen. Mund zum Atmen immer frei halten. Die Gefährten beobachten scharf und beginnen unverzüglich das Laminierungsfeld systematisch von irgendeiner Seite aus abzusuchen und mit den Skistöcken zu sondieren. Rasch und überlegt handeln, nächste Meldestelle (Schutzhütte) verständigen. (Siehe auch Paulde's Ratsschläge in „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge.“)

Von besonderer Gefahr ist im Winter der Einbruch schlechten Wetters. Nichts beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit mehr als ein plötzlicher, vielleicht gar noch mit Sturm und Kälte verbundener Witterungsumschwung. Rechtzeitig umkehren heißt die Faustregel. Sonst: Wärmeerzeugung durch Bewegung und Massieren; sämtliche Kleiderstücke anziehen, kräftig essen, kein Alkohol. Und schließlich Energie, wenn es sein muß, Gewalt und Grobheit seitens desjenigen, der für das Geschick der Gefährten verantwortlich ist.

Auch der **Rebel** ist im Winter kein seltener Feind, wenn er auch im Sommer weit häufiger auftritt. Da hilft nur eine gute Karte und der Bézarde-Kompaß, dessen Behandlung allerdings

rechtzeitig gelernt sein will. Man fertigt sich vor der Tour eine Routenskizze an, zählt die zurückgelegten Schritte, liest auf dem Höhenmesser (der natürlich vorher zu korrigieren ist!) die erreichte Höhe ab und trachtet auf diese Weise, die Fahrt zu einem gedeihlichen Ende zu führen. Unbedingte Einordnung und Disziplin aller ist oberster Grundsatz.

Wenn wir unversehens in die Nacht kommen, hilft die Laterne allein nicht alles, besonders dann nicht, wenn nur eine auf mehrere Fahrigenossen entfällt und die Herzen allmählich zu Ende gehen. Man entschließt sich rechtzeitig zu einer Beiwacht. Der Zeltstach tut ausgezeichnete Dienste, ebenso der Spirituslocher. Auf alle Fälle suche man Lawinen- und absturzsicheres Gelände und baue sich eine Bivakgrube im Schnee. Die Stützen dienen als Schaufeln, später als Sitzbretter, die Stöcke als Dach, da man Windjacken, Zeltblätter usw. darüber legt. Kann man alles winddicht mit Schnee abdichten, so wird es in dieser Bivakgrube bald erträglich warm. Einer muß abwechselnd wachen und reithum wecken, um Erfrierungen oder noch Schlimmeres zu verhüten.

Schneewächten, Gletscherpalten, Eisbrüche usw. sind gleichfalls zu den objektiven Gefahren zu rechnen. Die Gletscherpalten sind am häufigsten in der Nähe jener Stellen, an denen der Gletscher seine Richtung oder Neigung ändert. Im Frühwinter noch gefährlich, werden sie im Spätwinter von einer immer größeren und dichteren tragsfähigen Schneemenge zum Teil ausgefüllt, zum Teil überbrückt, die ihre Überschreitung erleichtert und weniger gefährlich macht. Auf Gletschern ist sowohl im Aufstieg wie in der Abfahrt der Seilgebrauch unbedingt erforderlich. Möglichst nur Zweier-Seilschaften mit 15 bis 20 Meter Abstand, der bessere Mann rückwärts. Daher Seilfahren üben, das will gelernt sein. Einem in eine Spalte Eingebrochenen kann ein einzelner Mann selten helfen, auch wenn er angefeilt war, es wäre denn, daß das herausragende Seilende genügend lang oder ein Reservefeil vorhanden ist und die Steigbügeltechnik oder die Technik nach Prusik angewendet werden kann. Faustregel: Seil sichern (jedoch am Spaltenrand etwas unterlegen) und weg von der Spalte, wer dort nichts zu tun hat. Hilfe herbeirufen — Notsignal. Dem Eingebrochenen wärmende Kleider zuwerfen.

(Mit Benutzung von v. Schmidt zu Wellenburg, Skitaschenbuch der Alpenvereinsmitglieder.)

Stikurse und Führungstouren.

(Ohne Verbindlichkeit.)

Um zahlreichen Wünschen unserer Mitglieder zu entsprechen, bringen wir eine ausgewählte Zusammenstellung von Stikursen und Führungstouren unter Leitung bewährter Stiklehrer und Stikourenführer unseren Mitgliedern zur Kenntnis. Der angegebene Gesamtpreis (G.) beinhaltet beste Verpflegung samt Nächtigung sowie

Unterricht oder Führung. Bei den übrigen Touren ist nur der Gesamtspesenbeitrag (Sp.) für die Führung erwähnt, die Kosten für Verpflegung und Nächtigung in Alpenvereinshöhlen bewegen sich zwischen Ks 24.— und 32.—. Näheres in der „Alpinen Auskunftsstelle“ jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends. Anmeldung zu den Touren 3 Wochen vor Beginn.

Kurse für Anfänger:

- 25. XII., 7 T., Mühlbach am Hochkönig, 260 Ks, G.
- 26. XII., 6 T., Hohentauernpaß, 200 Ks, G.
- 26. XII., 6 T., Mittersill, 240 Ks, G.
- 25. XII., 7 T., Mariazell, 260 Ks, G.
- 14. I., 7 T., Kaprun bei Zell a. S., 240 Ks, G.
- 15. I., 6 T., Hohentauernpaß, 200 Ks, G.
- 25. II., 7 T., Wagrein, 240 Ks, G.

Kurse für Vorgesessene:

- 25. XII., 7 T., Mühlbach am Hochkönig, 240 Ks, G.
- 26. XII., 6 T., Zell am See, 288 Ks, G.
- 26. XII., 6 T., Wagrein, 240 Ks, G.
- 14. I., 7 T., Kaprun bei Zell a. S., 240 Ks, G.
- 5. II., 6 T., Saalbacherberge, 260 Ks, G.
- 11. II., 7 T., Hochthausinghaus (Totes Gebirge), 220 Ks, G.
- 25. II., 7 T., Wagrein, 240 Ks, G.
- 26. II., 6 T., Aufstiauhütte (Dachstein), 264 Ks, G.
- 11. III., 7 T., Salzburgerhütte (Glocknergruppe), 220 Ks, G.
- 22. IV., 7 T., Seefarhaus (Radstädter Tauern), 280 Ks, G.

Ständige Stikurse:

- am Wildkogelhaus, 2097 m, 7 T., 300 Ks, G.
- auf der Aufstiauhütte, 1630 m, 7 T., 300 Ks, G.
- auf der Brunnnerhütte, 1747 m, 7 T., 250 Ks, G.

Tourenführungen:

- 7. I., 7 T., Hochkönigsgebiet (Dientnerberge), 260 Kronen, G.
- 14. I., 7 T., Gebiet von Fieberbrunn und Ritzbüheler Berge, 64 Ks, Sp.
- 4. II., 7 T., Saalbacherberge, 64 Ks, Sp.
- 11. II., 7 T., Saalbacherberge, 40 Ks, Sp.
- 11. II., 7 T., Gebiet von Hohentauern, 200 Ks, G.
- 19. II., 7 T., Gebiet von Komperdell, 70 Ks, Sp.
- 25. II., 7 T., Wagreiner Stigebiet, 48 Ks, Sp.
- 4. III., 7 T., Kärntner Stigebiet, 48 Ks, Sp.
- 10. III., 3 T., Dachsteindurchquerung, 20 Ks, Sp.
- 11. III., 7 T., Filzmoosalm und Lappentar, 64 Ks, Sp.
- 18. III., 7 T., Radstädter Tauern, 48 Ks, Sp.
- 1. IV., 7 T., Gebiet d. Wildkogelhauses, 288 Ks, G.
- 1. IV., 7 T., Benedigergruppe, 240 Ks, G.
- 25. III., 7 T., Glocknergruppe, 60 Ks, Sp.

Hochalpine Tourenführungen:

- 10. III., 7 T., Gebiet von Rüttai, 72 Ks, Sp.
- 11. III., 7 T., Gebiet von Komperdell, 60 Ks, Sp.
- 18. III., 7 T., Arlberg (Rauhhütte), 60 Ks, Sp.
- 18. III., 7 T., Silvretta, 72 Ks, Sp.
- 18. III., 7 T., Stubai Alpen, 72 Ks, Sp.
- 25. III., 7 T., Stubai Alpen, 60 Ks, Sp.

1. IV., 7 T., Ötztaler Alpen (Standort Gurgl), 56 Ks, Sp.
1. IV., 7 T., Stubaiener Alpen (Standort Dresdner Hütte), 72 Ks, Sp.
1. IV., 7 T., Rudolfshütte, 72 Ks, Sp.
1. IV., 7 T., Stubaiener Alpen (Standort Potsdamer Hütte), 72 Ks, Sp.
8. IV., 7 T., Ötztaler Alpen, 60 Ks, Sp.
8. IV., 7 T., Benedigergruppe, 72 Ks, Sp.
15. IV., 7 T., Glognergruppe, 72 Ks, Sp.
22. IV., 7 T., Gebiet d. Berliner Hütte, 72 Ks, Sp.
29. IV., 7 T., Gebiet d. Berliner Hütte, 60 Ks, Sp.
6. V., 7 T., Ötztaler Alpen, 70 Ks, Sp.
13. V., 7 T., Benedigergruppe (Standort Defreggerhaus), 340 Ks, G.

Weihnachtstouren (vom 26. XII. bis 2. I.):

Donnersbacher Tauern (Plannerhütte), 30 Ks, Sp.
Goldberggruppe (Schnighütte), 230 Ks, G.
Mühlbacher Skigebiet (Hochkönig), Standort in Mühlbach, 230 Ks, G.

Karpathenführungstour: ist bei genügender Beteiligung für Mitte Februar geplant. Kosten für den Tag ca. 30 Ks. Anmeldung bis 15. Jänner 1934.

Über weitere Führungstouren von Prag aus wird in der „Alpinen Zeitung“ der „Deutschen Zeitung Bohemia“ zeitgerecht berichtet werden.

Ostertouren (vom 28. III. bis 3. IV.):

Granatspitzgruppe,
Zillertaler Alpen,
Goldberggruppe, Schnighütte,
Lappentalsee im Kleinartertal.

Fahrtermäßigungen: im Inland wie bisher für Mitglieder der Wintersportabteilung; in Österreich 50 Prozent Ermäßigung bei der Rückfahrt, wenn auf der Hinfahrt von der Grenze der tarifmäßige Preis für mindestens 150 km bezahlt wurde (Mindestaufenthalt 7 Tage), oder ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten; in Italien (für Dolomitenfahrer) 50 Prozent bei der Hin- und Rückfahrt. Bei 25 Personen 75 Prozent. Ein- und Ausreisestation kann verschieden sein. Dauer des Aufenthaltes mindestens 6 Tage.

Tourengefährten gesucht.

Für Hochköniggebiet

sucht 26jähr. Tourist (bisher Dachstein, Glognergruppe, Hochkönig) für Skilauf Gefährten (-in), Anfang März, 8-10 Tage. Kennwort „Budweis“.

Die „Alpine Auskunftsstelle“ ist zur Vermittlung von Tourengefährten gerne bereit. Mitteilungen sollen enthalten: Namen, Anschrift, Alter, Angabe bisheriger Bergfahrten im Hochgebirge, gewünschte Gebirgsgegend, Zeitpunkt und Dauer.

Rückporto ist beizulegen.

Vortragsreihe 1933/34.

(Änderungen vorbehalten.)

Mittwoch, den 6. Dezember:

Siegfried Amanshauser:
Über alpinen Skilauf.

Donnerstag, den 7. Dezember:

Siegfried Amanshauser:
Skifahrten um St. Johann im Pongau und die beiden Arktäler.

Die Vorträge finden im Hörsaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt.
Die üblichen Regiebeiträge.

In Vorbereitung:

Jänner:

Dr. Hans Kiene:
In Fels und Firn in Südtirol.

Feber:

Proj. Dr. Ing. A. Gehner:
Rosengarten und Latemar. (Hauptversammlung.)

Dr. Ph. Borchers:
Cordillera blanca. (Deutsche Andenerpedition 1932.)

Walter Mittelholzer:
Alpenflüge vom Montblanc bis zum Großglockner.

März:

A. Hejth:
Bergfahrten in der Tatra.

April:

A. Maas:
Bergfahrten in Mittel- und Südhile.

Zur Beachtung!

Der Ort, an dem die Vorträge stattfinden, wird jeweils bekannt gegeben.

Dr.-Guhr-Jugendheim in der Hohen Tatra.
Zur Berewigung des Andenkens seines vor kurzem verstorbenen Hauptbmannes Dr. Michael Guhr, der auch unserem Verein als Mitglied angehörte, beschloß der Karpathenverein, einen Dr. Guhr-Gedächtnisfonds zusammenzubringen. Aus dem Ertragnis soll eine Dr.-Guhr-Gedächtnissammlung im Karpathenmuseum zu Poprad, eine Anzahl von Preisauschreiben für die literarische und lichtbildnerische Bekanntmachung des Karpathengebietes, vor allem aber ein Dr.-Guhr-Jugendheim auf dem Rämmchen (1283 Meter) in der Hohen Tatra, an der Stelle der einstigen Hofhütte des Karpathenvereins, errichtet werden.

Merktafel.

Anfang Dezember: Einzahlung der Weihnachtsspende.

6. und 7. Dezember: Vorträge Siegfried Amanshauser.

15. Jänner: Endfrist für die Einsendung der Tourenberichte.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1934. (Endfrist 31. Jänner 1934.)

Anfang Februar: Hauptversammlung. Vortrag Prof. Dr. Ing. A. Gekner.

Von unseren Hütten.

Unsere Hütten hatten im heurigen Jahre folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte	753	(im Vorjahre 2155)
Alte Prager Hütte	197	(" " 652)
Stüblhütte	1198	(" " 2574)
Johannishütte	954	(" " 1030)

Zusammen Besucher . . . 3102 (im Vorjahre 6411)

Bücherschau.

„Sport im Winter.“ Die unter der Schriftleitung Julius Gailhubers erscheinende Wintersportzeitung hat ihren Leserkreis derart erweitert, daß sie ohne Erhöhung des Bezugspreises (S 14.— für zwölf umfangreiche Hefte) bedeutend ausgestaltet werden konnte. Heft 1 umfaßt 32 Seiten und bringt rund 50 ausgezeichnete Bilder. Nur einige Titel aus dem Inhalt: Zernatto: Das Licht in winterlicher Landschaft, Sigmund Ruud: Der aerodynamische Stilsprung, Loth-Sonn: Stühütte, Hüttenwirtschaft, Selbstversorger, Ribelt: Freud und Leid eines Stühüttentages, Matoušek: Modische Parade, Salvisberg: Stalom. Probehefte und Bestellungen: Wien 7., Randlgasse 19-21.

Portobergütung. Wir machen aufmerksam, daß Anfragen an die „Alpine Auskunftsstelle“ nur dann Beantwortung finden können, wenn ihnen Rückporto beiliegt.

Mit 15. Dezember 1933 bezieht der Deutsche Alpenverein Prag eigene Vereinstäumlichkeiten im Hause der „Arania“, Prag II., Klimentská 4.

Arbeitsstunden (7—8 Uhr abends)

Montag:	Lichtbildnergruppe.
Mittwoch:	Alpine Auskunftsstelle, Bücherei, Wintersportabteilung.
Freitag:	Alpine Auskunftsstelle, Bücherei, Wintersportabteilung.

Die Briefanschrift bleibt Prag I., Husova 5.

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom S. D. W. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweiskarten werden gegen Erlag von Ks 13.— zuzüglich Ks 5.— Eisenbahnkontrollmarke und Beibringung eines nichtaufgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“ ausgeteilt.

Die Skiläufer wollen bis 15. Dezember ihre Wünsche betreffs Zeit und Ort, wo dieselben ihren Winterurlaub verbringen wollen, entweder mündlich (in der „Alpinen Auskunftsstelle“ jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends) oder schriftlich unverbindlich bekanntgeben.

In der „Alpinen Auskunftsstelle“ liegen ständig Werbechriften einzelner Wintersportorte auf, die dort eingesehen oder auch mitgenommen werden können.

. Dieser Folge liegt ein Erlagschein zur Überweisung des Mitgliedsbeitrages 1934 bei.

Lichtbilder- vorträge

Siegfried
Amanshauser:
Hörsaal 20 der
Deutschen Technik.

Mittwoch

6

Dezember

Ueber
alpinen
Skilauf

Donnerstag

7

Dezember

Skifahrten

um St. Johann
im Bongau
und die beiden
Arktaler.